

VI.

**Miscellen.**



Ueber die von mir befolgte principielle Scheidung der Bibliotheks-Cataloge und Besitz-Inventare, in denen Bücher erscheinen, von allen anders gearteten Zeugnissen, habe ich mich kurz schon in der Einleitung dieses Buches geäußert. Maassgebend für diese Eintheilung war der Umstand, dass bei den Catalogen und Inventaren eine vollständige Aufzählung von Büchern vorausgesetzt werden kann, mögen diese noch so wenige sein, während die z. B. in einem Testament, einer Schenkungsnotiz etc. genannten Bücher nie darauf schliessen lassen, dass der Besitzer derselben eben nur diese und nicht noch andere besessen habe, die nach seinem Tode oder in mehreren sonstigen denkbaren Fällen anderen Zwecken dienen sollten. Während der ersten Gruppe der zweite grosse Abschnitt des Buches gewidmet ist, findet man hier alles andere urkundliche, mir bekannte Material zusammengestellt und nach denselben Grundsätzen geordnet, welche oben festgehalten sind. Demgemäss schreitet die Aufzählung nach Ländern oder Ländergruppen vor, den einzelnen Abtheilungen ist, wo dies möglich oder thunlich war, eine locale Anordnung zu Grunde gelegt. War dies nicht möglich, dann wurde die betreffende Notiz unter dem Namen des ehemaligen Besitzers der Hss. an der entsprechenden Stelle des Alphabetes eingereiht. Sind mehrere Zeugnisse über eine und dieselbe Bibliothek erhalten, dann sind dieselben in chronologischer Reihenfolge geordnet. Zeugnisse über einzelne Bücher sind ausgeschlossen und in den vereinzelt Fällen, wo sie aufgenommen erscheinen, mit keiner eigenen Nummer versehen.

Behandeln die Cataloge oder Inventare mehr die feststehenden Bücherbestände, geben sie uns an, was zu bestimmter Zeit an bestimmtem Orte wirklich vorhanden war, so zeigen die unter den Miscellen gesammelten Documente überwiegend das Schwanken dieser Bestände, die Vermehrung von Bibliotheken durch geschriebene, gekaufte oder auf andere Weise (wie durch Schenkung bei Lebzeiten, durch Cession, durch Legate) erlangte Handschriften, oder die Zerstreuung von Sammlungen (gerade mit Rücksicht auf testamentarische Verfügungen). Die zahlreichen Ausleihverzeichnisse geben Aufschluss über Benützung der Litteratur. Wo es sich um Codices handelt, die zum Zwecke der Abschrift entlehnt wurden, können diese Zeugnisse über Abhängigkeit oder Priorität einzelner Hss. Aufklärung bringen

und da die Construction von Handschriften-Genealogieen bei dem lückenhaften Bestande des Erhaltenen in den meisten Fällen nicht leicht ist, scheint es mir, als ob durch Heranziehen und methodisches Verwerthen solcher äusseren Zeugnisse und Winke manchmal eine kleine Hilfe, manchmal sogar der Ausschlag gegeben werden könne.

Besonders durch die Miscellen gewinnen wir einen Einblick in das lebendige, litterarische Treiben im Mittelalter, über Austausch und Verkauf von Büchern, wir sehen die Quellen entspringen, aus denen das Interesse an gelehrter und schöner Litteratur wie ein befruchtender Strom sich durch die Länder breitet. Durch die geradezu staunenswerthen Wanderungen und Schicksale einzelner Hss. noch während der Zeit des Mittelalters wird sich bisweilen ein Einblick in den allgemeinen Verkehr eröffnen. Besonders für das 14. und 15. Jahrhundert, seitdem das Papier für Hss. so ausgebreitete Benützung fand, dürfte eine auf reichhaltigem Material fussende Betrachtung manches überraschende Resultat zu Tage fördern. Die Wasserzeichen und die Zusammensetzung der Papiersorten können dazu einen verlässlichen Führer bilden.

Nimmt man an, dass besonders solche Hss. neu erworben oder abgeschrieben wurden, welche bisher noch nicht im Besitze einer Kirche, eines Klosters, eines Privaten waren, so können wir aus dem Mangel eben dieser Litteratur an bestimmtem Orte gewisse Schlüsse ziehen. Andererseits weisen gewisse, in sehr vielen Büchersammlungen wiederkehrende Autorennamen oder Werke auf die Bevorzugung dieses oder jenes Buches hin, eine Erwägung, die für die Culturgeschichte und die Geschichte des geistigen Lebens nicht gleichgiltig ist. Doch die letztere Erwägung bezieht sich mehr auf die als Cataloge bezeichneten Documente.

In der bunten Reihe von Nachrichten, wie sie die Miscellen bieten, sind Personen aller Stände als Sammler oder Entlehner vertreten, die Zeugnisse datiren von den ersten Jahrhunderten des Christenthums bis zum Ende des Mittelalters, sie ziehen in manchen Fällen Zeugnisse über die Nationallitteraturen ans Licht, wenn auch die alte und neuere lateinische Litteratur weitaus den Vorrang einnimmt. Einige der hier angezeigten Stücke sind von nicht unbeträchtlichem Interesse und regen zu verschiedenartigen Betrachtungen an, manche sind auch ziemlich umfangreich, ja oft viel umfangreicher und wichtiger als eine Masse von ‚Catalogen‘. So wie diese Notizen aber beisammen stehen, werden sie, wie ich denke, einen Ueberblick über die bunte Mannigfaltigkeit der Quellen und zugleich über die verschiedene Gewähr einer ganzen Gruppe von Nachrichten geben, welche für die einstige Erfüllung unseres Planes, eine zusammenfassende Arbeit auf diesem Gebiete, in Betracht kommen können.

---

## Deutschland.

757. **Aachen**, Münster. — Quelle: ‚Registrum Anniversariorum eccl. b. Mariae V. Aquensis‘ im Staatsarchiv zu Aachen. gedr.: Christ. Quix, Necrologium eccl. B. M. V. Aquensis. Aachen und Leipzig 1830. pg. 11. 13. 34. unbedeutende Notizen über Bücher; Anderes die Bibliothek betreffende pg. 19 sq. 26. 42.

758. Testament des Canon. **Adolph** zu Cöln. 1319. — gedr.: Archiv f. die Gesch. des Niederrheins von Dr. Theod. Jos. Lacomblet, 2. Bd. Düsseldorf 1857, pg. 164 sqq.; nur die Bücher: Anzeiger für Bibliographie (von J. Petzholdt) 1854, pg. 395.

759. Testament **Alberts von Beheim**, † 1258 oder wenig später. — Quelle: Alberts von Beham Conceptbuch; Cod. bombyc. bibl. reg. Monac. (Aldersb. 44) fol. 105; vgl. Albert v. Possemünster von Dr. Friedr. Schirrmacher, Weimar 1871, pg. 167.

760. Testament **Alberts von S. Florian**, Pfarrers in Gmunden. 5. April 1345. — Quelle: Orig.-Urkd. im Stifte S. Florian bei Linz; gedr.: Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 6, Wien 1872, pg. 505—507; die Bücher bei A. Czerny, Die Bibliothek des Chorrherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 235. 236.

761. **Aldersbach**. Bücher, die zur Zeit des Abtes Hugo († 16. Oktober 1308) geschrieben wurden. — Quelle: Schankungsbuch des Klosters Aldersbach; gedr.: Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. 1, pg. 454 Anm. 2.

762. Bücher betreffende Notizen von 1319—1334. — Quelle: ‚Liber Ratiociniorum pervetustus‘ aus Aldersbach, im Kgl. Reichsarchiv zu München. gedr.: Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. 1, pg. 463. 464. 466. 468. 472.

763. Notiz über drei Bücher von 1459. — Quelle: Das jüngere Rechnungsbuch aus Aldersbach. gedr.: Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12 (= Denkschriften Bd. 43) 2. Abth. pg. 216.

764. **Altenhohenau**. Agnes von Waldeck schenkt Bücher. 1290. — gedr.: Abhandl. der hist. Cl. der bayer. Akad. d. Wissensch. Bd. 12, 2. Abth. pg. 214 von Rockinger.

765. Schenkung des Caplans Ulrich, aus derselben Zeit, gedr.: a. a. O. pg. 214. 215.

765<sup>a</sup> **Alzey** (vgl. oben No. 86). Schenkung eines Hauses und einer bedeutenden Bibliothek zu Alzey an den Pfalzgrafen Ruprecht III. (nachherigen deutschen König) 3. November 1399 von Seiten Johans von Kirchdorff. — Quelle: Orig.-Urkd. im Archiv zu Darmstadt. gedr.: Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins, herausgegeben von F. J. Mone. Carlsruhe Bd. 14, 1862, pg. 143 sqq.

766. Complacitatio inter **Ambrichonem** Episcopum et Baldricum Diaconum, von S. Emmeram. Embricho ist Bischof von Regensburg 864–891. — Quelle: Anamodi libri traditionum S. Emmeramensium saec. IX. factarum. gedr.: Pez, Thesaurus Anecd. T. I. pars III col. 208. 209.

767. **Augsburg**. *S. Ulrich*. Canon. Wernher wird Mönch in S. Ulrich zu Augsburg und bringt 8 Bücher mit (ca. 1130). — gedr.: Monum. Boica T. XXII, pg. 32 (vgl. Meichelbeck, Hist. Frising. I, 298); Sitzungsber. der Kais. Acad. d. Wiss. zu Wien Bd. 13, pg. 133 Note.

768. Zahlreiche Bücherschenkungen finden sich im Archiv f. Kirchengeschichte Augsburgs von Steichele Bd. 3, bes. pg. 34. 140. 177. 178. 198. 202. 237. (in Wilh. Witwers Catal. Abbatum S. Udalrici).

769. *Dombibliothek*. Schenkung zweier Bücher. 1314. — gedr.: Monum. episcop. August. in Monum. Boica T. XXIII pars I, pg. 388.

770. Schenkung zweier Bücher vom Canon. Rupert Zeller 1432. — gedr.: a. a. O. pg. 210. 211.

771. Bücherschenkung Heinrich Winthers, Domvikar, 27. Febr. 1431. — gedr.: Monumenta Augustana: Liber ordinationum = Monum. Boica T. XXXV (oder Neue Reihe VIII, pars I) pg. 208.

772. **Bamberg**, S. Michael. In einem Necrologe dieses Klosters finden sich Notizen über Bücherschenkung unter 18. Februar, 28. April, 12. November. gedr.: Bericht des historischen Vereines zu Bamberg Bd. 7, pg. 119. 164. 289.

773. Anderes Necrologium. Notizen zum 11. Kal. [Apr.], Non. Apr.; II. Id. Mai; III. Kal. (eines folgenden Monats). — gedr.: Schannat, Vindem. litt. II, pg. 47 sqq.

774. Drittes Necrologium gedr.: Monumenta Bambergensia ed. Jaffé, pg. 569 (2. Non. Apr.), vgl. auch pg. 577.

775. **Basel**, Münster. „Der Necrolog eccles. Basil. B. zu Karlsruhe enthält mehrere Angaben über Privatbibliotheken von Geistlichen aus früherer Zeit, z. B. IV. non Mart. Walcho presbiter obiit, qui dedit sancte Marie bibliothecam, plenarium, et XL omelias b. Gregorii (f. 56). — Diese Schenkung gehört wohl noch ins 13. oder 12. Jahrhundert.“ — Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins 14, 148.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Auf eine Bitte, die bibliographischen Stellen für mich ausziehen lassen zu wollen, erhielt ich die Antwort, das Necrologium sei zu umfangreich.

776. **Bautzen.** Schulbücherpreise, festgesetzt in einer Schulordnung von 1418. — Quelle: die genannte Schulordnung, einst im Besitze Schöttgens; gedr.: Der löbl. Buchdrucker-Gesellschaft zu Drefzden Jubelgeschichte A. 1740 den 24. und 25. Junii mit einer Vorrede Herrn Christian Schöttgens, Rectors der Schulen vom heiligen Creutz. Drefzden. — Vorrede pg. 6.

777. **Beerfelden** in Hessen. Bücher, die Leonhart Pfott, Licent. Theol., der Pfarrkirche zu Beerfelden vermacht hatte. 1483. — Quelle: Zinsbuch von S. Martin in Beerfelden, jetzt in Verwahrung des Oberpfarrers daselbst; Pgt.-Hs. fol. 27<sup>a</sup> 1); gedr.: Centralbl. f. Bibliothekswesen Bd. 3, 1886, pg. 220. 221.

777<sup>a</sup>. **Benediktbeuern.** Merigozus schenkt eine Bibel. ca. 808. — Quelle: Chron. Benedictoburanum ca. a. 1150 compos.; gedr.: Monum. Boica VII, 1766, pg. 23 (über das Datum pg. 24), in abweichender (von Wattenbach gemachter) Fassung aus dem Rotulus historicus Benedictobur. im Kgl. bayr. Reichsarchiv, Monum. Germ. Histor. Script. T. IX, pg. 216.

778. Bücherschenkung Karls des Grossen an Abt Eliland. — Quelle: Chron. Benedictobur.; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 725 und Monum. Germ. Histor. Script. T. IX, pg. 232 cap. 10, etwas ungenauer bei Seb. Günthner, Geschichte der litter. Anstalten in Baiern I, pg. 46. Abweichende Fassung, Monum. Germ. a. a. O. pg. 216 aus dem rotul. histor. (vgl. kurz vorher); aus ‚Chronica Burensis monasterii‘ Monum. Germ. a. a. O. pg. 232.

779. Descriptio librorum, quos ad ecclesiam S. Michaelis archangeli ad Quochalun tradidit Kisyla monialis regali Francorum progenie edita pro sui commemoratione. saec. X in. — gedr.: Pez, Thesaur. Anecd. III pars III, pg. 610 2); Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 542; Chronicon Benedictoburanum edid. Meichelbeck, Benediktb. 1753, pg. 14 3); Becker, Catalogi No. 30.

780. Schenkung des (aus Tegernsee gekommenen) Abtes Ellinger 1031. — Quelle: Rotulus historicus ca. annum 1070 exaratus; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 13; Chron. Benedictob. edid. Meichelbeck I, pg. 36; Monum. German. Histor. SS. IX, pg. 219 und 222 (5 Bücher).

781. Descriptio librorum, die Merigoz unter Abt Gothelm 1032 dem Kloster gab. — Quelle: Breviarium Gotehelmi iussu per Gotshalcum scriptum; gedr.: Monum. German. Histor. SS. T. IX, pg. 223. (Vgl. oben bei Catal. No. 23.) Eine andere Notiz über Abt Gothelm aus der ‚Chronica vid. structura huius monasterii‘ steht Mon. Boica VII, pg. 15; Günthner a. a. O. I, pg. 172; Mon. Germ. a. a. O. pg. 220.

781<sup>a</sup>. Froibirgis, Gemahlin des Priesters Richolfus, schenkt 1055 einen Ambrosius super Immaculati. — Quelle: Cod. Traditionum Monast. Benedictob.; gedr.: Monum. Boica VII, pg. 40.

1) Dasselbe Verzeichniss schon früher in der Hs., fol. 20<sup>b</sup>.

2) Dasselbst lehrreiche Noten.

3) Darnach ist das Verzeichniss von einer Hd. saec. XI.

781<sup>b</sup>. Bücherschenkung des presb. Udalricus. 1074. — Quelle: *Diplomatarium Miscellum*; gedr.: *Monum. Boica VII*, pg. 92.

782. **Berge**, Kloster S. Johannis bei Magdeburg. Abt Siegfried schenkt Bücher (1009—1017). — Quelle: Hs. der Stadtbibliothek zu Hamburg; gedr.: *Archiv der Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtskunde Bd. 9*, pg. 439; *Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete*, herausg. von der histor. Comiss. der Provinz Sachsen. Bd. 9. Halle 1879 [= *Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg von Prof. Dr. H. Holstein*] pg. 8, No. 11.

783. Bücher, welche Otto abbas Bergensis schreiben liess. saec. XIII. — Quelle: Düsseldorf, Kgl. Landesbibliothek B. 118.<sup>1)</sup>

784. **Bernardus**. *Hi sunt libri quos bernardus proprio sumptu conscribi fecit. saec. XI.* — Quelle: *Cod. Vatic. Palat. 828*, fol. 172<sup>b</sup>, 173<sup>a</sup>; gedr.: *Rheinisches Museum N. F. 23*, 408. 409; *Sitzungsber. der Kais. Akad. d. Wiss. zu Wien, phil.-hist. Cl. Bd. 56*, pg. 545; *Becker, Catalogi No. 54.*<sup>2)</sup>

785. **Blaubeuern**. Bücher, die unter Azelinus, erstem Abt des 1085 gegründeten Klosters, ins Kloster kamen, 1085—1101. — (Bücher, die er selbst von Hirschau mitbrachte, sind nicht besonders aufgezählt); *apud Burren Azelinus abbas sequentes exscribi curavit; Isti quippe sunt codices sequentes, quos s. Joanni Baptistae diversi largitores tunc contulerunt; Hi vero sequentes sunt libri quos frater Hugo divo Baptistae Joanni contulit cum et se ibidem monachum induit; alibi sequentes in S. Joannis Baptistae bibliotheca legitur habuisse.* — Quelle: *Epistola fratris Christiani Tubingii ad Gregorium Blavibornensium abbatem a. 1521*; gedr.: *Fr. Chr. Ferd. Sattler, Geschichte des Herzogthums Württemberg unter den Graven Bd. 5*, Ulm 1768, pg. 352—354; daraus im *Serapeum Bd. 18*, 1857, pg. 60—62; aus der 2. Aufl. von *Sattlers Geschichte, Tübingen 1777*, pg. 294—297 bei *Becker, Catalogi No. 74*.

786. **Bonifatii** epistolae. saec. VIII. Enthalten viele wichtige und sehr interessante Notizen über Hss. verschiedener Bibliotheken. — gedr.: in der Ausgabe der Briefe ‚*Monumenta Moguntina*‘ ed. Jaffé (= *Bibliotheca Rerum Germanicarum T. III*) *epist. 30; 31 (Würdtw. 41) 61 (54) 62 (37) 76 (101) 100 (38) 122 (133) 123 (133) 124 (127) 125 (128) 134 (124).*<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Eine dieser Hss. ist B. 117. *Joannis de Rupella tractatus de virtutibus et de beatitudine*, an deren Schluss Folgendes steht: *Liber iste conscriptus est iussu d. Ottonis abbatis Bergensis a. D. m. CC. LXX. VI.*

<sup>2)</sup> Dass der *Codex Vatic. Palat. 828* einem geistlichen Hause der Diöcese oder Stadt Minden angehörte, steht fest durch die (2) im Rhein. Museum und (3) in den Sitzungsberichten etc. gedruckten Consecrationsnotizen von 1064, welche in den Codex ziemlich gleichzeitig eingetragen sind. Für das Kloster S. Martini zu Minden spricht nur eine gewisse Wahrscheinlichkeit.

<sup>3)</sup> Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ausgabe: *Epistolae S. Bonifacii . . . illustratae a St. A. Würdtwein. Moguntiae 1789.* Man vgl. noch *Epist. 3. 12. 19* daselbst.



787. **Bremen**, Dombibliothek S. Willehadi. Bücherschenkung des Johannes Hyndebeke, vigil. Simonis et Judae 1355. — Quelle: Regula Capituli S. Willehadi, Stadtbibliothek Bremen; gedr.: Serapeum Bd. 10, 1849, pg. 50 von Merzdorf.

788. **Breslau**. Auszüge über Bücherschenkungen und Bücherbesitz saec. XV. sind nach der Quelle: Libri excessuum, Stadtarchiv Breslau gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit. Neue Folge. — Organ des german. Museums. 18. Bd. Jahrg. 1871 von Alwin Schulz unter No. 20. 47. 56. 64. 74. 82. 93, Spalte 13 sq.; 44—46; 76.

789. Kloster *S. Maria in Arena*; bei Breslau. — Bücher, die unter Abt Jodocus de Czeginhals in die Bibliothek kamen, 1429—1447. — Quelle: Chronica abbatum B. Mariae Virg. in Arena saec. XV; gedr.: G. Ad. Stenzel, Scriptores Rer. Silesicarum Tom. II, pg. 237.

790. **Břevnow**. Bücher, die unter Abt Bavarus 1296—1306 in die Klosterbibliothek kamen. — Quelle: ein Cod. bibl. Braunoviensis; gedr.: Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. Pars II, 1253—1310, No. 2752 pg. 1202. 1203 von Jos. Emmler.<sup>1)</sup>

791. **Brixen**. Vermerke über Bücher, die in die bischöfliche Bibliothek unter Udalrich kamen, 1428. 1430. 1433. 1434. 1437. — Quelle: Acta per Reverendissimum dominum Vdalricum Episcopum Brixensem ac fundatorem Capelle trium Regum propria manu conscripta de anno ad annum ut fequitur. Statthaltereiar-Archiv zu Innsbruck. Brixn. Arch. Lade 3, No. 1. C. (auch eine Copie ist daselbst); gedr.: (nur in deutscher Uebersetzung) Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol. Bd. 6, Brixen 1828, pg. 123. 126. 143. 151. 157.

792. **Brünn**. Jacobus de Czowitzavia (Zwittau in Mähren), Diakon zu S. Jacob in Brünn, schenkt 1424 vor seiner Reise nach Rom alle seine Bücher an die Kirche. — gedr.: Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst [von Hormayr] 1822, pg. 664 (nur die Bücher).

793. **Camp**. Bücher, die der Kleriker Wilhelm de Reno († 1487) und ein anderer Mönch († 1503) schrieb. saec. XV ex. — Quelle: Chronicon. monast. Campensis, Zusatz von 1504; — gedr.: Fontes adhuc inediti rerum Rhenanarum von Gottfr. Eckertz. Bd. 2, Köln 1870, pg. 393.

794. **Cues**. Brief des Alex. Hegius an Joh. Wessel (Gansfort) über die Bibliothek zu Cues. — gedr.: Gansfortii opera, Groningen 1614, pg. 32; abgedr. bei Jos. Klein, Ueber eine Handschrift des Nicolaus von Cues nebst ungedruckten Fragmenten Ciceronischer Reden, Berlin 1866, pg. 3 sq. (Wessel starb 1489).

<sup>1)</sup> Dazu möge man die in den Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte von Dr. B. Dudik, Brünn 1852, pg. 210 sq. gegebene Nachricht über den „liber praegransis, qui dici potest de septem mirabilibus mundi“ heranziehen. Sie gehörte einst den Benedikt. zu Podlažic (Chrudimer Kreis, Böhmen), kam an die Cisterc. zu Sedlec (Caslauer Kreis) und wurde 1295 vom Abte Bavarus O. S. B. zurückgekauft. — Als Lebenszeit des Bavarus gibt übrigens Dudik 1290—1332 an.

795. **Diessen.** Einzelne Bücher. — Quelle: Luitoldi Presb. Diessensis, Ord. Can. Reg. S. Aug., Necrologium saec. XII, a variis interpolatum ex schedis Gewoldanis; gedr.: Rerum Boicarum Scriptores edid. A. F. Oefele T. II, 1763, pg. 673.

796. Markgräfin Sophie schenkt 3 Bücher. 1256. — gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XVII, pg. 326.

797. **Disentis.** Verzeichniss der Gegenstände, die um 670 aus dem Kloster nach Zürich geflüchtet wurden. — gedr.: Mabillon, Annal. O. S. Bened. T. I, l. XVI, 504; Th. v. Mohr, Codex diplomaticus. Sammlung zur Geschichte Cur-Rätians und der Republik Graubünden. Bd. 1, Cur 1848—1852, pg. 7 No. 4. Nur das Inventar (ohne Mabillons einbegleitende Worte) Eichhorn, Episcopatus Curiensis in Rhaetia, San Blasii 1797, 4<sup>o</sup>. cod. prob. pg. 3.<sup>1)</sup>

798. Testament des Grafen **Eberhard** von Friaul (Everardi comit. Foroiliensis). 877. — gedr.: Aub. Miraei, Codex Donationum Piarum etc. Bruxellis 1624, pg. 95—98 (vollständiger als bei Becker, Catalogi No. 12), derselbe Miraeus in Opera diplomat. et histor. T. I, Bruxellis 1723, Ed. sec. pg. 19—22; Luc. D'Achery, Spicilegium sive collectio veterum scriptorum. Nova Editio priori accuratior T. II, ‚Origo sive historia monast. Cifonienfis‘; das Testament pg. 876—878. Bei Léon Maitre, Les écoles episcop. ist pg. 280. 281 nur ein Auszug für die Bücher gemacht.

799. **Ebersberg.** 1080. Geschenk des Bischofs Heinrich von Trient an Williram, Abt von Ebersberg. — Quelle: Libellus Concambiorum Monast. Eberspergensis; gedr.: Rer. Boic. Scriptores ed. Oefele T. II pg. 47, No. XXVI; vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12, 2. Abth., pg. 222 und Wattenbach, Schriftwesen 2. Aufl., pg. 459.

800. **Einsiedeln.** Bücherzuweisung von Seiten Hermanns, Pfarrers von Fryenbach, an das Eremiten-Kloster Einsiedeln. 28. Febr. 1332. — Quelle: Urbar des Klosters; gedr.: Der Geschichtsfreund. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug Bd. 3, Einsiedeln 1846, pg. 249. 250; daraus Anzeiger der Bibliothekwissenschaft, Jahrgang 1847 (von J. Petzholdt). Dresden und Leipzig 1849, pg. 73.

801. **Eldena.** Ausleihverzeichniss von Büchern der Bibliothek an Magister Joh. Treptow auf Lebenszeit. 23. Dec. 1323. — Quelle: Lib. civ. Gryphiswald. XIV, fol. 63<sup>a</sup>; gedr.: Ludw. Kosegarten, Pommerische und Rügische Geschichtsdenkmäler Bd. 1, Greifswald 1834, pg. 110 (mit guten Anmerkungen); nur die Bücher bei Th. Pyl, Geschichte des Klosters Eldena pg. 641 (wo diese Bücher als Nachlass des Abtes Stumpel bezeichnet sind), noch einmal pg. 495.

802. **Erfurt.** *Kloster S. Petri O. S. B.* Wolfram, Propst von Ichttershausen, schenkt drei Bücher. 1185. — gedr.: Schannat, Vin-

<sup>1)</sup> Darin übrigens nur: evangelia parata duo, codices novem . . .

dem. litt. T. II, Fulda 1724, pg. 5; Serapeum Bd. 18, 1857, pg. 132; Becker, Catalogi No. 110.

803. *Domkirche*. Hec sunt bona Erfurdie inventa in curia canonicorum qui recesserunt. [1375]. — Quelle: Copialbuch Adolfs (das 9. der sog. Mainz-Aschaffenburg'schen Ingrossatbücher des Würzburger Kreisarchivs), fol. 330<sup>b</sup>—331<sup>b</sup>; gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit 1882, Sp. 322.

803<sup>a</sup>. Bona plebanorum; aus derselben Quelle, gedr.: a. a. O. Sp. 326 (nur 1 Buch!).

804. *Karthäuserkloster*. Bücher, die Conrad Mergel (oder Merckel) schrieb, † 1479. — Quelle: Chronik des Klosters; gedr.: Journal zur Kunstgesch. Bd. 13, pg. 112 sq. von Marr; Serapeum Bd. 12, 1851, pg. 342. — Andere daselbst gedruckte Nachrichten tragen nicht ebenso deutlich das Zeichen originaler Ueberlieferung.

805. *Fischingen* (vorher Piscina und Augia S. Petri). Bücher, die unter Abt Waltrammus, Mönch aus Petershausen, in die Bibliothek kamen (nach 1137). — Ex veteri quodam instrumento; gedr.: Iter Germanicum von Mabillon, edit. Fabricii pg. 32; darnach Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 587.

806. *Frankenthal*. Tractatus beati auguftini quos monasterium habet in franchental. saec. XIV. — Quelle: Cod. Vatic. Palat. 203 August. expos. in psalm. I—L (saec. XII).

807. *Frankfurt a. M.* Empta et donata in nundinis autumnalibus anno 1495 (scil. Rohrbachs). — Quelle: im Besitze des Herrn Rathes Finger in Frankfurt. gedr.: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Neue Folge. Bd. 3, Frankfurt 1865, pg. 115 in ‚Des Kanonicus Job Rohrbach am Bartholomaei-Stift Frankfurter Chronik‘ von G. W. Steitz (nur drei Bücher).

808. *Frauenburg* (eccl. Warmiensis, Ermland). Von den buchern dy aus der libraria gesant worden her Thomas Werner sone. 1458 (zwei Stück). — Quelle: Acta praetorii Brunsbergensis. Archiv curiae Brunsberg. 84, fol. 160<sup>b</sup>; gedr.: Index lectionum in Lyceo Brunsbergensi praecedit de rei scholasticae in Warmia origine ac progressu . . . pars II, Brunsbergae 1861, pg. 14 von Laur. Feldt.

809. Nicolaus, Bischof von Ermland, ersucht den Secretär des Hochmeisters, Joh. Rewinkel, ihm Nachricht über gewisse in der Ermländischen Kirche niedergelegte Bücher zu geben. 11. Oct. 1493. — Quelle: Original im Provinzialarchiv zu Königsberg, Schiebl. LXII No. 40.

810. *Freising*. Presbyter Waldperht tradidit ad illo altare, ad Zartinchiricha et in potestate Sanctae Mariae Frisingensis, ubi electus et Sanctus Corbinianus in corpore requiescit . . . codices IIII. Miffalem, Comitum, Antiphonarium. Unter Bischof Hitto anno Hludovici Imperatoris sui XVII. Indictione VIII (830). — gedr.: Meichelbeck, Historia Frisingensis T. I. pars II, pg. 288 (Instr. No. DXLIX).

811. *Commutatio Domni Gotescalchi Frisingensis ecclesiae episcopi* (994—1006) et archicapellani ejus Zacharias nuncupati. — Quelle: *Instrumenta sub Gotescalco Episc. Frising. XIV.* gedr.: bei C. Meichelbeck *Historia Frisingensis T. I pars II, Aug. Vind. 1724, pg. 477 No. MCXXIV.*

812. **Füssen.** Kloster S. Mang. Das Kloster verspricht dem Bischof Peter von Augsburg für einige geschenkte Bücher die Abhaltung zweier Jahrtage. 29. Sept. 1460. — gedr.: *Monum. Boica XXXIV* (Neue Reihe 7, 2. Theil), pg. 1 sq.

813. **Fulda.** Bücher, die Bischof Liutprand von Cremona (974—979) während des Aufenthaltes in Fulda gelesen hat. — Quelle: *Liutprandi Aduersaria; Migne, Patrol. curs. complet. (lat.) T. 136, pg. 1133—1180, und zwar §§ 85. 132. 137. 187. 200.* — Ferner *Chronicon Liutprandi, Praefatio ad Episcopum Tractemund* (zwei Bücher), *Migne a. a. O. pg. 970 sqq.*

814. Das Kloster erhält vom cellerarius Tuto mehrere Bücher. saec. XII. — gedr.: *E. Fried. Joh. Dronke, Codex Traditionum Fuldensium, Fulda 1844, pg. 150 No. 72.<sup>1)</sup>* „De oblationibus Tutonis cellerarii“; *Schannat, Historia Fuldensis I, 46.<sup>2)</sup>*

815. **Garsten.** Bischof Albert von Passau bestätigt die Schenkung des Abtes Otto von Garsten, bestehend aus 26 Bänden, an die Klosterbibliothek. 1. Oct. 1331. — Quelle: *Original-Urkunde im Kloster Garsten, gedr.: Urkundenbuch des Landes ob der Enns. Bd. 6, pg. 37—39; nur die Bücher A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrenstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 234.*

816. **Genf.** Cathedrale S. Petri. Verzeichniß der Bücher, welche Bischof Friedrich schenkte („Fridericus Januensis hos libros de suo addidit . . .“), 1035. — Quelle: *Mscr. der Stadtbibliothek zu Genf No. 1 Biblia saec. IX; am Schlusse von jüngerer Hand, gedr.: Jean Senebier, Catalogue raisonné des mscr. conservés dans la Bibliothèque de la Ville . . . de Genève. A Genève 1779, pg. 57.*

817. **Georgsberg.** Kloster bei Goslar. saec. XII. — Quelle: *Cod. Helmst. No. 195 zu Wolfenbüttel. „Epistolae Hieronymi“; fol. 2<sup>b</sup> hinter dem Index Episcoporum. gedr.: Otto v. Heinemann, Die Hss. der Bibliothek zu Wolfenbüttel. — Erste Abtheilung. — Die Helmstädter Hss. I, pg. 175 (nur einige Kirchenbücher).*

818. **Göttweig,** Benediktinerkloster. *Isti sunt libri quos frater Henricus huic contulit ecclesiae. saec. XII.* — Quelle:

<sup>1)</sup> Die Quelle ist a. a. O. pg. V sqq. beschrieben. Diese Urkunde steht im Copialbuch Eberhards Bd. 2, fol. 182<sup>b</sup>, jetzt im Kgl. Staatsarchiv zu Marburg.

<sup>2)</sup> Siehe auch oben Bonifatius (No. 786), aus dessen Briefen die meisten für Fulda in Betracht kommenden Stellen von Dr. Anton Ruland in seinem verdienstvollen Aufsatze „Die Bibliothek des alten Benedictiner-Stifts zu Fulda“ im *Serapeum* Bd. 20, 1859, pg. 273 sqq. nebst anderen Nachrichten zusammengestellt sind.

in der Bibl. zu Götting; gedr.: Pez, Thesaurus Anecdotorum T. II. pars I. Diss. Isagog. pg. XI; Sitzungsberichte der Kais. Akad. d. Wiss. zu Wien (phil.-hist. Cl.) 1855, pg. 268; A. Czerny, die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 234. 235; (53 Bücher).

819. **Goseck.** Bücherschenkung Friedrichs II von Putelndorf (Bottendorf), Pfalzgrafen von Sachsen. 1053—1088. — Quelle und gedr.: Chronicon Gozecense L. I, 13 (Monum. Germ. Hist. Script. T. X, pg. 145 sq.); früher Thuringia sacra aced. Samuelis Reyheri monum. Landgraviorum Thuringiae. Frankfurt 1737 in fol., pg. 624; Serapeum Bd. 23, 1862, pg. 359.

820. **Greifswald.** Dr. Johannes Parleberh schenkt der philosophischen Facultät der Universität Greifswald Bücher. 1473. — Quelle: Decanatsbuch der facult. art. univers. Griepswald. Universitäts-Archiv. gedr.: J. G. Ludw. Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald. 2. Theil, Greifswald 1856, pg. 221.<sup>1)</sup>

821. Brief **Gunzos** nach Reichenau. 960. Von den ‚pene centum librorum volumina‘, die er aus Italien brachte, sind nur wenige namentlich aufgeführt. — gedr.: ‚Epistola Gunzonis ad Augienses fratres‘ bei Martene et Durand, Veterum scriptorum amplissima collectio T. I, Paris 1724, pg. 304; Becker, Catalogi No. 31 (nur die Bücher ausgehoben).<sup>2)</sup>

822. **Halberstadt.** *Dombibliothek* (S. Stephani). Canonicus Marcwardus hinterlässt eine zahlreiche Büchersammlung. † 1147. — Quelle: Cod. No. 132 der Domgymnasiums zu Halberstadt membr. saec. XII, fol. 1<sup>a</sup>. gedr.: Archiv der Ges. f. ält. d. Gesch. Bd. 8, pg. 658; wieder im Oster-Programm des Kgl. Domgymnasiums in Halberstadt, 1881, pg. 8, vom Dir. Gust. Schmidt. ‚Die Hss. der Gymnasial-Bibliothek. 2. Theil.‘<sup>4)</sup>

823. *Marienkirche.* Hii sunt libri, quos bone memorie magister Ecbertus ecclesie contulit s. Mariae.<sup>3)</sup> — Quelle: Cod. des Domgymnasiums zu Halberstadt No. 124 ‚Homiliarium‘ fol. 1<sup>a</sup>. gedr.: Oster-Programm von Halberstadt a. a. O. pg. 5.

824. Hos libros dedit Themo decanus ecclesie Halberst. huic ecclesie.<sup>4)</sup> — Quelle: Cod. des Domgymnasiums zu Halberstadt No. 7, Rückseite des hinteren Deckels. gedr.: Oster-Programm des Kgl. Domgymnasiums zu Halberstadt 1878, pg. 11 vom Dir. Gust. Schmidt, ‚Die Hss. der Gymnasial-Bibliothek, 1. Theil.‘

825. **Hamburg.** Heinrich Meurermeister, Bürgermeister von Hamburg, schenkt seine (meist juristischen) Bücher zu öffentlichem

<sup>1)</sup> Vgl. auch a. a. O. pg. 217 (1469).

<sup>2)</sup> Die Schrift von J. Chr. Gatterer, Programma de Gunzone Italo, Nürnberg 1756, 4<sup>o</sup>. war mir unzugänglich.

<sup>3)</sup> Ecbert war Scholasticus Unserer Lieben Frauen 1193—1212; er starb an einem 3. März.

<sup>4)</sup> Seit 1333 Canonicus Unserer Lieben Frauen, † 23. Januar 1352 oder 1353.

Gebrauche der Stadt. 1480. — gedr.: Nic. Staphorsts Hamburgische Kirchengeschichte 1. Theil Bd. 4, Hamburg 1731, pg. 437—439.

826. **Heidelberg.** Die Artistenfacultät der Universität kauft werthvolle, namentlich aufgeführte Bücher, wovon ein Theil aus dem Nachlasse des Dompropsts Dr. Ludwig v. Ast stammte (24. Aug. 1455). — Quelle: Acta Univ. 1451—1503, fol. 35<sup>b</sup>. gedr.: (im deutschen Auszuge) Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrh. 22, pg. 46 (in W. Wattenbachs Aufsatz Peter Luder, der erste humanistische Lehrer in Heidelberg).

827. **Heinrich**, Bischof von Samland, bestimmt, dass seine Bücher und anderes Eigenthum in seiner Abwesenheit in Thorn aufbewahrt werden sollen. 1255. — Quelle: Original-Urkunde im Provinzial-Archiv zu Königsberg. Schieblade LII, No. 2. gedr.: Codex diplom. Pruss. von Joh. Voigt Bd. 1, Königsberg 1836, pg. 96.

828. **Heinrich Graf von Lupfen.** 1440. Bücher seiner Bibliothek werden genannt von Aeneas Sylvius, Epistt. famil. Impensis anthonii Koberger nureembege imprese finiunt XVI. kal. augusti. Anno salutis Christiane etc. MCCCCLxxxvj. Epist. CXXV.

829. **Hermannstadt.** Nota quod infrascriptos libros honorabilis vir dominus Nicolaus Sybelinder plebanus Cibinensis legavit ecclesie parochiali videlicet beate virginis eiusdem Civitatis Anno domini MCCCCXX quarto feria sexta ante festum Agate. — Quelle: Cod. F. 5. V. 12 der bischöflichen Bibliothek in Karlsburg. gedr.: Serapeum Bd. 9, 1848, pg. 243; Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 11, pg. 350.

830. **Hildesheim.**<sup>1)</sup> Verzeichniss der Bücher, welche Bischof Bruno an die Dombibliothek schenkte. Nach 1153. — Quelle: Original-Urkunde aus Hildesheim im Staatsarchiv zu Hannover. gedr.: Commentationes Societatis Reg. Scient. Gottingensis Recentiores (Class. hist. et phil.) T. VII [1832], pg. 3 sqq. Ganz abweichend und oberflächlicher werden die von Bruno geschenkten Bücher genannt im Chronicon Hildesheimense bei Leibniz, Scriptorum Brunsvic. I, pg. 747 und wieder Monum. Germ. Hist. Script. T. VII. pg. 856, cap. 21.

831. Bücherschenkung des Bischofs Berno (nach 1190). — Quelle: Chronicon Hildesheimense. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. VII. pg. 858, cap. 24.

832. **Undersdorf.** Grosse Bücherschenkung<sup>2)</sup> von Martin Töbel. 29. August 1422. — Quelle: Cod. Germ. Monac. 1515, saec. XV. ,Donationsbuch des Klosters Undersdorf,' fol. 154.

<sup>1)</sup> Etwas älter ist die Schenkung des Abtes Fridericus an das Benediktinerkloster S. Godehardi (1136—1151); bei Leibniz, Scriptorum Brunsvicenses T. II, 1710, pg. 407 steht dieselbe, jedoch nicht in urkundlicher Form; deshalb musste ich die Nachricht hier ausschliessen. Bei Becker (aus Leibniz), Catalogi No. 85.

<sup>2)</sup> Der Schenkungsbrief (ohne Bücher) steht Monum. Boica XIV, 167; Oberbayr. Archiv f. vaterl. Gesch. Bd. 24, 1863, pg. 192.

833. Verzeichniss der sehr bedeutenden Anzahl von Büchern (104 Bände), die durch Conradus Onsorg der Bibliothek zukamen; aufgesetzt nach dessen Tode 1478. — Quelle: ‚Necrologium Vestustissimum von Indersdorf,‘ Kgl. Reichsarchiv zu München, fol. 80<sup>b</sup> — 81<sup>b</sup>.

834. **Jena.** Günther von Schwarzburg, Bruder des Ordenshauses zu Erfurt, schenkt 1333 an den Predigerconvent zu Jena drei Bände. — gedr.: Serapeum Bd. 19, 1858, pg. 18.

835. **Klosterneuburg.** Markgraf Leopold der Heilige schenkt an das Chorherrenstift eine Bibel in drei Bänden und ein Missale. 1136. — gedr.: Monumenta Boica IV, pg. 310 ‚Monum. Canoniae ad S. Nicolaum‘.<sup>1)</sup>

836. **Klus** bei Gandersheim. Bücher, die vom Abt Weddego für das Kloster gekauft wurden. 1466. — Quelle: Cod. Helmst. No. 20 in der Bibliothek zu Wolfenbüttel. gedr.: Die Handschriften der Bibliothek zu Wolfenbüttel Bd. 1, pg. 14—15 von O. v. Heinemann.

837. **Köln.** Domstift. Bücher, die presb. Theodoricus und Sifridus schreiben liessen. Zeit? — Quelle: Necrol. S. Cuniberti VIII. id. Apr. gedr.: Quellen zur Geschichte der Stadt Köln Bd. 2, Köln 1863, pg. 169 Anm. 1 von Ennen und Eckertz.

838. Testament des Canonicus Gerhard von S. Aposteln. 1266. — Aus Gelenius farrag. tom. XII, fol. 447. gedr.: Ennen a. a. O. die Bücher pg. 539.

839. **Königsberg.**<sup>2)</sup> Donacio librorum Reuerendi patris domini Joannis (Bischofs von Samland) ad librariam; VI. Id. apr. 1327. — Quelle: Königsberger Archiv, Handfesten des Bisthums Samland pg. XII. gedr.: Geschichte der Domkirche zu Königsberg und des Bisthums Samland von Aug. Rud. Gebser, Königsberg 1835, pg. 87. 88 Note; nur die Bücher ausgehoben, Zeitschrift für Geschichte Ermlands Bd. 5, pg. 336 Anm. 26.

840. Schenkung des Bischofs Bartholomaeus de Radam. 1372. — Quelle: Cod. der Königsberger Bibliothek No. 81, fol. 131 (ähnlich im Cod. 4. 5. 19. 35. 88. 92. 102 eingetragen). gedr.: Zeitschrift für Geschichte Ermlands Bd. 5, pg. 336.

841. **Kremsmünster.** Bücher, die unter Abt Ditricus geschrieben wurden. 1082. — gedr.: J. Loserth, Geschichtsquellen von Kremsmünster im 13. und 14. Jahrhundert, Wien 1872, pg. 69; Monum. Germ. Hist. Script. T. XXV, pg. 670.

842. Bücher, die unter Abt Alramus I. geschrieben wurden. 1099. — Loserth a. a. O. pg. 70; Monum. Germ. a. a. O. pg. 671.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Dahin kamen nämlich diese aus S. Nicola bei Passau erworbenen Hss., vgl. auch Perlbach, Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 2, pg. 27.

<sup>2)</sup> Die Bischöfe von Samland hatten ihren Sitz zuerst in Fischhausen, die Cathedrale war zu Königsberg. Seit dem 13. Jahrhundert war es auch Residenz der Bischöfe.

<sup>3)</sup> Die Monum. Germ. a. a. O. pg. 632 geben für eins 1093 als Datum.

842<sup>a</sup>. Ueber die Vollendung eines liber matutinalis in capella S. Mariae. 1152. Rauch, Scriptt. Rerum Austriacarum II, 181 [Anonymi Cremifanensis Interpoll. Chronici Hermanni Contracti Austriam spectantes].<sup>1)</sup>

843. Bücher, die unter Abt Berthold II geschrieben wurden (nach 1256). — gedr.: Loserth a. a. O. pg. 74; Monum. Germ. a. a. O. pg. 673.

844. Bücher, die unter Abt Friedrich von Aich in die Bibliothek kamen. 1273—1325.<sup>2)</sup> — gedr.: Marian Pachmayr, Historico-Chronologica Series abb. Cremifanensium Pars I, Styrae 1777, pg. 137; Loserth a. a. O. pg. 75; theilweise und in deutschem Auszuge bei Theodorich Hagn, Wirken der Abtei Kremsmünster, Linz 1848, pg. 30 Note 119, und theilweise bei Czerny, Die Bibliothek des Chorherrenstifts S. Florian pg. 227. — In anderer Fassung und mit verschiedenem Inhalte kommt diese Notiz vor in der Historia Cremifanensis, die wohl älter ist als Bernhards Werk. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXV, pg. 635. 636.

845. Bücherschenkung des mag. Chunradus MCC . . . (?). — Quelle: Notiz im Cod. Cremif. No. 355 B. gedr.: Hagn a. a. O. pg. 30, Note 121.

846. Bücher, die unter Abt Ulrich Schoppenzaun († 1484) geschrieben wurden. — gedr.: Loserth, a. a. O. pg. 81.

847. **Ladislaus**, Propst zu Gran (eccles. Strigoniensis). Testament desselben 23. März 1277. — Quelle: Transsumptum Capituli Agriensis a. 1331 in Archivo Capit. Strigon. priv. Lad. 19, fasc. 1, No. 8. gedr.: Monumenta ecclesiae Strigoniensis von Dr. Ferd. Knauz Tom. II, Strigonii 1882 in fol., pg. 71. 72.

848. **Lauterberg** (Mons Serenus) bei Halle (heute Petersberg). Bücher, die Abt Gerhardus schrieb. saec. XII. — Quelle: Chronicon Montis Sereni. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXIII, pg. 144. 145.

849. **Leipzig**, Barfüßer-Kloster. Schenkung zweier Bücher durch Johannes Ortranth, Stadtschreiber zu Teltsch. 1451. — gedr.: Serapeum Bd. 13, 1852, pg. 331—332; darnach Urkundliche Nachrichten zur Geschichte sächsischer Bibliotheken (von Jul. Petzholdt) pg. 34 sq.

850. **Lilienfeld** (Niederösterreich). Büchersendung an einen Mönch des Klosters, Johann Pinzinger, nach Wien. 1415. — gedr.: (deutscher Auszug) Anton Klein, Geschichte des Christenthums in Oesterreich und Steiermark Bd. 3, Wien 1841, pg. 379.

<sup>1)</sup> In etwas abweichender Fassung bei Loserth a. a. O. pg. 71 und ohne Datum; Monum. Germ. Script. XXV, 671.

<sup>2)</sup> Ueber seine Bücher-Verschleuderung vgl. man bei Hagn a. a. O. pg. 27 Note.



851. **Lippoldsberg.** Libros e vicino subscriptos tempore suo praefatus Guntherus mediante priore donna Margareta non solum scribi sed et hic annotari precipit. 1151. — Quelle: Cod. des Archivs zu Cassel, aus Lippoldsberg saec. XII, fol. 12. 13. ‚Chronicon Lippoldsbergense.‘ gedr.: C. W. Ledderhose, Kleine Schriften Bd. 1, Marburg 1787, pg. 219—223; daraus Serapeum Bd. 23, 1862, pg. 372—374; neuerdings Monum. Germ. Histor. Script. T. XX, pg. 556—557; daraus Becker, Catalogi No. 88.

852. Ein Brief Diebold **Loubers** an einen jungen Adeligen besagt, dass sein ‚gnediger herre hertzog Ruprecht sieben Stück Bücher‘ bei ihm bestellt habe (diese werden aufgezählt; er bietet demselben auch ‚Kunig Artuss und her Ybin‘ an. Lauter deutsche Bücher. saec. XV. — Quelle: Deutscher Psalter saec. XV zu Lichtenthal; gedr.: von Fr. J. Mone in den Schriften des Alterthumsvereins für Baden Bd. 2, 1846, pg. 254 sq. Die Bücher sind ausgehoben Centralblatt für Bibliothekswesen Bd. 5, 1888, pg. 126.

853. **Lübeck.** Urkunde über Büchertausch zwischen dem Capitel zu Lübeck und dem Capitel zu Eutin. 1321. — gedr.: W. Leverkus, Urkundenbuch des Bisthums Lübeck, Th. 1, Oldenb. 1856, Urkd. DII.

854. Syndicus Simon Batz, † 1464, vermacht im Testament gegen eine Entschädigung des Rathes von 300 Mark an seine Erben diesem seine Bücher. — Quelle: im Stadtarchiv zu Lübeck. Vgl. Historische und philologische Aufsätze, Ernst Curtius zu seinem 70. Geburtstage am 2. Sept. 1884 gewidmet, Berlin 1884, pg. 336. 337. Dort sind nur einige, Classiker enthaltende Bücher ausgehoben.

855. ‚In libraria in fummo in lubeck habentur . . . .‘ und nun folgt eine Aufzählung von Büchern (theilweise lückenhaft) von der Hand des Priors Meyer zu Bordsesholm, also um 1488. — Quelle: Cod. der Universitäts-Bibliothek zu Kiel.<sup>1)</sup> gedr.: Serapeum Bd. 10, 1849, pg. 55 von Merzdorf.

856. **Lüneburg,** S. Michaels-Kloster. Schenkung einiger Bücher saec. XII. — Quelle: Necrol. S. Michaelis saec. XV. gedr.: Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 118.

857. Joh. Tornbreze verkauft dem Kloster Bücher. 1400. — gedr.: Allgemeiner litter. Anzeiger 1798, pg. 801. 802; Serapeum Bd. 20, 1859, pg. 116. 117. Druck der Urkunde mit erklärenden Anmerkungen.

858. **Ludwig,** Herzog von Brieg. Testament 1360. — Quelle: Staatsarchiv zu Breslau (‚Brieg, Lehn und Erbe I, fol. 37‘). gedr.: Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens Bd. 5, pg. 165.

859. **Magdeburg.** Urkunde über Bücher, die an das Kloster der Eremiten S. Augustini zu Magdeburg vom Abt Thidericus des S. Johannisklosters zu Berge verkauft wurden. 28. Februar 1355. —

<sup>1)</sup> Der Signatur erinnerte sich Merzdorf nicht genau; er schwankt zwischen D. 30, J. 22, L. 3.

Quelle: Original-Urkunde im Stadtarchiv zu Magdeburg; Abschrift im Copialbuch 65, fol. 9 des gleichen Archivs. gedr.: Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg, bearbeitet von Prof. Dr. H. Holstein, Halle 1879, pg. 160. 161 [= Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete. Bd. 9].

860. **Marchthal.** Bücher, die unter Propst Manegoldus († 1204) geschrieben wurden; dazu eines unter Propst Walther (1219—1224). — Quelle: Waltheri historia monast. Marchthalensis, cap. 44. 56. gedr.: Monum. Germ. Histor. Script. T. XXIV, pg. 672. 674.

861. **Marienstatt.** Verzeichniss der vom Grafen Gerhard von Sayn dem Cistercienserkloster Marienstatt geschenkten 128 Perg.-Hss. 10. Mai 1490. — Quelle: Urkunde im Staatsarchiv zu Idstein; gedr.: Anzeiger f. Kunde d. deutsch. Vorzeit. Neue Folge Bd. 27, 1880, Sp. 145—148 von Dr. Joachim; Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekw. von Jul. Petzholdt 1880, pg. 228—231.

862. **Marienwerder,** Marienverda. (Sitz der Bischöfe von Pomesanien bis 1529). Copia instrumenti continens libros quos dominus Nycolaus Episcopus donavit ecclesiae pro perpetua memoria. 1. August 1374. — Quelle: Abschrift in fol. Privilegia Capit. Pomesaniensis pg. XLVII. gedr.: Codex diplom. Prussicus ed. Joh. Voigt, Bd. 3, 1848, No. CXVII pg. 155. 156.

863. Testamentum conditum per Rev. patrem Dom. Joannem Ryman secundum, episcopum Pomezanensem, prout in quadam littera continebatur. 30. August 1417. — Quelle: Staatsarchiv zu Königsberg, fol. Misc. fol. 38. gedr.: Zeitschr. f. d. Gesch. u. Alterthumskunde Ermlands Bd. 3, Braunsberg 1866, pg. 298 Anm. 6 von Dr. Fr. Hipler.

864. **Meissen,** Stadtkirche. „Donatio super libros qui iacent in pulto;“ vom Domvikar Nicolaus Ebirstorf. 1395. — Quelle: Urkunde im Rathsarchiv zu Meissen. gedr.: Anzeiger für Literatur der Bibliothekw. (von J. Petzholdt), Jahrg. 1843, Dresden und Leipzig 1844, pg. 66. 67.

865. **Michelstadt** im Odenwalde. Nicolaus Matz von Michelstadt schenkt der Pfarrkirche 117 Bücher (Hss. und Drucke) zu öffentlicher Benützung. 1499. gedr.: Dan. Schneider, Historie und Stammtafel des hochgräfl. Hauses Erbach, Frankf. a. M. 1736 in fol., Urkunden zum 3. Satz pg. 531 sqq.<sup>1)</sup>

866. **Minden,** Dombibliothek. Bücher, die unter Bischof Sigebert († 1036) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Lerbecchi Chron. episc. Mindensium. gedr.: G. G. Leibnitii Scriptorum Brunsvicensia illustrantium T. II, pg. 169. 170 (ausserordentlich ausführliche Nachricht).

867. **München.** Bücherschenkung des mag. Rudolf Volkart von Heringen, Decans und Pfarrers, an die Kirche S. Petri. 1447. —

<sup>1)</sup> E. G. Vogel, Literatur öffentlicher und Corpor.-Bibl. Leipzig 1840, pg. 163 citirt noch Literarische Blätter. B. V. S. 134—143 (Stiftungsurkunde) als Druckstelle.

gedr.: Monum. Boica XXI, pg. 135—139 (im Supplementum Monumentorum S. Petri).

868. **Muri.** Bücher, die unter Abt Reginboldus geschrieben wurden; vor 1055. — gedr.: Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 3 Abth. 3, pg. 23—24; Becker, Catalogi No. 50.

869. **Naumburg.** Dombibliothek. ‚Privilegium Udonis Episcopi Naumburgensis.‘ 1136.<sup>1)</sup> Darin die Bücher, die er schreiben liess. — gedr.: Chronicon Portense duobus libris distinctum opera et studio M. Justini Bertuchii, Lipsiae 1612; Editio nova recogn. Jo. Mart. Schamelius, Lipsiae 1739, 4<sup>o</sup>. pg. 216. 217; Auszug bei C. A. Schultes, Directorium Diplomaticum T. I, Altenburg 1820, pg. 299.<sup>2)</sup>

870. **Neuwerk** bei Halle, S. Maria Novi Operis, Ord. Can. Reg. S. Aug. ‚Hi libri dati sunt b. Mariae in memoriam sanctae recordationis Recti presbiteri.‘ Zeit? — Quelle: ‚Pauli epistolae‘ Cod. membr. I, No. 23 der Bibliothek zu Gotha. gedr.: Fr. Jacobs und F. A. Ukert, Beiträge zur älteren Litteratur oder Merkwürdigkeiten der herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Bd. 2, Leipzig 1836, pg. 20. 21.

871. **Neu-Zelle.** Abt Peter verpfändet drei Bücher an Alt-Zelle. ‚Super Libros seu volumina Impignorata, que spectant ad monasterium Nouecelle.‘ vig. Epiphan. 1409. — Quelle: Kgl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden. gedr.: Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der sächsischen Bibliotheken (von J. Petzholdt), Dresden 1855, pg. 24. 25.

872. **Nieder-Altai.** S. Godehardi abbatis Tegernseensis epist. ad Nideraltahenses. 1001. — Quelle: Ex cod. Tegerns. coevo. gedr.: Cod. diplomatico-historico-epistolaris ed. Pez et Hueber (= Pez, Thes. Anecd. T. VI) col. 133; früher bei Mabillon, Vetera Analecta IV, pg. 349<sup>3)</sup> (es wird um Ciceronis epistolae und um Horatius gebeten).

873. **Nürnberg.** Dr. Conrad Künhofer, Dompropst zu Regensburg und Pfarrer von S. Laurentius zu Nürnberg, schenkt dem Rathe der Stadt 151 Bücher. — Quelle: Pergament-Urkunde (Original) ‚Die pücher, so doctor Kunhofer etc. dem rate vbergeben hat. 1443.‘ gedr.: Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 6. Heft, Nürnberg 1886, pg. 137—144.<sup>4)</sup>

874. **Othloh,** saec. XI.<sup>5)</sup> Bericht über die grosse Menge von Büchern, die er zeitlebens schrieb. — Quelle: Anon. Monachi Ratis-

<sup>1)</sup> Dahin ist es nach Wolff, Chronik von Pforta pg. 60, zu verlegen; gewöhnlich unter 1132 citirt.

<sup>2)</sup> Vgl. auch Joan. Pistorii Rerum Germanicarum Scriptorum aliquot insignes, ed. Burc. Gotth. Struwe, Ratisbonae 1726, pg. 1157. 1158.

<sup>3)</sup> Er meint aber, der Brief sei an das Kloster Tegernsee geschrieben.

<sup>4)</sup> Man wird wohl nicht fehlgreifen, wenn man die a. a. O. ferner verzeichneten Ankäufe auf gedruckte Bücher bezieht. Man vgl. übrigens die eingehende Abhandlung selbst.

<sup>5)</sup> Othloh, geb. 1013, gest. wahrscheinlich 1083, schrieb zu Tegernsee und S. Emmeram in Regensburg viele Bücher; Pez berichtet über die von ihm geschriebenen im Thesaurus Anecd. T. III, pg. X sqq.

ponensis libellus de ipsius tentationibus, varia fortuna et scriptis. gedr.: Mabillon, *Vetera Analecta* IV pg. 404 sqq.; *Monum. Germ. Histor. Script.* T. XI, pg. 393; daraus Rockinger, *Abhandl. d. hist. Cl. der Kgl. bayr. Akad. d. Wiss.* Bd. 12, 1. Abth., pg. 170. 171 [*Denkschriften* Bd. 43]; in englischer Uebertragung Duffus Hardy, *Descriptive Catalogue of Materials etc.* T. III, pg. XXVIII—XXX.

875. Privatbibliothek **Ottos**, Bischofs von Passau (1254—1265). — Otto praesul varios libros de camera sua abbatibus et pluribus capituli sui membris communicat. — gedr.: *Monum. Boica* XIX pars II, pg. 81. 82 [das Ausleihverzeichniss vom 9. August 1256 mit dem Anfange ‚Hos libros concessimus‘ enthält nur Vermerke, die auch in das grosse Ausleihverzeichniss aufgenommen sind; gedr. a. a. O. pg. 242].

876. **Paulinzelle**. Agnes von Heldrungen verkauft an Johann, Abt von Paulinzelle, zwei Bücher. 1440. — gedr.: *Serapeum* Bd. 20, 1859, pg. 119.

877. **Petershausen**. (Abbas Theodoricus) bibliothecam nobiliter auctamentam reliquit. nam libros, quos acquisivit, ipse subnotari praecepit. (1086—1116.) — Quelle: ‚Casus monasterii Petrishusensis‘ lib. III, cap. 49. gedr.: Fr. J. Mone, *Quellensammlung der badischen Landesgeschichte* I, 151 (hier im ‚Chronicon monast. Petersh.‘); *Monum. Germ. Histor. Script.* T. XX, pg. 660; Becker, *Catalogi* No. 75.

878. **Prag, Dombibliothek**. Bücher, welche Decan Vitus († Kal. Mai. 1271) schreiben liess. — gedr.: *Monum. Germ. Histor. Script.* T. IX, pg. 187 (*Continuatio Cosmae*).

879. Wenceslaus de Krumlow, decanus et administrator archiepiscopatus, † 1460, vermacht dem Domcapitel Bücher. — Quelle: *Mscr. urbarium praep. capit. No. IX*, fol. 29. Die juristischen Bücher ausgehoben bei Emil Ott, *Beiträge zur Receptions-geschichte des röm.-canon. Processes in den böhm. Ländern*, Leipzig. 1879, pg. 100. 101.

880. Testament des Thomas, plebanus S. Michaelis Pragensis. 1390. — Quelle: *Mscr. formularius Martini archidiaconi* 1370—1407, fol. 53 in der *Bibl. des Prager Domcapitels*. Einige juristische Bücher mit ihrem Schätzungswerthe bei Ott a. a. O. pg. 100, Note.

881. Joannes, plebanus ecclesiae in Doblessow oder Czernowic schenkt dem *Kloster S. Caroli* einige Bücher. 8. Sept. 1395. — gedr.: Balbini, *Miscell. Histor. Decas V* (continens fundationes et dotationes altarium etc. ex XIII grandibus volum. Ereccionum), pg. 247.<sup>1)</sup>

882. **Prettin**, im Regierungs-Bezirk Merseburg. Testament Stephan Hüfners, Decans der phil. Facultät zu Leipzig, † 27. Dec. 1466, in dem er der Pfarrkirche zu Prettin seine Bücher vermacht. —

<sup>1)</sup> Im Landesarchiv zu Brünn, *Mscr. Cerroni* No. 59 steht eine Nachricht über Bücher, welche 1411 Zbinko von Hezenberg, Erzbischof von Prag, dem Monasterium Insulani ord. Eremitarum S. Augustini zu Prag schenkte; leider nicht in urkundlicher Form.

gedr.: Magazin der sächsischen Geschichte aufs Jahr 1786. Dresden, pg. 266.

883. **Pütrich von Reichhartshausen.** 1452. ‚Hienach volgendt Lied genandt der Ehrenbrief, hat weillandt Jacob Pütrich von Reicherzhaußen gemacht, zeweilln Frauen Machtilden, Herzogin zu Offterreich und geborne Pfalzgravin.‘ — gedr.: R. Duellius, *Excerpta historicogenealogica.* 1727, pg. 265—284; besonders Strophe 98—127; J. Chr. Adelong, Jakob Püterich v. Reichershausen. Ein Beitrag zur Gesch. d. deutschen Dichtkunst, Leipzig 1788.

884. Das Kloster **Pudagla** (Pudglowe) auf Usedom Ord. Praem. tauscht unter Abt Heinrich IV gegen ein Werk vom Kloster Eldena (Hilda) ein anderes ein. 17. April 1480. — Quelle: Urkunde im Provinzialarchiv zu Königsberg, No. 225. Vgl. E. G. H. Zietlow, Das Praemonstratenserkloster auf der Insel Usedom, Anklam 1858, pg. 306 (deutscher Bericht), ferner Theod. Pyl, Geschichte des Cisterzienserklosters Eldena im Zusammenhange mit der Stadt und Universität Greifswald 1. Theil, Greifswald 1880—1881, pg. 498.

885. **Rastede.** Bücherschenkung des Abtes Siwardus. ca. 1150. — Quelle: ‚Chronicon Rastedense, cap. LXXV.‘ gedr.: Jac. Langebek, *Scriptores Rerum Danicarum Medii Aevi T. III,* Hafniae 1774, fol. pg. 179; Meibom, *Script. Rerum Germ. II,* 96; Merzdorf, *Bibliothekarische Unterhaltungen Bd. 1,* pg. V; Becker, *Catalogi No. 87,* überall mit vielen entstellenden Fehlern; gut in *Monum. Germ. Histor. Script. T. XXV,* pg. 503.

886. **Regensburg,** S. Emmeram. ‚Commutatio inter Ambri- chonem Episcopum et Gundpertum.‘ Der letztere gibt für S. Emmeram zwei liturgische Bücher. ‚Actum est ad Rockinga sub queren, quae contra ecclesiam est, anno imperii Karoli super Baarios et Franchos primo.‘ — Quelle: Anamodi subdiaconi Ratispon. traditionum S. Emmeramensium libri II. gedr.: Pez, *Thesaur. Anecdot. T. I pars III,* col. 210. 211.

887. Zwei Briefe des Abtes Gozbert zu Tegernsee (983—1001) an das Kloster S. Emmeram. (Je ein Buch wird erwähnt). — Quelle: *Cod. Lat. Monac. 19412* (Tegerns. 1412). gedr.: *Codex dipl.-hist.-epist. ed. Pez et Hueber* (= Pez, *Thes. Anecdot. T. VI*) pars I, col. 121. 127.

888. Zwei Briefe an Martin, thesaurorum custos zu S. Ambrosius in Mailand, ein dritter an einen Anselmus daselbst. Bitte um Abschritt liturgischer Bücher saec. XI in. — gedr.: Mabillon, *Museum Italicum I,* pg. 95—99; Ried, *Codex Diplomaticus Ratisbon. I,* 141—145.

889. Bücherschenkung des archipresbyter Gotfridus (nach 1163). — Quelle: *Cod. Lat. Monac. 14361* (Emm. D. 86) fol. 135. gedr.: *Serapeum Bd. 2,* 1841, pg. 261 von Schmeller; Becker, *Catalogi No. 102.*

890. ‚Ordinacio seu dispoſicio Reuerendissimi magistri patris et domini domini Alberti uenerabilis abbatis nostri Monasterii sancti Emmerami Ratisbonensis dicti de Smidmulh.‘ 1357. — Quelle: *Cod. Lat. Monac. 14003* (bedeutende Schenkung).

891. Hermann Poetzlinger schenkt 110 Bücher. 1469. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 14304, fol. 1.

892. **Reichenau** am Bodensee. Isti libri qui subsequuntur scripti sunt in coenobio Sindleotes-Awa postquam ERLEBALDO abbati fuit hoc monasterium commendatum. (823—838.) — gedr.: Neugart, Episc. Constantiensis partis I. tom. I, pg. 544—546; — Becker, Catalogi No. 8. Weitere Unterabtheilungen: De libris abbatis ERLEBALDI. — De libris C. (?); die erstere verzeichnet die Privatbibliothek des Abtes, die letztere Schenkungen und Vermächtnisse etc. Einzelner. — Heranzuziehen ist hier noch Gallus Oheim, Chronik von Reichenau von Barack, Bibliothek des litterarischen Vereins zu Stuttgart Bd. 84, 1866, besonders pg. 44. 50. 51. 53. 54. (Vgl. auch das Register.)

893. Isti libri in insula Awa monasterio sanctae Mariae scripti sunt, qui subtus notantur sub RUADHELMO ex quo eidem coenobio abba praeficiebatur. (838—842.) — gedr.: Neugart, Episcopat. Constantiensis partis I tom. I, pg. 547; — Becker, Catalogi No. 9.

894. Incipit brevis librorum quos ego Reginbertus indignus monachus atque scriba in insula coenobii vocabulo Sindleozes Aua sub dominatu WALDONIS, HEITONIS, ERLEBALDI et RUADHELMI abbatum eorum permissu de meo gradu scripsi aut scribere feci, vel donatione amicorum suscepi. (835—842.) — Quelle: (nach Ziegelbauer pg. 572) ein Rotulus. gedr.: Neugart, Episcopatus Constantiensis partis I tom. I, pg. 547—552; Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. Tom. I, pg. 569—572; Becker, Catalogi No. 10. Dieses Verzeichniss ist leider unvollständig; der Schluss war unleserlich.

895. Papst Gregor V. befiehlt 998 (das Datum ergibt sich aus Jaffés Regesta, vgl. unten), dass die Aebte von Reichenau bei ihrer Consecration pensionis nomine Handschriften nach Rom zu liefern haben. Die wichtige Stelle in Deusedit, Collectio Canonum ed. a Pio Martinucci, Venetiis 1869, lib. III cap. 149 pg. 321 lautet: Item in alio carticio tomo [in cartulario iuxta Palladium zu Rom] et in missali Lateranensis palatii, legitur monasterium in Alamannia quod Sinlezesaugia dicitur cum omnibus sibi pertinentiis ditioni et tuitioni Sedis Apostolicae subditum esse, et abbas illius loci consecratur a Romano Pontifice cum dalmatica et sandaliis, interventu imperatoris Otonis. Debet pensionis nomine in sui consecratione codicem sacramentorum I epistolarum I evangeliorum I . . . . Vgl. Ph. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum Ed.<sup>2</sup>, Lipsiae 1885, No. 3880 (früher 2969), No. 3881. — Vgl. auch Gallus Oheim, Chronik a. a. O. pg. 136. Bulle von 1207.

896. Brief Notkers zu S. Gallen an ein Kloster, in dem er meldet, er habe zwei ihm von jenem Kloster geliehene Hss. Ciceros gegen werthvollere Pfänder an Reichenau weiterverliehen (ca. 1020). — gedr.: J. Grimm, Kleine Schriften Bd. 5, pg. 191; Wattenbach, Schriftwesen 2. Aufl. pg. 453.

897. ‚Iste liber est sanctae Mariae virginis in Augia maiori p[ro]l[itu] (sic) <sup>1)</sup> fratibus Sancti Augustini in constantia et VI alii . . . ‘ die nun aufgezählt werden. — Quelle: Cod. Aug. XIV zu Karlsruhe, fol. 1 a m. saec. XIII—XIV..

898. **Reichenbach.** Bücher, die unter Abt Lazarus Kretzel (Abt seit 1417) in die Klosterbibliothek kamen. — gedr.: Oefele, *Scriptores Rerum Boicarum I*, pg. 405.

899. **Reinhardtsbrunn.** Manche, Bücher betreffende Notizen finden sich im Epistolarcodex des Klosters Reinhardtsbrunn, herausgegeben von C. Höfler im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1850, 2. Bd. 1. Heft, pg. 1—66. Besonders Epist. 10 (pg. 25) auch abgedruckt im *Serapeum v. Naumann*, 1862, pg. 339; ep. 16 (pg. 28 sq.); ep. 33 (pg. 40); ep. 45 (pg. 44); ep. 50; ep. 54 (pg. 49); ep. 57 (pg. 51); ep. 91 (pg. 63).

900. **Sagan.** Bücher, die unter Hermann I geschrieben wurden. (1347—1351). — gedr.: im ‚Catalogus abbatum Sagiensium‘ bei G. A. Stenzel, *Scriptores Rer. Siles. T. I*, Breslau 1835, pg. 187.

901. Bücher unter Johannes II. — a. a. O. pg. 204.

902. Bücher, die Heinrich III (Stislaw) erwarb. — a. a. O. pg. 303.

903. Ueber Bücherverluste handeln mehrere Stellen: a. a. O. pg. 226 (anno 1373), 252 (saec. XV), 300 sq. (Hussitenzeit).

904. **Salem.** Bücher, die von 1287—1302 geschrieben wurden; jährlich je eines (mit Ausnahme von 1301, wo keines und 1287, wo zwei geschrieben wurden). — Quelle: Papierblatt, einst im Salemer Klosterarchiv; davon eine authentische Abschrift gefertigt vom Superior Eberhard Schneider (1794). gedr.: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Bd. 24, 1872, pg. 250 sq.; vgl. auch pg. 253.

905. **Salzburg.** Kurzer Ausleihvermerk einer Salzburger Bibliothek, saec. XIV. — Quelle: im Cod. Lat. Monac. 15825 (nach Holfelds Catalog No. 215) ‚Boetius, saec. XI.‘ gedr.: Foltz, *Geschichte der Salzburger Bibliotheken*. Wien 1877, pg. 40.

906. Kurze Notiz über einzelne Bücher in Salzburg (S. Peter und Dom) und Freising. saec. XV. — Quelle: *Bibl. Burgund.* zu Brüssel No. 3819—3820 saec. XI, einst S. Nicolai prope Cusam.

907. **S. Agnetenberg.** Bücher, die Gottfried von Kempen schrieb (nach 1399). — gedr.: aus Thom. a Kempis *Chronic. Montis S. Agnetis* pg. 26—27, *Serapeum* 1851, pg. 291.

908. Einige Bücher werden genannt im: *Liber censuum Romanae ecclesiae a Centio Camerario compos. secundum antiquorum patrum regesta . . . anno 1192.* — gedr.: bei Muratori *Antiquit. Ital. V*, 875.

909. **S. Florian.** Im Codex epistolaris abb. Joannis et Casparis im Stiftsarchiv werden Einkäufe von Mss. für das Kloster von 1467

<sup>1)</sup> So R. Beer, von dem die Notiz herrührt. Doch wohl praefinitus.

in Wien und 1475 in Passau aufgeführt. Vgl. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian, Linz 1874, pg. 46.

910. **S. Gallen.** Istos autem libros domnus grimaldus de suo dedit ad sanctum Gallum. (841—872). — Quelle: Cod. der Stiftsbibliothek zu S. Gallen No. 267. gedr.: Weidmann, Geschichte der Bibliothek von S. Gallen, 1841, pg. 396—400; Serapeum v. Naumann Bd. 2, 1841, pg. 22—23, von G. Haenel; Becker, Catalogi No. 23. Dort sind auch die heute noch erhaltenen Hss. kenntlich gemacht.

911. Librorum . . . non parvam copiam sub eodem abbate [Grimaldo] Hartmotus composuit, quorum nomina haec esse scias. (854—872). — Quelle: Ratperti casus S. Galli. gedr.: von Ild. v. Arx in Monumenta Germ. Hist. Script. T. II, pg. 70; G. Meyer von Knonau, Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte Bd. 13, S. Gallen 1872, pg. 47; Becker, Catalogi No. 24; Ziegelbauer, Hist. Rei Litt. O. S. B. T. I, pg. 580 hat nur ein Stück vom Anfange ausgehoben; Text bisweilen abweichend. Auch hier sind die erhaltenen Hss. kenntlich gemacht.

912. Librorum . . . . quos ille [Hartmuot] ad communem monasterii utilitatem suo tempore patravit, haec sunt nomina. — Quelle: Cod. S. Galli No. 267. gedr.: ‚Ratperti casus S. Galli,‘ in den Monum. Germ. Histor. Script. T. II, pg. 72.

913. Notkers Nachricht über seine Uebersetzerthätigkeit ‚domino sancto Sedunensi episcopo H.‘ — Quelle: ein Cod. Bibl. Burgund. zu Brüssel. gedr.: Göttinger gelehrte Anzeigen 1835, Stück 92, pg. 912. 913; wieder in J. Grimm, Kleine Schriften Bd. 5, pg. 190. 191.

914. Verzeichniss der von Matthias Bärer aus Lindau 1470 der Bibliothek geschenkten 16 Bände und 32 Sexternen. — Quelle: Cod. No. 1399 der Stiftsbibliothek zu S. Gallen; vollständigeres Verzeichniss im Archiv daselbst No. 1420. (Vgl. Weidmann, Geschichte der Bibliothek von S. Gallen, S. Gallen 1841, pg. 54.)

915. Schreiberrechnung für gelieferte Bücher und Schriften. saec. XV. — Quelle: im Cod. No. 865 der Stiftsbibliothek zu S. Gallen (Einzelblatt).

916. **S. Maria** auf dem Hartunger-Berge (Harlingorum Mons) bei Brandenburg, O. Praem.; diesem verkauft Kloster Dobrilugk O. Cist. Bücher 1441. — Quelle: Staatsarchiv zu Berlin, Kasten 373. gedr.: Serapeum v. Naumann, Bd. 11, 1850, pg. 378. 379 von Dr. Heffter.

917. **S. Petri in monte crucis.** Zeugniss für Schreibthätigkeit im 15. Jahrhundert. — Quelle: Chronicon S. Petri, bei Chr. Fr. Paullinus *Rer. German. Syntagma* II, 316; G. Klemm, *Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst*, Zerbst 1837, pg. 8.

918. Eine Notiz über einige Manuscripte, welche sich apud **S. Stephanum** und apud **S. Petrum in Noua Cella** befanden, steht auf dem hinteren Schutzblatt (Perg.) des Cod. No. 233 Petrus Lombardus super epistolas S. Pauli saec. XIII. der Bibliothek zu Admont. gedr.: Beihefte z. *Centralbl. f. Bibliotheksw.* Bd. 1, 1888—1889, pg. 520.



919. **Schaeftlarn.** Sub Eberhardo praeposito (1153—1160). Er schenkt zwei Werke. — Quelle: Codex traditionum Scheftlariens. gedr.: Monum. Boica VIII, pg. 405.

920. Engilbertus, plebanus und decanus S. Castuli de Mosburg schenkt zwei Bücher an Schaeftlarn und eins an S. Peter ad Novam Cellam. 1180. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 17037 (Schaeftlarn 37). gedr.: Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte Bd. 14, 1853, pg. 321 sq. von F. Kunstmann; Becker, Catalogi No. 107. Auf ganz dieselben Bücher, die an Schaeftlarn geschenkt wurden, bezieht sich die aus Cod. Lat. Monac. 17162 (Schaeftlarn 162) von Kunstmann a. a. O., bei Becker, Catalogi No. 108 gedruckte Notiz.

921. Einige Bücher, die Wernherus (seit 1348 Abt) und Johannes dictus Valer (1380 Abt) schrieben und gaben. — Mon. Germ. Hist. Script. T. XVII, pg. 349.

922. **Scheiern.** De codicibus a Chunrado Schirensi exaratis. 1241. — Quelle: Cod. Lat. Mon. 17403 (Schir. 3) fol. 7<sup>b</sup>. gedr.: Pez, Thesaur. Aneidot. I (1721), diss. isag. pg. XXVIII; Ziegelbauer Hist. Rei Litt. O. S. B. I, 551 (1754); Hefner im Oberbayr. Archiv f. vaterl. Gesch. II, 158; Mon. Germ. Hist. Script. T. XVII, pg. 623—624.<sup>1)</sup>

923. **Speier.** Bischof Gunther gibt einige Bücher an Kloster Maulbronn, welches andere eintauschen soll. 1163. — gedr.: Urkundenbuch zur Gesch. der Bischöfe zu Speyer von Fr. X. Remling Bd. I, Mainz 1852, sq. 109 sq.

924. Canonicus Walther gibt Geld zum Erwerb eines Buches und schenkt drei. 1273. — gedr.: a. a. O. pg. 337 sq.

925. P. Luder bittet das Speierer Domcapitel um Ueberlassung von Büchern zur Abschrift. saec. XV. — Quelle: Cod. Palat. Vindob. 3244. fol. 82<sup>b</sup>. gedr.: Zeitschrift für die Gesch. des Oberrh. 22, pg. 111.

926. **Spital am Pyrh**n (Oberösterreich). Bücher, welche Friedrich von Aufsess, Bischof von Bamberg, schenkte († 1440). — Quelle: Orig. der Schenkung vom 6. Februar 1437 im K. K. Staatsarchiv zu Wien; ferner in ‚Breves Annotationes Historicae de Alberto Friderico et Antonio Episcopis Bambergensibus‘ Orig. im Stiftsarchiv zu Spital, Abschrift saec. XVII im K. K. Staatsarchiv zu Wien Cod. 397 fol. 226<sup>b</sup>—227<sup>a</sup> bei Const. v. Böhm, die Handschr. des K. K. Staatsarchivs zu Wien, Supplement Wien 1874. — gedr.: Pez, Scriptorum Rerum Austriacarum T. II, col. 327c.

927. **Stara.** 3. August 1407. Donatio certorum librorum (qui ibi numerantur omnes Ms.) ecclesiae parochiali in Stara testamento

<sup>1)</sup> Vgl. Jo. Aventinus Annales Boiorum init. lib. VII, Ingolstadii 1554, pg. 650: Conradus philosophus monachus in Scheurn primarius et aedituus, homo diligentissimus, qui manibus suis plus quam quinquaginta, ut tum mos fuit monachorum, ingentia volumina scripsit in membranis, poetas, oratores, historicos, veteres theologos, quae in Scheurn monstrantur vbi et chronicon eius autographon servatur. imperatore Friderico II Caesare Augusto rerum potiente obiit.

relicti a Nicolao plebano ibidem, qui semper debeant penes illam ecclesiam servari. — Quelle: Vol. VII *Erectionum*; vgl. Balbini *Miscellanea Histor. Lib. V, Pragae 1683, pg. 135.*

928. **Strassburg.** *Johanniter zum Grünen Wörth.* Johann von Wolfach schenkt Bücher 1386. — gedr.: (nur die Bücher) bei C. Schmidt, *Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Strassburg, Strassburg 1882, pg. 15 Anm. 1.*

929. Kauf von Büchern seitens des Hauses von der Cist.-Abtei Baumgarten. 1395. — Die Bücher genannt a. a. O. pg. 16, Anm. 1.

930. Kauf vom selben Kloster. 1396. — Quelle: Archiv des Unter-Elsasses. gedr.: (nur die Bücher) a. a. O. pg. 16.

931. *S. Thomas.* Bücher, die in den *Computationes fabricae S. Thomae* genannt werden, saec. XV; darüber vgl. man die Notiz a. a. O. pg. 25 (nur deutsches Referat).

932. Testament des Canon. Paul Munthart. 1480. — Quelle: *Origin.-Testam.* gedr.: *Histoire du chapitre de Saint Thomas de Strasbourg pendant le moyen âge, par Charles Schmidt, Strassbourg 1860. 4<sup>o</sup>. pg. 457—461* (vorher pg. 268—269 sind die von ihm geschenkten Bücher, nach Hss. und Drucken getheilt, von Schmidt aufgeführt; nur in dieser Fassung ist die Aufzählung der Bücher Muntharts in Schmidt's Geschichte der ältesten Strassburger Bibliotheken gegeben.)<sup>1)</sup>

933. **Tarkan.** Karthäuserkloster Gaming verkauft der Karthause zu Tarkan (Ungarn) drei liturgische Bücher. 1432. — Quelle: *Wydeman. Mss. Gemnic.*; nur die Bücher, nicht das Document bei Keiblinger, *Geschichte des Benediktiner-Stiftes Melk in Niederösterreich.* Bd. 1, pg. 519 Note 3.

933<sup>a</sup>. **Tegernsee.** Briefe Abt Gozberts von Tegernsee. (983—1001.) Vgl. oben No. 887.

934. Briefe an und von Fromund. saec. X. — Quelle: *Cod. Lat. Monac. 19412* (Tegernsee 1412). gedr.: *Codex dipl.-hist.-epist. ed. Pez et Hueber* (= Pez, *Thesaurus Anecdotorum T. VI*) pars I. col. 160; 163. 164. 166 sq.; Becker, *Catalogi No. 40.*

935. Reginfridus monachus donat monasterio libros. saec. XI. — Quelle: *Cod. Lat. Monac. 18541<sup>a</sup>* (Tegernsee 541<sup>a</sup>). gedr.: Pez, *Thesaur. Anecdot. III* pars III, pg. 516; *Freih. v. Freyberg, Älteste Geschichte von Tegernsee, München 1822, pg. 178*; S. Günthner, *Geschichte der litterarischen Anstalten in Baiern* Bd. 1, pg. 189 Note 11; *Catalogus Cod. Bibl. Monacensis* Bd. 2, Theil 3, pg. 174; Becker, *Catalogi No. 57.*

936. Briefe, in denen das Kloster um Ausleihen oder Abschrift von Büchern gebeten wird. saec. XII; an Abt C[onrad]; Brief Kaiser Friedrichs I; zwei Briefe an den Scholasticus W[erlinher]; zwei Briefe

<sup>1)</sup> Viele kleinere Notizen vgl. man a. a. O.

des Markgrafen B[erthold]. — Quelle: Cod. Lat. Monac. 19411 (Tegersee 1411) fol. 106. 109. 121. etc. gedr.: Pez, Thesaur. Anecd. T. VI. pars I, col. 379 (Becker No. 90); col. 409 (Becker No. 91); pars II, pg. 55, vgl. besonders hierzu die Note von Schmeller, Serapeum 2, 1841, pg. 268 (Becker No. 92. 93); pars II, pg. 13. 53 (Becker No. 111). Vgl. auch Freyberg a. a. O. pg. 278. 284. 289.

937. Jörg **Vörster** zu Nürnberg. Testament desselben 1450. Vermacht seine Bücher fast ausschliesslich an Nürnberger Kirchen. — gedr.: Monumenta Boica XXV, pg. 63.

938. **Weingarten**. Schenkung der Gemahlin des Herzogs Gwelfo, Juditha, 1094. — Quelle: Codex Traditionum Weingart. gedr.: Gerh. Hess, Monumentorum Guelficorum Pars Historica 1784, pg. 153 sq. (vier Kirchenbücher).

939. Bücher, die Abt Bertholdus (1200—1231) schreiben liess. — gedr.: Gerh. Hess, Prodromus Monumentorum Guelficorum seu Catalogus Abbatum imp. monast. Weingartensis. 1781, pg. 64. 65.

940. Notizen über Bücherschenkungen im ‚Necrologium Weingartense‘. gedr.: Hess, Mon. Guelf. Pars Hist. pg. 137. 142. 148.

941. **Wernher**, Scholasticus Pragensis. Testament 1305. — Quelle: Origin. im Arch. Capit. Olomucensis. gedr.: Codex diplomat. et epist. Moraviae V, 181 opus posthum. Ant. Boczek (zwei Bücher).

942. **Wessobrunn**. Bücher, die unter Abt Adalbero<sup>1)</sup> (1065—1110) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Cod. Lat. Mon. 22021 (Wessobr. 21) = Cimelie 144, fol. 14<sup>a</sup>. gedr.: Leutner, Historia mon. Wessofontani T. I, pg. 111.

943. Isti sunt libri quos scripsit et facto Petro tradidit Diemot ancilla Dei. (saec. XI). — Quelle: Cod. Lat. Mon. 22001<sup>d</sup> (Wessof. 1<sup>d</sup>) = Cimelie 367 (früher Cim. IV, 7, 6), ein einzelnes Blatt. Dieses ist das älteste Verzeichniss der von ihr geschriebenen Bücher saec. XII. daraus gedr.: Oberbayrisches Archiv f. vaterländ. Gesch. Bd. 1, pg. 361 von Hefner, der auch sonst in Einigem von Pez und Leutner abweicht (vgl. unten); Serapeum Bd. 2, 1841, pg. 249. 250 von J. A. Schmeller; Becker, Catalogi No. 51. — Mehr Bücher zählen das Verzeichniss im Cod. Lat. Mon. 22059 (Wess. 59) saec. XII, fol. 72<sup>b</sup> ‚Hi sunt libri quos scripsit diemot ancilla dei,‘ und das aus den Collectanea de viris illustribus entnommene, (Cod. Wessof. 103, fol. 169; von einem Anonymus [Joh. Rossmarck?] um 1513—1515 zusammengestellt.) aus der letzteren Quelle gedr.: Pez, Thesaur. Anecd. T. I, diss. isag. pg. XX—XXI; Leutner, Historia mon. Wessofontani T. I, pg. 167—169.

944. Ausleihschein über drei an Kloster Stams geliehene Bücher.<sup>2)</sup> 1325. — gedr.: Leutner a. a. O. pg. 313.

<sup>1)</sup> So viel ich mich erinnere, ist davon im Codex nichts, sondern blos diese Aufzählung der Bücher.

<sup>2)</sup> Reclamirt von Werner II., Abt 1323—1364; er erhielt sie jedoch nicht.

945. Zwei Bücher, die Abt Petrus schreiben liess. 1419. — Quelle: Cod. Wessofont. E. fol. 30; (heute?). gedr.: Leutner a. a. O. pg. 335 Note e.

946. **Wettingen** Ord. Cist. in der Schweiz. Bücher, die von Verschiedenen saec. XIII geschrieben wurden. — Quelle: Cod. No. 175 der Züricher Cantonalbibliothek fol. 67<sup>b</sup>. 69. 70. Vgl. die ausführliche Behandlung dieses Stückes im Anzeiger f. schweizerische Gesch. u. Alterthk. 13. Jahrg., 1887, pg. 47—52 von Dr. G. Meyer von Knonau.

947. **Wien**. *Monast. b. Virginis, alias Scotorum*. Verschiedene Notizen über Bücher. — Quelle: Liber dativus (fragm.). gedr.: Sitzungsber. der Kais. Acad. der Wiss. zu Wien (phil.-hist. Cl.) Bd. 13, 1854, pg. 171—183 (saec. XII. XIII.), pg. 107—118 (etwas jünger).

948. Joh. Polczmacher, Dr. jur. can., vermacht dem Schottenkloster 1449 seine aus 82 Bänden bestehende Bibliothek. Das Testament ist gedr.: Sitzungsberichte a. a. O. pg. 134.

949. *Universität*. Ordinacio de libris et instrumentis mag. Joannis de Gmunden. 1443.<sup>1)</sup> — Quelle: Act. facult. art. Lib. II. f. 159<sup>b</sup> im Decanatsarchiv der Facultät. gedr.: Gesch. der Kais. Univ. zu Wien von Kink, 1. Bd. 2 Th. pg. 108 sqq.; vgl. den ausführlichen Bericht über die von ihm geschenkten und selbst verfassten Bücher bei Jos. Aschbach, Geschichte der Wiener Universität Bd. 1, Wien 1865, pg. 460—465; nur einige Bücher ausgehoben bei A. Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian pg. 237.

950. Testament des Johann Schleuchel de Linz († 1453); vermacht seine Bücher der Universität. — Quelle: Acta facult. art. III. fol. 65.

951. **Wilhering**. Notiz über drei von mag. Puff de Neuburge geschenkte Bücher. saec. XV. — Quelle: Necrolog von Wilhering (erwähnt von Czerny, Die Bibliothek des Chorherrnstifts S. Florian pg. 44).

952. **Windberg**. Ueber die vom Abt Ulrich von Perching gemachten ‚Empciones librorum missalium ad sacristiam‘ 1484, aus dem unter ihm gefertigten Zinsbuch des Klosters Windberg (ausser 2 auf Papier gedruckten Büchern 5 Handschr) vgl. Rockinger, Abhandl. der hist. Cl. der Kgl. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. 12, 2. Abth. pg. 216.

953. **Windsheim**. Bücher, die Jo. Seutken, Kleriker daselbst († 1423), schrieb. — gedr.: Buschius, Chronicon Winshemense pg. 579; Serapeum v. Naumann, Bd. 12, 1851, pg. 301.

954. **Zschillen**. Item quod dominus provincialis dedit quosdam libros ad monasterium Zschillen; (Heinrich von Hochheim, comen-

<sup>1)</sup> Das Document ist eigentlich eine Schenkung bei Lebzeiten. In Rechtskraft trat es erst nach dem Tode des Johannes von Gmunden (1442) im Jahre 1443 am 21. September, wo diese Verfügung erst veröffentlicht wurde.

dator provincialis Domus Theunice per Thuringiam) 1291. — Quelle: Urkunde im Kgl. Hauptstaatsarchiv zu Dresden. gedr.: Anzeiger f. Bibliographie und Bibliothekwissenschaft von J. Petzholdt, Jahrgang 1854, Halle 1855, pg. 15. 16, und wieder in dessen Urkundliche Nachrichten zur Gesch. der sächsischen Bibliotheken No. 15.

955. **Zug.** Einzelnes wird erwähnt Quelle: ‚Tagebuch Magister Eberhards, des Kirchherrn in Zug und in Weggis‘ im Arch. der Stadt Zug. gedr.: Der Geschichtsfreund, Mittheil. des hist. Ver. der fünf Orte etc. Bd. 2, Einsiedeln 1845, pg. 91. 100 (vgl. auch pg. 92. 93).

956. **Xanten.** Domstift S. Victoris. — Quelle: Calendarium necrologicum Xantense saec. XIII.<sup>1)</sup> gedr.: Binterim und Mooren, die alte und neue Erzdiöcese Köln Bd. 1, Mainz 1828, wo zu Id. Febr., VI. Id. Apr., XVI. Kal. [Mai.], III. Kal. [Mai.], II. Id. [Jun.], V. Id. [Dec.] einzelne Schenkungen und Legate erwähnt sind.

---

## Frankreich.

---

957. Testament du cardinal **Amadée du Saluces.** 21. Juni 1419. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, fonds Suarez 8972, fol. 14 Copie (das Original in den archives de Vaucluse war nicht zu finden). gedr.: Mémoires de la Société archéologique de l'Orléannais T. XII. Orléans-Paris 1873, pg. 465 sqq. von L. Jarry.

958. **Andres** (Pas-de-Calais). Bücher, die Abt Iterius 1197 theils aus Tours mitbrachte, theils schreiben liess. — Quelle: Wilhelm's Chronica Andrensis. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. IX in 4<sup>o</sup>. pg. 516; Monum. German. Histor. Script. T. XXIV, pg. 724.

959. **Angers.** Testament von Jean de la Vignolle, Canonicus. 10. April 1494. — gedr.: Bullet. des travaux histor. Section d'archéol. 1884, pg. 335.

960. **Angoulême** (Ecclesia Engolismensis). Bücher, welche Bischof Gerardus (1101—1135) der Dombibliothek schenkte. — Quelle: Historia pontificum et comitum Engolismensium; gedr.: Phil. Labbé, Nova Bibliotheca Mscr. T. II, Paris 1657, pg. 261; Becker, Catalogi No. 83.

961. **Arras.** — Abbas devotus probus ac vita Seiworldus Conlulit hos libros Christo dominoque Vedasto. saec. IX—X. — Quelle: Mscr. 539 S. Vedasti, jetzt zu Arras. gedr.: Codices Manuscripti in

---

<sup>1)</sup> Als Zeitgrenzen ergeben sich aus den zu III. Kal. Jan. und III. Non. Oct. eingetragenen Heiligen 1173—1228.

Sti. Vedasti apud Atrebatiam, Paris (1828), Imprim. Delaforest (Morival), 8<sup>o</sup>. 76 pg.; Bulet. du Biblioph. Belge T. VI, 1849, pg. 120 sq.; daraus Serapeum Bd. 11, 1850, Intelligenzblatt pg. 2—4 und Becker, Catalogi No. 58 (saec. XI).

962. **Autun.** Hunc librum cum caeteris Moralium qui sequuntur dedit b. Nazario suus pontifex Walterius (977—1023). — Quelle: Cod. No. 22 des Seminars zu Autun. gedr.: Catalogue général des mscr. des départements (in 4<sup>o</sup>) T. I, Paris 1849, pg. 16—17; besser Le Cabinet historique T. XXVIII, pg. 556 Anm. 2 von H. Omont.

963. **Auxerre.** Dombibliothek. saec. XI. XII sqq. — Quelle: Martyrol. insignis ecl. Autissiodorensis = Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 5253 und 894 [Colb. 1966]. gedr.: Martene et Durand, Ampliss. Coll. VI, 685 sqq.; besser und vollständiger abbé Lebeuf, Mémoires concern. l'hist. civ. et ecclés. d'Auxerre etc. T. IV, Paris 1855, pg. 9. 10. 14. 20.

964. Testament de maitre Abbon, chanoine d'Auxerre, docteur de médecine, contenu dans un acte capitulaire. 1191. — Quelle: Cart. Capit. Autiss. fol. 37. gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 59.

965. Extrait d'un acte de l'an 1324, par lequel un particulier, clerc, emprunte la bibliothèque de feu-son-oncle, chanoine d'Auxerre, léguée à l'Hôtel-Dieu du Chapitre. — gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 168 sq.

966. Testament de Bertrand Cassinel, chantre d'Auxerre. 29. September 1397. — gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 218.

967. Testament de Pierre de Longueil,<sup>1)</sup> évêque d'Auxerre. (1473—1474). 14. Februar. — Quelle: alte Copie. gedr.: Lebeuf a. a. O. pg. 284.

968. **Beauvais** (Dombibliothek). Roscelinus grammaticus dedit libros suos sancto Petro. (saec. XI). — Quelle: Mscr. de M. Le Caron de Troussures; gedr.: Notices et Extraits des mscr. T. XXXI. 2<sup>e</sup> partie, pg. 160 von L. Delisle.

969. **Bec.** Tituli librorum quos dedit Philippus episcopus Baiocensis ecclesiae Becci. (1042—1162.) — Quelle: Mscr. der Bibliothek zu Avranches No. 1942. gedr.: F. Ravaisson, Rapports au ministre sur les bibliothèques des départements de l'ouest, Paris 1841, pg. 389—395; daraus Serapeum Bd. 14, 1853, Intelligenzblatt No. 2; abbé Migne, Patrol. curs. complet. (lat.), T. 113, col. 779—782; Becker, Catalogi No. 86.

970. **Bèze** (monasterium Besuense) Côte-d'Or, Bourgogne. Hic sunt libri praetitulati, quos Joannes fecit describi. saec. XII. — Quelle: Chronicon Besuense. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. II, pg. 450; Becker, Catalogi No. 78.

<sup>1)</sup> Petrus de Longolio.

971. Testament von Jean **Canard**, Bischof von Arras. 26. Februar 1405. — Quelle: Archives Nation. Paris X<sup>1A</sup> 9807, fol. 198<sup>b</sup>; gedr.: Collect. des docum. inéd. sur l'histoire de France. — Mélanges histor. T. III, Paris 1880, pg. 383 sqq.<sup>1)</sup>

972. Livres de **Charles VI.** 1388. — Quelle: Arch. de l'Empire, Argenterie du Roi 1382, K. K. 19, fol. 9; gedr.: Aug. Jal, Dictionnaire critique et biogr. et d'histoire, Paris 1864, pg. 791.

973. Livres appartenant à **Charles VII.** 1459. — Quelle: Arch. de l'Empire K. K. 51, fol. 97. gedr.: Jal a. a. O.

974. Livres appartenant à **Charles VIII.** (1488—1497). — Quelle: Argenterie du Roi; Arch. de l'Empire K. K. 70; 76; 77. gedr.: Jal a. a. O.

975. Livres d'études achetés par la reine Marie d'Anjou pour l'éducation de **Charles de France**, son fils. 1454. — Quelle: Arch. Nation. Compte de l'argenterie de la Reine pour l'année 1454. Reg. K. K. 55, fol. 19. gedr.: Inventaire de la bibliothèque du roi Charles VI. fait au Louvre en 1423, Paris 1867 [von Douet d'Arcq], Append. pg. 239. 240.

976. **Chartres.** Schenkung des Joannes Sarisberiensis, † 1180. — Quelle: Necrol. Carnotense; daraus gedr.: Gallia Christiana T. VIII, Paris 1744, col. 1148 sq.; darnach abbé Migne, Patrol. lat. curs. compl. (lat.) T. 199, col. XI. XII.

977. **Clairvaux.** Testament von Jacques d'Audelcourt. 1351.<sup>2)</sup> — Quelle: Séminaire de Langres; Mémoires, monuments antiques, inscriptions, chartes . . . pour servir à l'histoire ecclésiastique et civile du pays langrois, vom abbé Matthieu; T. XV, pg. 498. gedr.: Bulletin du Bibliophile, Paris 1857, pg. 467—469 von J. Carnandet.

978. **Cluny.** — Petri Venerabilis abb. Cluniac. Epist. lib. I, 24<sup>3)</sup> (Guigoni priori Carthusiensis). gedr.: abbé Migne Patrol. Curs. complet. (lat.) T. 189, pg. 106; früher bei Marrier et Quercetanus, Bibliotheca Cluniacensis, Lut. Paris. 1614 in fol., col. 653.

979. Liste des livres que fit faire Yves I<sup>er</sup>, abbé de Cluni (1265—1275). — Quelle: 'Francisci de Rivo Chronicon Cluniacense' Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 9875. gedr.: Bibliotheca Cluniacensis col. 1667; Serapeum Bd. 5, 1844, pg. 140 von E. G. Vogel (an beiden Stellen nur einige Bücher vom Anfange des Verzeichnisses); vollständig Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 10938, fol. 84 und 93<sup>b</sup> (zweimal). gedr.: Inventaire des mscr. de la bibliothèque nationale. Fonds de Cluni par L. Delisle, Paris 1884, pg. 377—379.

<sup>1)</sup> Einzelne Bücher erscheinen in diesem Bande noch aufgeführt pg. 364. 378. 485. 513. 524.

<sup>2)</sup> Er starb 1359.

<sup>3)</sup> I. 23 steht der Brief, in dem Guigo, Abt von Clairvaux, † 1156, um diese Bücher bittet.

980. Bücher, die Abt Raymund II (seit 1400) schreiben liess. — Quelle: dieselbe. gedr.: Bibliotheca Cluniacensis col. 1675.

981. Liste des livres mscr. ou imprimés que Jean de Bourbon, abbé de Cluni (1465—1485) donna au monastère de Cluni. — Quelle: ‚Francisci de Rivo chron. Cluniac.‘ Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 9875, fol. 58<sup>b</sup>. gedr.: Marrier, a. a. O. col. 1681; Delisle a. a. O. pg. 379—382; Serapeum a. a. O., wo Vogel nur die Drucke ausgehoben hat.

982. Brief des Baseler Concils an Cluny. 6. Dec. 1432. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. II, 1681, pg. 577; Ziegelbauer, Histor. Rei Litt. O. S. B. I, pg. 475 sq.

983. **Flavigny.** — Schenkung des Abtes Ansegis von S. Vandrille. (823—833.) — Quelle: Mscr. zu Havre ‚Gesta abb. Fontanellensium‘. gedr.: D'Achery a. a. O. III, 240 sq.; Monum. Germ. Histor. SS. T. II, pg. 296 sq.; separ. Hannover 1886. 8<sup>o</sup>; Becker, Catalogi No. 7, 33—84.

984. **Gerberti** epistolae. saec. X ex. — Vgl. Brief 7. 8. 9. 17. 24. 25. 40. 44. 87. 96. 123. 130. 134. 148. gedr.: ed. Jo. B. Masson, Paris 1611 in 4<sup>o</sup>; Du Chesne, Historiae Francorum Scriptores T. II, pg. 789 sqq.; Bibliotheca Patrum T. XVII, Lyon 1677; abbé Migne, Patrol. curs. compl. (lat.) T. 139; jetzt am besten von J. Havet, Paris 1889 [Collection des textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire].

985. Testament von **Guillaume de Lirois**. 28. März 1392. — Quelle: Arch. Nation. Paris X<sup>IA</sup> 9807, fol. 49<sup>b</sup>. gedr.: Collect. de docum. inéd. sur l'hist. de France. — Mélanges histor. T. III, pg. 267 sqq.

986. Excerpta e testamento **Guillelmi de Coetmohan**, Trecentis ecclesiae cantoribus 1324. — Quelle: Arch. der Univ. Paris thec. XXII, e regesto seu cartulario collegii Trecorensis, manu recentiore exarato. gedr.: Jourdain, Index chronologicus chartarum Univ. Paris., Parisiis 1862, pg. 99. 100.

987. Elemosina **Heccardi** comitis [ca. 870]. — gedr.: Estienne Perard, Recueil de plusieurs pièces curieuses servant à l'histoire de Bourgogne. A Paris 1664 in fol., pg. 25—27.

988. Testament des **Jean de Neuilly-Saint-Front**. 9. October 1402. — Quelle: Arch. Nation. Paris X<sup>IA</sup> 9807, fol. 78<sup>a</sup>; gedr.: Collection de docum. inéd. — Mélanges histor. T. III, pg. 304 sqq.<sup>1)</sup>

989. Testament von **Jean de Popincourt**. 15. Mai 1403. — Quelle: Arch. Nation. Paris X<sup>IA</sup> 9807, fol. 92<sup>b</sup>. gedr.: Mélanges histor. a. a. O. pg. 335.

990. **Jumièges.** Bücher des Abtes Alexander. 1213. — gedr.: A. Cheruel, Normanniae nova Chronica. 1850. in 4<sup>o</sup>. pg. 12,

<sup>1)</sup> Im selben Bande ist pg. 320 zu vergleichen und oben bei den verlorener Verzeichnissen pg. 327.



Ann. 1; daraus Catalogue général des mscr. des départements (in 8<sup>o</sup>) T. I, pg. XX Ann. 2 von H. Omont.

991. Servati **Lupi**, abbatis Ferrariensis (Ferrières) epistolae. (842—862.) — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 2858. gedr.: von Pap. Masson, Paris 1588; Baluzius, Servati Lupi opera, Paris 1664 (Leipzig 1710); Du Chesne, Rer. Franc. Scriptores T. II, pg. 726 sqq.; Bibliotheca Patrum Colon. T. IX; Bibliotheca Patrum T. XV, Lyon 1672, pg. 1 sqq.; Bouquet, Rerum Gallicarum Script. T. VI pg. 401; T. VII pg. 480—518; abbé Migne, Patrol. curs. compl. (lat.) T. 119; Becker, Catalogi No. 25.<sup>1)</sup>

992. **Lyon** (Dombibliothek). Schenkung der Erzbischöfe Guigo (928—948) und Odolric († 1045). — gedr.: Leop. Niepce, Archéologie Lyonnaise 3<sup>e</sup> fasc. „Les trésors des églises de Lyon“ pg. 43.

993. Schenkung des Erzbischofs Hugo von Burgund. (1085—1106.) — Quelle: Obituarium Lugdun. Ecclesiae. gedr.: Obituarium Lugdunensis ecclesiae von Guigne, 1867; daraus L. Niepce a. a. O. pg. 44; derselbe in Les bibliothèques anciennes et modernes de Lyon, Lyon-Genève-Bâle 1876, pg. 584. 585.

994. Schenkungen von Dalmace, Abt von Savigny, 1060, und Girin II, decanus 1117; von Humbert de S. Bonnet 1173; einem anderen Humbert 1221; Erzbischof Robert, † 1262; Joh. de Brinayes, Poncius Joannes, canon. Petrus, praecentor Wuillelmus. gedr.: bei Niepce, Arch. Lyonn. a. a. O. pg. 49. 52. 56. 57. 59.

995. **Morigny**. Notiz des Teulfus über Bücher saec. XII (nach 1157). — gedr.: Du Chesne, Hist. Franc. Scriptores T. IV, pg. 360.

996. Testament von **Nicolas de l'Espoisse**. 1. August 1419. — Quelle: Bibl. Nation. Paris; Collect. Moreau 1162, fol. 463<sup>a</sup>. gedr.: Collect. des doc. inéd. — Mélanges histor. T. III, pg. 604 sqq.

997. Universität zu **Orléans**. — Cedula de tribus libris precario traditis domino duci Aurelianensi [Herzog Karl]. 18. März 1446. — Quelle: Archives départ. du Loiret, fonds de l'Université. gedr.: Mémoires de la Société archéol. de l'Orléanais. T. XII, Orléans-Paris 1873, pg. 416 von L. Jarry; Musée des archives départementales, recueil de fac-simile héliographiques de documents tirés des arch. des préfectures etc., Paris 1878, Text in 4<sup>o</sup>. pg. 313, Facs. pl. XLIX.

998. **Paris**. *Collège de Sorbonne*. Testament des Nicolaus de Wrigni, 1264. — Quelle: Original-Urkunde, Arch. Nation. carton M. 75, No. 129. gedr.: Inventaire de la bibliothèque du roi Charles VI, fait au Louvre en 1423, Paris 1867 [von Douet d'Arcq], Append. pg. 217—219; daraus Delisle, Cabin. des Mscr. II, 165.

999. Testament des Geroldus de Abbatisvilla (saec. XIII). — Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 5493, fol. 103 (= Claude

<sup>1)</sup> Hierher gehören Brief 16. 37. 41. 60. 62. 74. 76. 91. 103. — Die Briefe 1. 5. 7. 10. und wahrscheinlich auch 69 und 104 sind in Deutschland (Fulda) geschrieben.

Héméré, Sorbonnae origines). gedr.: Delisle, Cabin. des Mscr. II, 149 (im Auszug).

1000. *Faculté de Médecine*. Ausleihvermerk unter Decan mag. Richard de Bodri Bosco. 1391. — Quelle: Comm. mscr. medicinae facultatis Parisiensis T. I, pg. 1. gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques de Paris T. II, pg. 16 Anm. 7.

1001. *Notre-Dame*. — Quelle: Necrol. eccl. Paris, Bibl. Nation. Mscr. lat. 5185 CC. saec. XIII ex. mit Beigaben saec. XV. — Weniger vollständig No. 5658 B. — Auszüge (die Bücher betreffend). gedr.: A. Franklin, Les anciennes bibliothèques de Paris T. I (hier nach Kalendertagen geordnet), pg. 4, Anm. 2; 11, Anm. 1; 5, Anm. 1; 25, Anm. 4 (grosse Schenkung des Guilelm. Charetier de Baiociis;<sup>1)</sup> fol. 190—193 der Quelle); 5, Anm. 3; 27. 28 (Ludovicus de Bellomonte,<sup>2)</sup> 1492; fol. 234—238 der Quelle); 5, Anm. 4; 6, Anm. 2; 24, Anm. 1; 7, Anm. 2; 8, Anm. 2; 10, Anm. 4; 25, Anm. 5.

1002. Quellen: a) Bibl. de l'Arsenal, Paris; Mscr. in fol. No. 852; b) ferner die Sammlung der Auszüge von Sarrazin (Arch. Nation. LL. 336—421; in jenem Bande, welcher das Wort Libraria enthält, dessen Auszüge über Bücher von den unter a) genannten fast ganz verschieden sind. gedr.: Franklin, Recherches etc. pg. 105—132 (dort die Auszüge für die Bücher); derselbe, Les anciennes bibliothèques T. I, pg. 48. 49. 51. Die cursiven Stellen in den Recherches sind aus Sarrazin; chronologisch geordnet; Beginn mit 1362.

1003. Quelle: Magnum Pastorale eccl. Paris. (bis 1302); Arch. Nation. LL. 175. gedr.: einige Notizen daraus bei Franklin, Les anciennes bibliothèques 7, Anm. 1 (Petrus de Nemours);<sup>3)</sup> 8, Anm. 1 (Symon de Chécy).<sup>4)</sup>

1004. Schenkung Bischof Stephans II. Tempier, † 1279. — Quelle: Bibl. Nat. Paris, Mscr. lat. 5526 saec. XIII; Copie saec. XVII in derselben Bibliothek Fontanieu 143. gedr.: Cartulaire de l'Église Notre-Dame von Guérard T. I, pg. 4—5.

1005. Isti sunt libri quos legavit magister Petrus de Joingniaco pauperibus scolariis studentibus in theologia etc. 1297. — gedr.: Guérard a. a. O. III, 350—352; Delisle, Cabinet des Manuscrits III, pg. 4 (Append. No. XXVIII, 4).

1006. Schenkung des magister Jehan Monnet, succentre et chanoine de l'église de Paris. — Quelle: Registres du Parlement,

<sup>1)</sup> Auch gedr. Guérard, Cartulaire de Notre-Dame T. IV, 53; A. Franklin, Recherches sur la bibliothèque de Notre-Dame pg. 55, Anm.

<sup>2)</sup> Auch gedr. Guérard a. a. O. IV, 102 sqq.; Franklin, Recherches pg. 57. 58 Anm. — Bei jedem Buche sind die Anfangsworte des zweiten Bl. angegeben, ferner genaue Beschreibung des Einbandes, des palaeogr. Characters (lettre de forme — lettre d'impression — lettre ronde).

<sup>3)</sup> Juni 1218; früher gedr. Gallia Christiana VII, instr. pg. 89; G. Dubois, Hist. eccl. paris. III, 265; Franklin, Recherches pg. 14, Anm. 2.

<sup>4)</sup> Auch Franklin, Recherches pg. 16, Anm. 2.

Conseil X, 1493 f. 10. Chambre des vocations 1483. gedr.: Bibliothèque de l'École des Chartes Série 6 T. I, 1865, pg. 154 sq.

1007. *S. Geneviève*. gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques T. I, pg. 72, Anm. 6. 7. 8; 73, 1. 4. 5.

1008. *S. Victor*. gedr.: Franklin, Les anciennes bibliothèques a. a. O. pg. 138, 2. 7; 139, 5. 6. 7. 8. 10; 140, 2. 7; 141, 5. 9; 142, 4. 9. und andere ausführlichere Zusammenstellungen pg. 143—146; Franklin, Recherches pg. 1—18 in den Anmerkungen ein Résumé über die datirten Legate; pg. 19—26 Sammlung der undatirten.

1009. Epistola Pauli I P. M. ad **Pippinum** regem (757—767). gedr.: am besten Monumenta Carolina (= Mon. Rer. Germ. T. IV) ed. Ph. Jaffé pg. 101; früher Bouquet, Rerum Gallie. Script T. V pg. 513; daraus Becker, Catalogi No. 2.

1010. **Poissy**. — Philipp IV. vermacht einige Bücher an die Dominikaner zu Poissy. 28. November 1314. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, vol. 140 de Brienne, pg. 63. gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. I, 11 Note 12.

1011. König **René**, saec. XV. — Einzelne Notizen über Büchererwerb durch ihn. — Quelle: Arch. des Bouches-du-Rhône P. 1334<sup>7</sup>; P. 1334<sup>14</sup>, 2<sup>e</sup> partie. gedr.: A. Le Coy de la Marche, Comptes et Mémoires de Roi René, Paris 1873, No. 501. 506. 697.

1012. **Rouen** (Dombibliothek). Bücher des Philippe d'Umbleville, Decan des Capitels. 1288. — Quelle: Vidimus seines Testaments 1289, Arch. de la Seine-Inférieure. gedr.: (Auszug, 7 Bücher, alle juristisch) Précis analytique des travaux de l'Académie de Rouen 1851—1852, Rouen 1852, pg. 489 von abbé Langlois.

1013. Schenkung des Decans Nicolaus Oresme. 1369. — Quelle: Registr. Capit. 4. März 1369. gedr.: (nur die 5 Bücher) Langlois a. a. O. pg. 491.

1014. Schenkung des Guillaume Jacob. 16. September 1379. — Quelle: Registr. Capit. 1379. gedr.: (nur die 8 Bücher) Langlois a. a. O. pg. 490.

1015. Schenkung Bernards. — Quelle: Reg. Capit. 1379. gedr.: (4 Bücher) a. a. O.<sup>1)</sup>

1016. Schenkung des Decans Hugues de Lenvoisie. 7. Mai 1414. gedr.: (7 Bücher) a. a. O. pg. 490, ohne Quellenangabe.

1017. Schenkung des chancelier Thomas Legrand. — Quelle: nicht genannt. gedr.: Aufzählung der Bücher a. a. O. pg. 491.

1018. André de Marguerie, chanoine et archidiaere du Petit-Caux, donna de son vivant, pour le salut de son âme, les dix-septs ouvrages suivants. 13. März 1432. — Quelle: Reg. Cap. 13. März 1432. gedr.: a. a. O. pg. 492—493.

<sup>1)</sup> Dann folgt ein Verzeichniss von solchen, die einzelne Bücher schenkten oder vermachten.

1019. Declaratio librorum huic Rothomagensi ecclesiae per executores defuncti magistri Petri Mauricii legatorum. 1436. — gedr.: a. a. O. pg. 537. 538.

1020. Testament des Canon. Laurentius Surreau. 1476. — Registr. Cap. 9. September 1479. gedr.: (nur die Bücher) a. a. O. pg. 451—454; und darnach Anzeiger für Bibliothekwesen v. J. Petzholdt 1854, pg. 307. — Beschenkt werden a) die Kirche zu Rouen; b) mit einigen Büchern die Stadt Sens; c) mit einigen sein Neffe Richard.<sup>1)</sup>

1021. Schenkung des Jean du Bec. 17. April 1483 (mehrere genannte Bücher). — gedr.: a. a. O.

1022. Testament des Canon. Jean Briselance. 1483. — gedr.: (nur die Bücher) a. a. O., Rouen 1853, pg. 455.

1023. Canon. Pierre Escoulant, curé de S. Marguerite-sur-Duclair. 7. September 1489 (zwei Bücher). — gedr.: a. a. O., Rouen 1852, pg. 496.

1024. Archidiaconus von Eu, Robert Chuffes. 18. Februar 1491 (mehrere genannte Bücher). — gedr.: a. a. O.

1025. Testament des Cantors zu Rouen, Michel Petit. 4. März 1498. — Quelle: das Testament. gedr.: (die Bücher) a. a. O., Rouen 1853, pg. 455. 456.

1026. **S. Bertin.** Bücher, die Gontbertus (ca. 834) schrieb. — Quelle: Folwini Gesta abbatum S. Bertini Sithiensium. gedr.: Martene et Durand, Thes. Anecd. III, 502 ex Iperii Chron. S. Bertini; Collection des Cartulaires de France — Chartularium Sithiense T. III, Paris 1840, pg. 18 von M. Guérard; Monum. German. Histor. SS. XIII, 615.

1027. De libris. 867. — Quelle: Brevis de substantia et censu et dispensa domini Salvatoris; quando Hilduinus abbas injuste, Kalendis Septembris, a manibus Gumberti omnia abstulit, aufgenommen ins Chartularium Folquini Sithiense, lib. I. gedr.: Guérard a. a. O. pg. 164.

1028. De quibusdam factis domni Johannis. ca. 1093. — Quelle: Chartul. Sithiense, pars II (Simonis). gedr.: Guérard a. a. O. pg. 207 sq.

1029. De quibusdam factis abbatis nostri ad utilitatem sue ecclesie (noch saec. XI). — Quelle: Chartularium Sithiense, pars III (Continuatores Simonis). gedr.: Guérard a. a. O. pg. 340.

1030. **S. Denis.** Bitte an das Kloster um zwei Bücher zum Ausleihen. s. XIII. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 17394 (früher No. 40 Notre-Dame). gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. III, 356.

1031. **S. Evroul.** (Bibliotheca S. Ebrulfi oder Uticensis.) Büchererwerb 1050—1087 unter Abt Theodorich. — Quelle und gedr.:

<sup>1)</sup> Ob neben dem Registrum auch das Original-Testament existirt (hier erwähnt von Langlois), weiss ich nicht.

Orderici Vitalis angligenae, coenobii Uticensis monachi, Hist. eccles. ll. XIII, ed. Aug. le Prevost [Société de l'histoire de France. 1840], T. II, pg. 47. 48; <sup>1)</sup> früher auch: Acta Sanctt. O. S. B. saec. VI, pars II, ed. D'Achery et Mabillon pg. 129; Du Chesne, Scriptt. Hist. Norm. pg. 470; das Wesentliche auch Serapeum Bd. 11, 1850, pg. 360.

1032. **S. Riquier.** Reicher Büchererwerb unter Abt Gerwinus. (1045—1074). — Quelle: Hariulfi Chronici Centulensis sive S. Richarii l. IV, cap. 32. gedr.: Luc. D'Achery, Veterum aliquot scriptorum spicilegium T. IV, Paris 1661, pg. 600—602; Acta Sanctorum O. S. B. saec. VI, pars II, pg. 331—332.

1033. **S. Vandrille.** Bücher unter Abt Wando (742—747). — Quelle: Handschr. zu Havre „Gesta abbatum Fontanellensium“ pg. 187. gedr.: D'Achery, Spicilegium T. III, 1687 in 4<sup>o</sup>, pg. 220. 221; Monum. Germ. Hist. SS. II, 287,15—41; Becker, Catalogi No. 1; Gesta abbat. Fontanell. Hannover 1886. 8<sup>o</sup>; Catal. génér. des départ. (in 8<sup>o</sup>) T. I, pg. XVI—XVII (nur die Bücher ausgehoben) von H. Omont.<sup>2)</sup>

1034. Bücherschenkung des Abtes Wido (753—787). — Quelle: dieselbe pg. 196, nur zwei Stück; gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 227; Mon. Germ. a. a. O. pg. 290; vgl. Omont a. a. O.

1035. Schenkung des Abtes Gerwold und des presb. Harduinus (787—806). — Quelle: dieselbe. gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 230. 231; Mon. Germ. a. a. O. pg. 292, 11—14; 27—39; Becker, Catalogi No. 4; Gesta abbatum Fontanellensium Hannover 1886. 8<sup>o</sup>; H. Omont a. a. O. pg. XVII—XVIII (nur die Bücher ausgehoben).

1036. Schenkung des Abtes Ansegis (823—833). — Quelle: dieselbe. gedr.: D'Achery a. a. O. pg. 237. 238; Acta Sanctorum O. S. B. saec. IV pars I, Paris 1677, pg. 636. 637; Mon. Germ. a. a. O. pg. 295,47 sq.; Becker, Catalogi No. 7,1—32; Gesta abbatum Fontanellensium Hannover 1886. 8<sup>o</sup>; H. Omont a. a. O. pg. XVIII sq.<sup>3)</sup>

1037. **Séez** (S. Martini Sagiensis). Bücherkauf durch Abt Gaufridus. 20. Mai 1443. — Quelle: Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 13423 [440 S. Victor], Decretales mit Glosse, saec. XIV. gedr.: Delisle, Cabinet des Mscr. II, 407.

1038. **Souvigni.** Vermächtniss des Priors von Chantenai an das Kloster. saec. XV. — Quelle: „Liber Anniversariorum“ in der Bibliothek von Moulins, No. 5. gedr.: Fanjoux, Essai paléographique et archéologique sur la bibliothèque de Souvigny, pg. 12.

<sup>1)</sup> a. a. O. pg. 41 über ein werthvolles psalterium, Geschenk Roberts, Sohnes der Hadvisa de Grentesmeil, 1050.

<sup>2)</sup> Dasselbst wird bemerkt: Ces listes ne sont point divisées par alinéas dans le manuscrit du Havre; il est possible, qu'on trouve ici réunis dans un même article des traités qui formaient plusieurs volumes distincts.

<sup>3)</sup> Hier stehen gleich zu Anfang drei Bücher mehr.

1039. **Troyes** (Notre-Dame-aux-Nonnains). — Quelle: Obi-  
tuarium der Abtei, Bibl. Nation. Paris, Mscr. lat. 3708. gedr.: Revue  
de Champagne et de Brie T. XII, pg. 32 (übrigens nur zwei Bücher  
unter dem Datum: Crisogoni martyris).

1040. **Wilhelm de Barbonne** (1122—1145). Bibliothèque  
de l'École des Chartes Série 4 T. IV, pg. 180 werden aus einem Cartu-  
laire pg. 38, col. 2 zwei Bücher als dessen Besitz genannt.

---

## Grossbritannien.

---

1041. Thomas **Aleby**. Testament V. Kal. Febr. 1457. —  
gedr.: Testamenta Eboracensia. Pars II, pg. 210 (Surtees Society Pu-  
blications Vol. 30) ed. J. Raine.

1042. Robert **Alne**. Testament 24. Decbr. 1440. — gedr.:  
Testamenta Eboracensia. Pars II, pg. 78. 79.

1043. **Bartholomaeus** de S. David. saec. XIII, worin Bücher  
an die Kirche S. Crucis zu Crediton und an andere Kirchen vermacht  
werden. — Quelle: Brit. Mus. Cotton Roll. II, 11 (die Bücher am  
Schlusse).

1044. John **Baret of Bury**. Testament von 1463. — gedr.:  
Wills and Inventories from the registers of the commissary of Bury  
S. Edmunds etc. (Camden Society, 1850) von Sam. Tymms, pg. 35. 41.

1045. Johannes **Baringham**. Testament 29. März 1457. —  
gedr.: Testamenta Eboracensia Pars II, pg. 203 sqq.

1046. **Belvoir**. De libris quos contulit D. Ricardus de Luton  
Prioratui necnon de anniversario eiusdem Domini Riccardi, post mortem  
ibidem celebraturo. — Quelle: Mscr. Peck, Brit. Mus. donat. 4936,  
f. 133. e codice olim ad prioratum eundem spectantem, 1731 penes  
nobiliss. Ducem de Rutland. ex Mscr. cl. Gale, fol. 13<sup>a</sup>. gedr.: Will. Dug-  
dale, Monasticon Anglicanum Ed. nova per John Caley, Henry Ellis  
and B. Bandinel, London 1817—1830. T. III, pg. 292.

1047. **Bordesley**. Bücherschenkung von Guy de Beauchamp.  
saec. XIII. — A tus iceux, que ceste lettre verront ou orrunt, Gwi  
de Beauchamp, counte de Warr, saluz en Deu. Sachez nous avoir  
baylé en la garde le abbé e le covent de Bordesleye lessé a de-  
morer a touz jours touz les Romaunces desous només, ces est assa-  
veyr, etc. — Quelle: Mr. Ashmoles Register of the Earl of Ailes-  
bury Evidences, fol. 110; davon eine Copie des Bischofs Sancroft,  
Lambeth Mscr. No. 577,<sup>1)</sup> fol. 18<sup>b</sup>. gedr.: Illustrations of the lives

<sup>1)</sup> Bei Edwards, Memoirs of Libraries I, 375 ist No. 557 angegeben.

and writings of Gower and Chaucer by Henry J. Todd, London 1810, pg. 161. 162; (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, London 1849, pg. 193—194; Edwards, Memoirs of Libr. I, 376. 375; Histoire littéraire de la France XIX, 1858, pg. 623. 624.<sup>1)</sup>

1048. Johannes **Brette**.<sup>2)</sup> 1443. Student zu Oxford. — Quelle: Mscr. zu Oxford A. aa. 31 (proceedings in the Chancellor's Court 1434—69). gedr.: Anstey, Munimenta Acad. Oxon. Pars II, pg. 531 sq.

1049. Richard **Browne**. Testament 8. Oct. 1452. — Quelle: Mscr. zu Oxford. A. aa. 117. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 639—653.

1050. Johannes **Burn**. Testament vom 8. Febr. 1479—1480. — Quelle: Reg. Test. Capit. I. 345. b. gedr.: Testam. Eboracensia Pars III, pg. 199 Note \*. (Surtees Society Publ. Vol. 45).

1051. **Burton-on-Trent**. Einige Bücher, die unter Abt Joh. Sudburie, † 1424, in die Bibliothek kamen. — gedr.: Ex chronicis abb. Bartun. penes Will. dominum Paget. an. Dom. 1640. — Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova III, 49. — Unbedeutend.

1052. **Cambridge, Clare-Hall**. Elisabeth de Burgh, lady of Clare, schenkt an das von ihr begründete Haus 1355 einige Bücher. — Die Bücher gedr. bei Edwards, Memoirs of Libr. I, 374.

1053. *Corpus Christi-College*. Hic incipit registrum magistri Thomae Markaunt de numerositate librorum suorum cum eorum contentis, quos contulit ad utilitatem sociorum collegii Corporis Christi studentium (1439). — Quelle: Mscr. Corp. Chr. Coll. Cambr. No. 232. Dol. 4. Nov. 1439. gedr.: Publications of the Cambridge Antiqu. Soc. — Quarto Series. No. XIV. 'Miscellaneous Communications, part I.' Cambridge 1847, print. at the Univ.-Press, pg. 16—20 von James Orchard Halliwell.<sup>3)</sup>

1054. In derselben Bibliothek existirt noch ein Ausleihverzeichniss der Bücher Markaunts von 1440—1516: Registrum magistri Thomae Markaunt consortis et confratris collegii Corporis Christi, cuius animae propicietur omnipotens, qui ab huius mundi transiit miseria anno Domini 1439, et Regis Henrici post conquestum 18<sup>o</sup>, mensis Novembris die 16, Littera dominicalis D.

<sup>1)</sup> Ob bei Francisque Michel, Fragments retrouvés des poèmes de Tristan t. I, pg. XXX (welches Buch in der Hist. litt. citirt wird) eine Aufzählung aller Bücher steht, weiss ich nicht.

<sup>2)</sup> Er und Nic. Belyane wurden wegen Randalirens gepfändet; der erstere hatte einen liber de forma dictandi und pamplette cum accusationibus; der Andere hatte gar keine Bücher.

<sup>3)</sup> In der oben angegebenen Quelle ist keine Preisangabe der Codices; diese hat Halliwell (wie er pg. 16 sagt) aus einem anderen, nicht näher bezeichneten Verzeichnisse entnommen. Dagegen wurde das Inc. und Fin. der einzelnen Hss., das im Original gegeben ist, vom Herausgeber unverständiger Weise fortgelassen.

1055. *Pembroke-College*. A list of books presented to Pembroke College Cambridge, by different Donors, during the 14<sup>th</sup> and 15<sup>th</sup> centuries. — Quelle: Altes Register des Pembr. Coll. gedr.: Antiquarian Communications, being papers presented at the meetings of the Cambridge Antiqu. Soc. Vol. II (No. III), pg. 13—21 von G. E. Corrie.

1056. *Queens-College*. Verzeichniss der von Joh. Blodvell, nuper rector de Balsham' laut Testament geschenkten Bücher; nach 1456. — Quelle: im College-Treasury. gedr.: Cambr. Antiqu. Soc. — Octavo Series No. IX, 1867, pg. 53 von W. G. Searle.

1057. Margeria de Roos vermacht dem College (2) Bücher. 1487. — gedr.: Cambr. Antiqu. Publ. a. a. O. pg. 73. 74.

1058. *Trinity-Hall*. Schenkung des Dr. Batemann. 1350. Libri per nos de presenti dicto nostro Collegio dati et in dicto Collegio ex nunc ad Sociorum communem usum perpetuo remansuri. — Quelle: Mscr. Cole, LVIII, 115—118, History of Trinity-Hall von Warren. gedr.: Antiquarian Communic. of the Cambr. Antiqu. Soc. Vol. II (No. 6), pg. 73—78 von G. E. Corrie.<sup>1)</sup>

1059. *Canterbury*, S. Augustin's Monastery (O. S. B.). Libri missi a Gregorio ad Augustinum.<sup>2)</sup> — Quelle: Trinity-Hall, Cambridge (saec. XV), das einzige Exemplar der um 1414 verfassten Kloster-Chronik (Harley 686 ist junge Abschrift). gedr.: Historia monasterii S. Augustini Cantuar. by Thomas of Elmham. ed. by Ch. Hardwick, London 1858.

1060. Willelmus **Cawod**. Testament 3. Februar 1419. — Quelle: Capitel-Archiv, York B. y. f. 194 b. gedr.: Testamenta Eboracensia Pars I, pg. 395. 396. (Surtees Society Publ. Vol. 4.)

1061. Richard **Chandos** or de la Wiche, Bishop of Chichester, commonly called S. Richard. 1253. Testament. — gedr.:

<sup>1)</sup> The spelling throughout has been modernised, sagt der Herausgeber.

<sup>2)</sup> Dass dies überhaupt geschehen, bezeugt Beda Hist. Eccl. I, 29; die Thatsache fällt ins Jahr 596. Das Kloster wurde 29. August 1168 von den Dänen zerstört, „in qua combustione multae codicellae antiquae perierunt.“ (Will. Thorne, Chronica bei Twysden et Selden, Hist. Angl. Script. T. II, col. 1815.) Nach den überzeugenden Ausführungen Thompsons im Catalogue of ancient mscr. in the Brit. Mus. Part. II. Latin, London 1884, wird man nicht mehr glauben, die in der Chronik beschriebenen Hss. seien die von Gregor geschenkten. Das Zeugniß aber, dass sie schon in sehr alter Zeit diesem geistlichen Hause gehörten, bleibt aufrecht, und ebenso zweifellos ist, dass einige derselben sich heute im Brit. Mus. finden. — Welche Bewandniß es hat mit den „Reparationes circa Libros in Libraria super capellam Domini Priori“ kann ich nicht sagen (vgl. Dart, History of the Church of Canterbury [Anhang]). Inwiefern der Liber Thomae Sprotti de libraria S. Augustini Cantuariae, bei einer Geschichte dieser Bibliothek in Betracht kommt, weiss ich ebenfalls nicht. Derselbe Mann hat eine Chronica verfasst, die bis 1232 reichte (vgl. „Testimonia de Thoma Sprotto“ vor Hearn's Ausg. der sog. „Chronica“ 1719, pg. LXI sq.). Erhalten soll obige Schrift sein im Codex des British Museum, Cotton. Jul. C. VI, 4.



Dallaway's Western Sussex Vol. I, pg. 47; daraus Nicolas, Testamenta Vetusta Pars II, pg. 761 sq. Weniger vollständig Edwards, Memoirs of lib. I, 372—373.

1062. **Coventry.** Hii sunt libri quos Johannes de Bruges, monachus Coventr. scripsit ad opus Coventr. ecclesiae. Qui hos ab ecclesia sine consensu conventus alienaverit, anathema sit. Bedeutende Anzahl von Büchern.<sup>1)</sup> — Quelle: Oxford Bibl. Bodley. Digb. No. 104. gedr.: The history and antiquities of Glastonbury . . . by Thom. Hearne, Oxford 1722. The Publishers Appendix, pg. 291—293; Monasticon Anglicanum von Dugdale Ed. nova III, 186.

1063. **Croyland.** Bücher, die unter Abt Egelricus iun. (974—992) an das Kloster kamen. — Quelle: Descriptio compilata per dominum Ingulphum<sup>2)</sup> abbatem Monasterii Croyland. gedr.: Thomas Gale, Historiae Britannicae Saxonicae Anglo-Danicae Scriptores XV, Oxonii 1691, pg. 889.

1064. Georg **Darell** de Sessay. Testament 3. October 1432. — gedr.: Testamenta Eboracensia Pars II, pg. 27. 28. Unbedeutend.

1065. Johannes **Dautree.** Testament 20. Mai 1458. — gedr.: Testamenta Eborac. Pars II, pg. 230 sqq.

1066. Wilhelm **Downham.** Testament 23. Mai 1464. — gedr.: Testamenta Eborac. Pars II, pg. 268. Unbedeutend.

1067. **Durham.** Ista sunt nomina librorum quos dominus Willielmus episcopus sancto Cuthberto dedit (1095). gedr.: Catalogi veteres librorum eccl. cathedr. Dunelm. (Surtees Society Publ. Vol. 7), pg. 117—118. Wills and Inventories . . . chiefly from the Registry at Durham Vol. 1, 1835, pg. 1 (Surtees Society Publ. Vol. 2); Becker, Catalogi No. 72.<sup>3)</sup>

1068. Libri dicti Hugonis Episcopi (Hugo Pudsey † 1195), der Kirche von Durham geschenkt. — gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 118—119; Wills and Inventories 1835, pg. 4; Becker, Catalogi No. 126.

<sup>1)</sup> Hearne im Appendix der History of Glastonbury datirt dieses Stück „probably about the fourteenth century“. Wenn man Dugdale a. a. O. pg. 183 sq. vergleicht, so findet man, dass der im Verzeichnisse der Bücher öfters genannte Prior Roger entweder Robert Watton (oder Wootton, bis 1248) ist, oder aber Roger Coton (oder Cotton), 1396—1399. Genaueres liesse sich auf Grund der Hss. sicherstellen, welche jener Johannes geschrieben hat.

<sup>2)</sup> Mullinger, Univ. of Cambr. pg. 66, Note 1. Sir Francis Palgrave inclined to belief that the chronicle of Ingulphus was not of older date than the 13<sup>th</sup> or first half of the fourteenth century and that it must be considered as little better than a monkish invention a mere historical novel. — Ob hiervon auch die ausgehobene Notiz betroffen wird, weiss ich nicht; aus der Luft gegriffen scheint sie mir nicht zu sein. Welchen Zweck sollte man dabei verfolgt haben?

<sup>3)</sup> Dort fälschlich auf Lindisfarne bezogen.

1069. Ricardus de Hoton, Prior von Durham, fordert zwei an Bischof Antonius geliehene Bücher zurück. ca. 1300. — Quelle: Reg. I. fol. 30. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. 121, 122, vgl. Becker, Catalogi No. 181.

1070. Indentura inter priorem Dunelmensem et Willielmum de Swetop et Johannem fratrem eius de libris. 1366. — Quelle: Loc. I. Treasury of Dean and Chapter. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. 122, 123.

1071. Indentura inter Walterum episcopum Dunelm. et magistrum collegii de sex voluminibus librariae collegii traditis. 1404. — Quelle: in Durham-College, Oxford. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 127, 128.

1072. Libri infrascripti sunt de novo acquisiti ad communem armariolum in recompensationem librorum Oxoniam missorum (saec. XV in.). — Quelle: Cathedr.-Bibl., Durham B. IV. 26. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 41—45.

1073. Littera missa Johanni Kempe Eboracensi archiepiscopo. 1436. — Quelle: Registr. II. prioris et conv. Dunelm. penes Decanum et Capit. Dunelm. fol. 92. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 124—125.

1074. Opera et dona Thomae Langley episcopi. † 1437. (Schenkungen einiger Bücher.) — gedr.: Wills and Inventories 1835, pg. 88; weniger vollständig auch Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 119.

1075. Litera domino episcopo Dunelmensi transmissa. 1454 (woraus erhellt, dass Plinius und Isidorus de naturis rerum damals nicht in der Bibliothek war). — Quelle: Reg. III. Parv. f. 61 zu Durham. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. 125.

1076. Robert **Echard**. Testament 1. März 1475—76. — Quelle: Reg. Test. IV. 104<sup>b</sup>. gedr.: Testamenta Eboracensia Pars III, pg. 219.

1077. Johannes **Edlyngton**. Testament 1. October 1457. — Quelle: Reg. Arundel. f. 34<sup>b</sup>. gedr.: Surtees Society Publ. Vol. 26, pg. 2, 3.

1078. **Edward I.** 1299—1300. — Quelle: Liber quotidianus contrarotulatoris garderobae anno reg. Edwardi I. 28<sup>o</sup>. gedr.: (die Bücher ausgehoben) bei Edwards, Memoirs of Libr. I, pg. 391; Edwards, Libr. and founders of libr. pg. 145, 146.

1079. **Edward III.** von England. 1419, 1426. — Einige Bücher aus „Memoranda of the Treasury from 39 Edw. III. to 35 Henr. VIII.“ herausgeg. von [Fr. Palgrave] The ancient Kalendars and Inventories of the Treasury of his Majesty's Exchequer. London 1836, 3 Vol. hat ausgehoben Edwards, Libraries and founders of libr. pg. 146—147.

1080. **Edward IV.** 1480. Einige Bücher desselben werden in den Wardrobe Accounts of Edward IV. Brit. Mus. Harley. 4870 genannt; daraus gedr.: Edwards, Libraries etc. pg. 148.

1081. Herzogin **Eleanor of Gloucester**. Testament 9. Aug. 1399. — gedr.: Testamenta Vetusta von Nicolas Pars I, pg. 146 sqq.; die (wenigen) Bücher sind ausgehoben bei Edwards, *Memoirs of Libr.* I, 385.

1082. Robert **Est**. Testament 6. November 1477. — Quelle: Reg. IV. 100. b. gedr.: Testamenta Eborac. Pars III, pg. 159. 160.

1083. **Evesham**. Bücher, unter Abt Adam erworben (1160—1191). — gedr.: *Chronicon abb. Evesham* ed. W. Dunn Macray pg. 101 (*Rerum Britt. Medii Aevi Scriptorum*).

1084. Bücher, die Thomas de Marlebarwe theils mitbrachte, theils anfertigen liess und kaufte (1218—1229). — gedr.: *Chronic. abb. de Evesham*, pg. 267—269; bei W. Tindall, *The history and antiquities of the abbey and borough of Evesham*, Evesham 1794. 4<sup>o</sup>. pg. 28 in englischer Fassung; dies selbst wieder entlehnt aus Dugdales *Monastic. Anglicanum* (vgl. Tindalls Bemerkung a. a. O. pg. 8, Anm.). — Quelle: *Brit. Mus. Harley*. 3763 fol. 191. gedr.: William Tindall a. a. O. pg. 179—182. Bedeutende Büchermasse.

1085. **Exeter. S. Peters Kloster**. — De terris, ornamentis, vestimentis atque libris huic ecclesiae a Leofrico loci episcopo datis.<sup>1)</sup> — Quelle: *Mscr. der Bibl. Bodleyana zu Oxford. Auct. D. 2*, 16 fol. 1<sup>a</sup>. gedr.: *Dugdale, Monast. Anglicanum II*, 527 (angelsächsischer Text mit lateinischer Uebersetzung).

1086. **Franciskaner-Convent**. *Usus librorum fratribus minoribus Exoniae concessus per Rogerum de Thoris 1266*. — Quelle: *Bronescombe reg. fol. 128*. gedr.: *Monasticon diocesis Exoniensis* by George Oliver, 1846, pg. 322. 333.

1087. Johannes **Fernell**. Testament 1. September 1466. — gedr.: *Testam. Eborac. Pars II*, pg. 275.

<sup>1)</sup> Leofric oder Leuric, der letzte Bischof von Crediton, erhielt von Eduard dem Bekenner die Erlaubniss, seinen Sitz nach Exeter zu verlegen (1050). Er soll ein geborener Burgunder gewesen sein. Starb 10. Februar 1073. Gams, *Series Episcoporum* gibt jedoch 1046 bis 10. Februar 1072 als seine Regierungsjahre an, worauf ich hier aufmerksam machen will.

Interessant ist die Nachricht „ex vetusto Ms. in Bibl. Bodl. Ms. Bodl. 579“, die bei Dugdale, *Monast. Anglic. Ed. nova II*, 526 col. 2 steht: *Sicque venerabilis vir Leofricus anno Dominicæ incarnationis ML. indict. III. cum magna gloria inthronizatus, primus episcopus factus est Exoniensis ecclesiae, jussuque regis canonicos ibi constituit. Et quia locus ille terris libris omnibusque ornamentis ecclesiasticis despoliatus erat (nam ex xxvj terris, quas rex religiosus Aethelstanus illuc dedit vix una vilissima remansit, et tres codices, feretrumque reliquiarum) ipse . . . congregationem pavit.*

Ueber das Leofric-Missale (saec. X.—XI.) = *Bodley. No. 579*, hat in den *Oxford-Philological-Society-Transactions of the 1881—1883*, pg. 2 M. Fr. E. Warren gehandelt.

Das Verzeichniss scheint nicht vollständig zu sein. In der *Bodleyana* ist ein Persius mit lat. Glosse, welcher 1050 von Leofric an die Cathedrale zu Exeter geschenkt wurde (vgl. Warton, *History of Engl. Poetry* edit. by Hazlitt T. I, pg. 207).

1088. **Glastonbury.** Bischof Brithwold, † 1045, schenkt zwei Bücher. — Aus Guilelm. Malmesburiensis de Antiquit. Glaston. Eccles. bei Wharton, Anglia sacra, London 1691, T. I pg. 578 — 583; Thomas Gale, Historiae Britannicae Saxonicae Anglo-Danicae Scriptores XV, Oxonii 1691, T. I fol., pg. 325; dasselbe Werk in Adami de Domersham Hist. de rebus gestis Glastoniensibus ed. Th. Hearnius. Oxonii 1727 Vol. I, pg. 95 (dessen ersten Band es füllt).

1089. De libris quos Henricus fecit tranferibere Glastoniae (Abt von 1126—1171). — gedr.: in Adami de Domersham historia ed. Hearnius 1727, pg. 317—318 (nur aus dieser Stelle ist der Name des Abtes zu ersehen). Bloss die Bücher ausgehoben finden sich in The history and antiquities of Glastonbury . . . by Thomas Hearne Oxford 1722, Appendix No. 8 pg. 141—143 (der hier nur im Allgemeinen von books written or tranferibed in one fingle abbats time spricht). Dieser Druck geht auf Thomas Tanners Notitia Monastica, 1540, Praef. pg. 69. 70 zurück; darnach hat auch (F. Somner) Merryweather, Bibliomania in the middle ages, London 1849, pg. 142. 143 die Titel englisch wiedergegeben.

1090. De libris scriptis per Thomam priorem († 1215). — gedr.: Adami de Domersham historia etc. pg. 441.

1091. De quibusdam beneficiis per Johannem de Tantoniam abbatem collatis († 1290). — Quelle: Johannis Glastoniensis historia de rebus Glastoniensibus. gedr.: Johannis confratris et monachi Glastoniensis chronica sive historia de rebus Glastoniensibus, e cod. mser. membr. antiquo descr. ediditque Tho. Hearnius, Oxonii 1726, 2 Voll. 8°. pg. 251. 252; (in anderer Fassung findet sich die Aufzählung dieser Bücher) Adami de Domersham, Historia de reb. gest. Glaf. ed. Tho. Hearne Vol. II, pg. 574—575; Merryweather a. a. O. pg. 141 gibt die Titel in englischer Uebersetzung und verweist auf Stevens Additions to Dugdale's Monasticon Anglicanum Vol. I, pg. 447.

1092. Bücher, die unter Adam de Sodbury (oder Sobbury) in die Bibliothek kamen. — Quelle: Johannis Glaston. chronica. gedr.: a. a. O. pg. 265 (vgl. 263. 269); in englischer Uebersetzung Inhaltsangabe, Merryweather a. a. O. pg. 143.

1093. **Gloucester.** Hii sunt libri quos Ricardus de Stowa dedit Ecclesiae Sancti Petri Gloucestriae. saec. XIV. — Quelle: Brit. Mus. Harley. 627 fol. 8; gedr.: Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova I, pg. 537, col. 2.

1094. John **Hamundson.** Testament 31. Juli 1472. — Quelle: Reg. Test. IV. 85. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 198 sq.

1095. T. **Hebbeden.** Testament 21. Juni 1435. — Quelle: Reg. Langley fol. 220. gedr.: Wills and Inventories Part I, pg. 82 sqq.

1096. Testamentum magistri Willielmi **Holcombe** cantoris collegii de Otery. 1499. — Quelle: Redmayre Regist. f. 27; gedr.: George Oliver, Monast. dioc. Exoniensis, pg. 278.

1097. Nicol. **Holme**. Testament ult. Sept. 1458. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 219.

1098. Johannes **Hopton**. Testament 15. Mai 1394. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396, Consistory Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I. pg. 196.

1099. Robert **Hoskyn**. Testament 27. Jan. 1450. — Quelle: Ms. A. aa. 91 Univ. Oxford; gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 604 sq.

1100. John **Hurte**. Testament 14. Sept. 1476. — Quelle: Regist. Test. V, 194 a. b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 220—222.

1101. **Johannes de Pykering**. Testament 1394. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396, Consistory-Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 194 sqq.

1102. **Johannes de Manthorp**. Testament 12. April 1434. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 36.

1103. **John de Foxle** of Apuldrefield, Kent, 5. Nov. 1378. — Quelle: Register of William of Wykeham vol. II, f. 169 der Cathedrale zu Winchester. gedr.: Archaeologia Cantiana Vol. III, pg. 267 sq.; The Archaeological Journal Vol. 15, London 1858, pg. 267 sqq., beide Male von William H. Gunner.

1104. **John de Newton**. Testament 1418. — Hunter, Notes of Wills in the Registers of York, 15 (Memoirs read at the York meeting of the Archaeological Institut of Great Britain) wird bei Edwards, Memoirs of Libraries I, 386 als Quelle citirt. Ich kenne das Buch nicht. Edwards selbst gibt nur einen englischen Auszug.

1105. **John de Scarle**. Testament 22. April 1403. — Quelle: Reg. Test. Dec. et Capit. Ebor. I, 133 b. and orig. Inv. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 22 sqq.

1106. Thomas **Langley**, Bischof zu Durham. Testament 21. December 1436. — Quelle: Regist. Scrope et Kemp, York; gedr.: (im Auszug) Surtees Society Publ. Pars 7, pg. 119—121.

1107. Stephanus **Le Scrop**. Testament 24. August 1418. — Quelle: Ms. B. y. fol. 185—86. Registr. des Capitels zu York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 385 sqq.

1108. **London**. Bibliothek der Grey-Friars. Erwerb einiger Bücher. saec. XV. — Quelle: Register of the Grey-Friars, London im Brit. Mus. Cotton. Vitell. F. XII. fol. 325<sup>b</sup>. gedr.: Chronicle of the Grey-Friars of London by John Gough Nichols (Camden-Society Publ.) 1853, pg. XIV. — Unbedeutend.

1109. Andreas Bavard lässt 1494 drei Bücher schreiben. — Quelle: dieselbe; gedr.: a. a. O. pg. XXXIV.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Bei Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova IV, 1515. 1520. 1521 findet man die betreffenden Chronikstellen in englischer Uebersetzung.

1110. Robert **Lythe**. Testament 19. Oct. 1479. — Quelle: Reg. Test. Capit. I, 349; gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 199. Unbedeutend.

1111. **Martinus** de Sancta Cruce. Testament November 1259. — Quelle: Original unter den Urkunden des Sherborne-Hospital. gedr.: Wills and Inventories Vol. I, 1835, pg. 6 sqq.

1112. Reginald **Mertherderwa**. Testament 11. Febr. 1447. — gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 557 sqq.

1113. Johannes **Moreton**. Testament 15. April 1451. — Quelle: Mscr. A. aa. 98 zu Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 613 sqq.

1114. Johannes **Newton**. Testament 9. November 1427.<sup>1)</sup> — Quelle: Reg. Langley fol. 137. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 28 sqq. (einen englischen Auszug hat Edwards, *Memoirs of Libraries* I, pg. 386.

1115. **Oxford, Merton-College**. Einige Bücher, die vor 1300 an dasselbe testamentarisch geschenkt wurden. — Quelle: *Historia Collegii Merton*. von A. Wood, ein Mscr. Rawlinson in der Bodley. gedr.: aus Surtees Society Publ. Vol. 7, pg. XXVII in Warton, *Hist. of Engl. Poetry* edid. Hazlitt Tom. I, 1870, pg. 188 Note.

1116. *Universität*. Grosse Schenkung des Herzogs Humphrey von Gloucester an die Universität Oxford. 25. November 1439. Haec indentura facta Oxoniae, vicesimo quinto die mensis Novembris, anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo nono et anno regni regis Henrici sexti post conquestum decimo octavo . . . . testatur, quod dicta Universitas, de summa et magnificentissima liberalitate praedicti inclitissimi principis, centum et viginti volumina . . . . ad ipsam Universitatem destinata recepit necnon et novem alia volumina per eundem serenissimum principem per alios prius nuncios suos ad eandem Universitatem transmissa; quorum utique voluminum nomina, cum initiis secundorum foliorum, inferius ad perpetuam rei memoriam describuntur. — Quelle: *Regist. der Univ. saec. XV.* (Univ. Libr. Oxford) fol. 52 sqq. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Pars II, pg. 758—765.

1117. Zweite grosse Bücherschenkung des Herzogs Humphrey von Gloucester an die Universität Oxford. 25. Februar 1443. Haec indentura, facta Oxoniae, vicesimo quinto die mensis Februarii, anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio, et anno regni regis Henrici post conquestum vicesimo secundo . . . . testatur, quod dicta Universitas, de summa et magnificentissima liberalitate praedicti inclitissimi principis, centum et triginta quinque volumina . . . . recepit, quorum utique voluminum nomina, cum initiis secundorum foliorum inferius describuntur. — Quelle: dieselbe. gedr.: a. a. O. pg. 765—772.

<sup>1)</sup> Becker hat es unrichtig unter 1418 (seine No. 258).

1118. *Wykeham-College*. Testamentarische Schenkung von Willelmus de Dighton. — Quelle: Mscr. New Coll. No. 184 zu Oxford. gedr.: Duffus Hardy, *Descriptive Catalogue of Manuscripts etc.* Vol. III, pg. LXVI (in *Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores*). Unbedeutend.

1119. Richard **Pearson**. Testament 4. März 1473—1474. — Quelle: Reg. Test. IV, 211, b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 208. Unbedeutend.

1120. Joh. **Percyhay** de Swynton. Testament Simon et Judae 1391. — Quelle: Register of Archbishop Arundel, York, Prerogative Court. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 164 sq.

1121. **Peterborough**. Donaciones Aethelwoldi <sup>2)</sup> Episcopi (saec. X). This synd tha madmas the Adeluold biscop sealde into tham mynstre the is Medeshamstede <sup>3)</sup> gehaten gode to loue and sancte Petre. — gedr.: Dugdale, *Monasticon Anglicanum* Ed. nova I, 382.

<sup>1)</sup> Die Verfügung zur Anlegung von Verzeichnissen der vom Herzoge geschenkten Bücher findet sich im Senior or Southern proctor book (Univ.-Libr., Oxford. 1477 zusammengestellt) fol. 63. Universitas Oxoniae statuit et ordinavit Inprimis pro firma et perpetua custodia largissimae et magnificentissimae donationis centum viginti novem voluminum per serenissimum principem et dominum inelytissimum dominum Humfridum, regum filium etc. etc. nostrae Universitati ex summa sua liberalitate donatorum, et quorumcumque voluminum in futuris per eundem serenissimum Principem donandorum, ut fiat unum novum registrum in cista quinque clavium reponendum, in quo et in singulis libris statutorum Universitatis praedictae, necnon in principiis ditorum voluminum omnia nomina eorundem cum suis contentis universis et cum principiis secundorum foliorum, seriatim aperte et expresse registrentur, ut sic liquide omnibus apparere poterit, si quid ditorum voluminum seu contentorum eorundem, quantumcumque rarum ignotumve fuerit perditum, subtractum, distractum, dilaceratum, vel ablatum.

Zwei Verzeichnisse von allen, deren Verlust Vogel *Serapeum* Bd. 6, 1845, pg. 15 sq. bedauerte, sind gefunden. Und so dürfte vielleicht die Hoffnung nicht unberechtigt sein, auch die anderen könnten ans Tageslicht kommen. Vogel führt dort noch an: 1440, Schenkung von 126 Werken von Joh. Kyrkeby und Will. Say übergeben: im selben Jahre noch 9 Bände. Nach dem Zeugniß Woods enthielt eine Kiste die Verzeichnisse derselben und die auf die Uebergabe und Empfangnahme bezüglichen Actenstücke.

Was die in den Verzeichnissen genannten Hss. selbst anlangt, sind heute nur mehr wenige Spuren zu finden. In Oxford ist (nach dem Zeugnisse von Anstey, a. a. O. T. I, pg. LIII) nur noch eine Hs. in der Bodleyana. Die anderen sind weit zerstreut worden. War doch 1555 die Bibliothek so ausgeleert, dass die Mitglieder der Universität die repositoria verkauften! Hss. aus dieser Sammlung sind im Brit. Museum. Harley 1705; Cotton, Nero E. V.; Bibl. Regia 5. F. II, 14. C. VII, 16. G. VI; Sloane 248 und nichts spricht deutlicher für die Zerstreung des alten Bestandes, als die Thatsache, dass diese Hss. so verschiedenen Sammlungen angehören. — Paris. Bibl. Nat. S. Geneviève, Mscr. fr. No. 1, No. 2, No. 12421, Mscr. lat. 7805. 8537.

<sup>2)</sup> Bischof von Winchester 963—984.

<sup>3)</sup> Dazu vgl. Acta SS. O. S. Benedicti von Luc. D'Achery und Jo. Mabillon, Lutet. Paris. 1685 T. V, pg. 616. (Vita Ethelwoldi.) Alterum quoque locum in regione Girviorum pretio obtinuit a Rege et nobilibus terrae, po-

1122. Bücher, die zur Zeit des Abtes Benedictus im Kloster geschrieben wurden (Vor 1177). — Quelle: Roberti de Swapham Coenobii Burgensis Historia. gedr.: *Historiae Anglicanae Scriptores Varii. E codicibus manuscriptorum nunc primum editi* [Jos. Sparke], Londini MDCCXXIIIV (sic), pg. 98. 99; (F. Somner) *Merryweather, Bibliomania in the middle ages*, London 1849, pg. 96. 97; Becker, *Catalogi* No. 116.

1123. Bücher, von einzelnen Aebten geschenkt. Robert de Lyndesheye (1214—1222). — gedr.: (nach Gunton, *History of the church of Peterborough*, aus der alle folgenden Notizen entlehnt sind) bei Dugdale, *Mónast. Anglic. Ed. nova* I, 354.

1124. Alexander de Holderness, † 1226. — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 29; Dugdale a. a. O.

1125. Martin de Ramiseya. (1226—1233). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 30; Dugdale a. a. O. I, 355.

1126. Walther de S. Edmund. (1233—1245). — gedr.: Gunton, a. a. O.; Dugdale, a. a. O. I, pg. 355.

1127. William de Hotot oder Hotoft. (1246—1249). — gedr.: Dugdale, a. a. O. I, 356.

1128. John de Kaleto oder Cauz. (1249—1262). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 356.

1129. Robert de Sutton oder Sotton. (1262—1274). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 37; Dugdale a. a. O. I, 357.

1130. Richard de London. (1274—1295). gedr.: Dugdale a. a. O.

1131. William de Wodeforde. (1296—1299). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 358.

1132. Godefrey de Croyland. (1300—1321). — Gunton a. a. O.; Dugdale a. a. O.; [Sparke] *Hist. Angl. Scriptores Varii* pg. 170 (Walteri de Whytleseye *Coenobii Burg. Hist.*).

1133. Adam de Botheby, † 1388. — gedr.: *Historiae coenobii Burgensis continuatio per anonymum*, bei [Sparke] a. a. O. pg. 232; Dugdale a. a. O. pg. 360, nach Gunton.

1134. Henry de Morcote. (1339—1353). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 360, nach Gunton a. a. O. pg. 47.

1135. Robert Ramsey. (1353—1361). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 48; Dugdale a. a. O. I, pg. 361.

1136. Henry de Overton. (1361—1391). — gedr.: Dugdale a. a. O. I, pg. 361.

1137. Nicholas Elmston oder Elnstow. (1391—1395). — gedr.: Gunton a. a. O. pg. 49; Dugdale a. a. O.

---

situm in ripa fluminis Nen cui lingua Anglorum quondam Medeshamstede nomen imposuit, nunc autem consuecte Burh appellatur.



1138. Richard **Plane**. Testament 8. Februar 1454. — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 180 sq.
1139. Thomas **Pynchebek**. Testament 17. October 1479. — Quelle: Reg. Test. V, 1556. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 199.
1140. **Radeford**. Schenkung des Philippus, Canon. von Lincoln. — Quelle: Cod. Hamilt. No. 77 (Bestiarius saec. XII) in der Kgl. Bibliothek zu Berlin; gedr.: Neues Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8, 1883, pg. 330.
1141. Robert **Ragenhill**. Testament 21. August 1430. — Quelle: Reg. Test. Capit. I. 232. gedr.: Testam. Eborac. Vol. III, pg. 89 sq.
1142. Johannes **Raventhorpe**. Testament 26. Januar 1432, — gedr.: Testam. Eborac. Pars II, pg. 28, 29.
1143. **Richard of Gravesend**, Bischof von London (1280—1303). — gedr.: (nur ein die Bücher betreffender, englischer Auszug) *Miscellanies of Philobiblon-Society*. London 1856.<sup>1)</sup>
1144. **Ripon**. Wilfrid, Abt vor 661, schenkt Evangelien und andere Theile der Bibel. — Quelle: Vita Wilfridi, autore Petro Blesensi. gedr.: Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova II, 133 col. 1.
1145. **Robert de Roos**. Testament 27. Januar 1392. — Quelle: Registrum ab an. 1389 ad 1396 Consistory Court. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 178 sqq.
1146. **Robert de Wycliff**. Testaments-Codicill. saec. XV in. — Quelle: Registry of Archbish. Bowet, Prerogative Court, York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 403 sqq.
1147. **Roger de Kyrkby**. Testament 1412. — Quelle: Regist. Langley fol. 156<sup>b</sup>. gedr.: Wills and Inventories Vol. I, 1835, pg. 54 sqq. Unbedeutend.
1148. **S. Albans**.<sup>2)</sup> Nota de libris datis per Abbatem Paulum (1077—93). gedr.: Gesta S. Albani Tom. I, pg. 58. (Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores.)
1149. Abt Richardus (1097—1119) a. a. O. pg. 70 (nur 1 missale).
1150. Abt Gaufridus (1119—1146) a. a. O. pg. 94.
1151. Abt Johannes (1195—1214) a. a. O. pg. 233 sq. (1 Buch).

<sup>1)</sup> Bei Edwards, *Memoirs of Libr.* I, 373 nur Citat.

<sup>2)</sup> Wer die fabelhafte Nachricht über die von Eadmarus (9. Abt von S. Albans) in den Ruinen von Verulam ausgegrabenen Hss. lesen will, findet sie in den von den Bollandisten herausgegebenen *Acta Sanctorum*. Juni IV. Tom. pg. 146; Matthaeus Paris. Herausgegeben von M. Parker, Londini 1571 in fol.; Nachdruck Tiguri 1589 fol.; besser cura Guil. Wats, Londini 1640; Paris 1644; mit bestem Text London 1684; wieder 1686 in fol. pg. 994, in englischer Uebersetzung bei Dugdale, Monast. Anglic. II, 181 col. 1. Man hat ebensoviel davon zu halten, als von dem „Liber S. Cuthberti qui demersus erat in mare“ (Cotton. Nero D. IV) aus Lindisfarne.

1152. De libris et ornamentis ecclesiasticis monast. S. Albani per praedictum Rogerum abbatem (1260—90). gedr.: a. a. O. pg. 483 sq.

1153. De libris Monasterii S. Albani per dictum abbatem [Wallingford 1335] datis et venditis, sed per Michaellem, successorem, eidem monasterio restituitis.<sup>1)</sup> gedr.: Gesta Abbatum Monast. S. Albani Tom. II. pg. 200.

1154. Abt Michael (1335—1349). — gedr.: a. a. O. pg. 363.

1155. Abt Thomas (1349—1396). — gedr.: a. a. O. pg. 399.

1156. Bücher, die unter Johannes Whethamstede (1420—1440) angefertigt wurden, in drei Abtheilungen: Factura librorum de compositione aliorum — Factura librorum de propria compilatione — Facturae notabilium librorum pro choro, tum per dictum abbatem, quam per confratres temporibus suae praelationis. — Quelle: Registrum de diversis terris et tenementis adquisitis per magistrum Johannem Whethamstede et Dominum Thomam Ramryge abbatis exempti monasterii S. Albani. Brit. Mus. Cod. Arundel. 34, saec. XV. — Nach Dugdale, Monast. Anglic. Ed. nova II, 205, col. 1 ist Whethamstedes and Ramryges Register preserved in the library of the Royal Society, f. 75. gedr.: Annales Monastici S. Albani a Joh. Amundsham ed. Riley Vol. II, 1871, pg. 268—271 (vgl. Weever, Fumer. Monum. pg. 566). Bei Dugdale, Monast. Anglic. II, 205 ist ein Auszug gedruckt, in dem nur der zweite der hier genannten Theile berücksichtigt ist.

1157. **S. Andrews Priory**, Tywardreth, deanery of Powder. — Quelle: Calendar saec. XIV; Mscr. zu Ugbrooke. gedr.: Monast. dioc. Exon. by George Oliver pg. 37, col. a. Unbedeutend.

1158. Johannes **Seggefyld**. Testament 5. Juli 1457. — Quelle: Mscr. A. aa. f. 159 Univ. Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 666 (zwei Bücher).

1159. Thomas **Spray**. Testament. — Quelle: Mscr. A. aa. fol. 143 Univ. Oxford. gedr.: Anstey, Munim. Acad. Oxon. Pars II, pg. 660 (zwei Bücher).

1160. **Thomas de Farnylawe**. Testament. 1376. — Quelle: Mscr. B. y. Capitelarch. York. gedr.: Testamenta Eborac. Pars I, pg. 102. 103.

1161. **Thomas de Halton**. Testament. 1391. — Quelle: Registrum ab an. 1389—1396. Consistory-Court, York. gedr.: Testam. Ebor. Pars I, pg. 156.

1162. **Thomas de la Mare**. Testament 26. Sept. 1358. — Quelle: Fasc. B. y. Capit. Arch. von York. f. 25. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 68 sq.

<sup>1)</sup> Nach Surtees Society Public. Vol. 7 pg. XXIX waren nebst den vier an dieser Stelle aufgeführten Hss. noch 32 andere weggegeben worden; der Empfänger derselben ist der berühmte Verfasser des Philobiblon, Richard of Bury, Bischof von Durham.

1163. **Walter de Bruge**, Canonicus zu York. Testam. die lunae prox. ante fest. S. Mich. 1396. — Quelle: Mscr. B. y. Capitellarch. York. gedr.: Testam. Eborac. Pars I, pg. 207 sq.; Memoirs read at the York meeting of the Archaeological institute of Great Britain (Hunter, Notes of wills in the registers of York) pg. 11 sq.; Edwards. Memoirs of Libr. I, pg. 385 (Auszug).

1164. Roger **Whelpdale**, Bischof von Carlisle. 1422. — Quelle: Reg. archiep. Bowet. pars I, 287 a. b. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 67.

1165. **Willielmus de Feriby**. Testament. 1378. — Quelle: Mscr. B. y. Capitellarch. York. gedr.: Testam. Ebor. Pars I, pg. 102. 103.

1166. **William de Waltham**, Canon. von York (Codicill 5. October 1416). — Quelle: Reg. Test. Dec. et Capit. Ebor. I, 179 b. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 55 sqq.

1167. Rich. **Willoughby** of Woolaton. Testament 15. September 1469. — Quelle: Reg. Testam. IV, 173<sup>b</sup>. gedr.: Testam. Ebor. Pars III, pg. 170 sq.

1168. **Winchester**. Rechnung über die Kosten zweier Bücher. — Quelle: Urkd. von 1397. gedr.: Surtees Society Public. Vol. 7, pg. XXVI.

1169. Robert **Wolveden**. Testament. 4. September 1432. — Quelle: Reg. Test. Capit. I, 235. gedr.: Testam. Eborac. Pars III, pg. 91 sqq.

1170. **York**, Dombibliothek. Versus de patribus regibus et sanctis Euboricensis Ecclesiae von Alcuin (saec. VIII), v. 1535—1561. — gedr.: sehr oft; am besten jetzt Monum. Germaniae, Poetae medi aevi T. I, pg. 203—204; sonst noch z. B. [Jos. Sparke] Historiae Anglicanae Scriptorum Varii. London MDCCXXIIV (sic) zum Schlusse; S. Hunter, English Monastic Libraries pg. 29. 30; abbé Migne, Patrol. Coursus compl. (lat.) T. 101, pg. 843; Le Bibliophile Belge T. VI, 1850, pg. 329; Th. Grässe, Lehrbuch einer allgem. Literärsgeschichte Bd. II, 1. Abth., 1. Hälfte pg. 825; Becker, Catalogi No. 3.

## Italien.

1171. Principi di casa d'**Acaia**. Notizen über Bücher aus den Jahren 1329—30. 1324. 1391. 1417. 1418. — Quelle: Archivio camerale zu Turin; bes. die Comptes des trésoriers et receveurs généraux pour Mg<sup>r</sup> le Prince d'Achaye. gedr.: Miscellanea di storia patria T. 20, Torino 1882, pg. 248. 256. 257. von Filippo Saraceno.

1172. **Albaneta**. Büchergeschenk des Diakon Lando an die Kirche S. Mariae. saec. X—XI. — Quelle: Cod. zu Monte Cassino

74 (48) S. Gregorii Moralia. gedr.: A. Caravita, I codici e le arti a Monte Cassino T. 2, 1870, pg. 76; daraus Becker, Catalogi No. 46.

1173. **Albertus** Odofredi. Testament von 1293, in dem er verschiedenen Personen seine Bücher vermacht. — Quelle: ex arch. S. Dominici. gedr.: De claris archigymn. Bonon. proff. [Sarti-Fattorini] T. I pars II, 88 und 90; bei Savigny, Gesch. d. r. R. III<sup>2</sup>, 603 deutscher Auszug für die Bücher.

1174. Bücher **Alfons I.** 1453. — Quelle: Arch. di Stato di Napoli (Regia Tesoreria Aragonese) Cod. 26, anno 1453, fol. 52. gedr.: Archivio stor. per le prov. Napoletane. Anno 6, 1881, pg. 419 von Camillo Minieri Riccio.

1175. **Arezzo.** Testament des Notars Simon di Ser Benvenuto (di Bonaventura) della Tencha, 13. Aug. 1338. — Quelle: Diplomatico di Firenze (Carte di S. Domenico di Arezzo) Copie von 1371. gedr.: Archivio Storico Italiano Serie 5 T. 4, 1889, die Bücher pg. 252—255 von Ubaldo Pasqui.

1176. **Bologna.** Codicill Bernardi Parmensis zu seinem Testament 9. Juni 1265, worin er seinem Neffen Gerard seine Bücher vermacht. — Quelle: ex arch. S. Michaelis in Busco T. 5, No. 14. gedr.: bei [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I pars II, pg. 130; bei Savigny a. a. O. III<sup>2</sup>, 601 Note lateinischer Auszug (4 Bücher).

1177. Bücher des Gerardus Cremonensis, Professors zu Bologna. 1267. — gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I pars I, pg. 511 Note c.; Savigny a. a. O. III<sup>2</sup>, 596 (hier ist der Name nicht genannt).

1178. Petrus, episc. Concensis, verpfändet bei Bartolomeo Amanati aus Pistoja Bücher der fratres minores Raymundus lector Bonon., Alfonsus Hispanus, Vitalis custos Bonon., Gandulfus, Pelegrinus custos Parmensis, ferner des Fernandus Martini, socius eccl. Abulensis und des mag. Fernandus, canon. Ovetensis 12. April 1269 und verpflichtet sich, sie bis 1. Juli wieder zurückzustellen. — Quelle: Archivio di Stato di Bologna. Memoriali del Comune di Bologna del 1269 (Vol. 9) di Bondi Petrizoli Bonincontri, f. 92.

1179. Anselmus Clarensis aus Pistoja verpflichtet sich, Bücher des Johannes de Oriavale, canon. Tornacensis, nach Paris zu schaffen. 5. Juli 1269. — Quelle: Ebenda. Memoriali del 1269 (Vol. 10) di Giovanni Salvi, f. 4.

1180. Ceruotus, legis doctor, filius condam domini Acurxii dedit et vendidit d. Guillelmo legis doctori suo fratri seine ganzen Bücher, die aufgezählt werden. 1273. — Quelle: Ebenda. Memoriali del 1273 di Bartolomeo de Castro Britonum, f. 172<sup>a</sup>.

1181. M. Bracino da Pistoja, medico, gibt dem Pedell Nicolino di Giovanni Boselli und seiner Frau Froa einige Bücher zum Verkauf. 1308. — gedr.: Racconti storici estratti dall'archivio criminale di Bologna ad illustrazione della storia patria per cura di Ottavio Mazzoni Toselli T. 3, Bologna 1870, pg. 85.

1182. Nicola Vitali di Sicilia entlehnt beim Pedell Giovanni Bücher und verpfändet sie beim Juden Lucius. 1406. — gedr.: a. a. O. T. 3, pg. 239.

1183. **Borgo d'Ale.** Canon. Antonio Rovaria schenkt dem Hospital und der Capelle seiner Vaterstadt seinen ganzen beweglichen und unbeweglichen Besitz; darunter auch zahlreiche Bücher. 13. October 1475. — Quelle: Orig. in der Biblioteca del Re zu Turin. gedr.: *Miscellanea di Storia Italiana* T. 19, Turin 1880, pg. 369—379, von A. Manno; daraus *Anzeiger für Bibliographie von Petzholdt*, 1882, pg. 239—241, 257—260.

1184. **Braida.** Schenkung des Giovanni di Legnano (Joannis de Leniaco) an die Kirche S. Giorgio zu Braida, 21. Juni 1247. — Quelle: Arch. S. Anastasia Parr. perg. No. 144 Ant. Arch. Veron. gedr.: *Archivio Veneto. Nuova Serie. Anno XIII parte I* (= T. XXVI), 1883, pg. 170, von C. Cipolla.

1185. **Chieri.** Schenkung des mag. Rolando di Chieri an S. Andrea daselbst. 23. Juni 1261. — Quelle: *Liber statutorum confirmatorum anno MCCCXIII*, fol. XLVII<sup>a</sup>. gedr.: *Delle storie di Chieri* II. IV con documenti, da Luigi Cibrario. Tom. 2 (docum.) Torino 1827, pg. 234—236.

1186. **Cremona,** Dombibliothek. 1442. Nachlass des Bischofs Sycardus 1215 und des Archipresb. Gabriel de Pritellis (mit Preisen) — gedr.: *Arch. Stor. Lomb.* III, pg. 528 sq.

1187. **Farfa.** 1119. — Bücher aus Abt Berards Nachlass. — gedr.: Muratori, *Antiqu. Medii Aevi* T. VI, Dissert. LXXII. *Mediolani* 1742, (De casibus infaustis Monast. Farfensis ab anno 1119 usque ad 1129; opusculum auctoris anonymi synchroni), pg. 285.

1188. Abt Guido verschleudert Bücher a. a. O. pg. 565. 566.

1189. Bücher **Hubalds**, Erzbischofs von Ravenna, 16. Mai 1215, die er dem damaligen Bischof von Cesena vermacht. — Quelle: Arch. archiep. Ravenn. *Capsa R. lit. N. num. 7* = *Acta curiae archiep. Ravenn. inc. ab. a. 1213*. gedr.: Jos. Al. Amadesii in *antistitum Ravenn. chronotaxim . . . disquisitiones perpetuae* T. III, Faventiae 1783, *Append. No. XXXIV* ‚Acta Ubaldi archiep.‘ pg. 571; daraus (etwas ungenauer) Fantuzzi, *Monumenti Ravennati* V, pg. 313. 314.<sup>1)</sup>

1190. Testament des mag. **Jacobus de Brettenoro.** 1199. prid. Kal. Nov. — Quelle: Ex arch. S. Joannis in Monte lib. 10, No. 55. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I p. II, pg. 145 (zwei Stück).

1191. **Lucca,** Domcapitel. — Einzelne Bücher werden als Schenkung angeführt im ‚*Martyrologium Adonis.*‘ (Dombibl. Lucca, Cod. No. 618) saec. XII<sup>2)</sup> zu X. Kal. mai; VII. Kal. mai; VI. Non. Jul.;

<sup>1)</sup> Ducentorum librorum ist nur Druckfehler für ducentarum librarum.

<sup>2)</sup> Der Datirung ‚saec. XI.‘ im Archiv der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 12, pg. 708 kann ich nicht beistimmen.

III. Non. Sep.; VIII. Id. Dec. — gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw. 1888, pg. 487 von Th. Gottlieb.

1192. **Mantua.** Bücher, die Traversari bei Victorinus da Feltre sah. 1433. — gedr.: Ambrosii Traversari Epistolae ed. Mehus. lib. VIII, Epist. 50 (griech. Hss.), Epist. 51 (lat. Hss.).

1193. **Martinus de Sullimanis** vermacht seinen Söhnen Paul und Heinrich u. a. seine juristischen Bücher. 30. Dec. 1305. — Quelle: Ex arch. publ. Bonon. — Memoriales Aymerici Orandi pg. 31. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. II. pg. 107, col. 2 (8 Stück); bei Savigny a. a. O. III<sup>2</sup> 603 nur deutscher Auszug.

1194. **Monte Cassino.** Bücher, die unter Abt Theobaldus 1023 geschrieben wurden. — Quelle: im Cod. Casin. 28 (194) Augustinus de civ. dei pg. 585 und nochmals im Cod. 55. u. 57. gedr.: Leo Ostiensis Chronica Montis Cas. II, 51. 52; Tosti, Storia della badia di Monte Cassino I, 287.<sup>1)</sup> A. Reifferscheid, Sitzungsber. der Wiener Akad. Bd. LXXI, pg. 53 und pg. 70; Bibliotheca Casinensis T. I, Typis Montis Casini 1874 in fol. pg. LXI (aus cod. 28), pg. LXII (aus cod. 57); Becker, Catalogi No. 47. — Es sind XXII Stück (Becker ungenauer).

1195. Bücher, die unter Abt Desiderius geschrieben wurden. (1058—1087). — Quelle: Chronica Mon. Casinensis Lib. III, auctore Petro. gedr.: Mabillon, Acta Sanctorum O. S. B. saec. VI. pars II, (= Tom. VII) pg. 610—611 ad ann. 1087. Muratori, RR. Itt. SS. T. IV pg. 493. Monum. Germ. Hist. SS. T. VII, pg. 746.

1196. Dazu kommen die Bücher, die derselbe als Papst (Victor, † 1087) dem Kloster vermachte. — gedr.: Monum. Germ. Historica a. a. O. pg. 753.

1197. **Monza.** Notizen über Bücher unter IIII. Kal. Febr. VI. Non. Mart. XVIII. Kal. Mai. III. Kal. Jun. XIII. Kal. Jul. VI. Kal. Aug. III. Non. Aug. II. Kal. Sept. XVIII. Kal. Oct. VII. Id. Dec. XI. Kal. Jan. — Quelle: Calendario necrologico della chiesa Monzese, ovvero il martirologio di Beda. saec. XII—XVI im Arch. des Domcap. zu Mailand B. 43. gedr.: Memorie storiche di Monza edid. A. Fr. Frisi T. III. Milano 1794, pg. 106. 109. 114. 121. 123. 127. 128. 131. 132. 140. 141.

1198. **Nonantula.** O. S. B. Iſti funt libri qui funt adq̄uifiti Tempore Domni Rodulfi abbatif primi [1002—1035] per Petrum monachum ardengum In nonantulenſi coenobio. Nomina autem librorum Sunt haec. — Quelle: Univers.-Bibl. zu Bologna No. 2240 (S. Salvatore 507) 2 Perg.-Bll. (39 Stück).

1199. **Padua.** *Dombibliothek* (Ecclesia S. Mariae). Ubertus, Paduanae ecclesiae archipresbiter schenkt 11 Bücher. 6. Juni 1162. — Quelle: Ex autographo tabularii majoris ecclesiae Patavii. gedr.: Dissertazione sesta sopra l'istoria ecclesiastica Padovana, opera di

<sup>1)</sup> Mit einigen Varianten.

Francesco Scipione Dondi Orologio, Padova 1812 in 4<sup>o</sup>. Documentum XLVIII.

1200. Pietro da Montagnana, Prior von S. Maria delle Carceri († 21. Juni 1405), vermacht canones im Werthe von 40 l. für eine Grabstätte im Dom. Später werden zur Deckung der Kosten noch andere Bücher desselben mit Beschlag belegt. — Quelle: Atto del 16. febr. 1406 nella Curia Vescovile. Die juristischen Bücher ausgehoben bei Niccolò Scarabello, Della biblioteca del r. capitolo di Padova, Padova 1839, pg. 8.

1201. D. Antonius doctor legum q. d. Roberti de Napoli und d. Andreas fil. d. Zentilis de Napoli verkaufen um 153 Ducaten in Gold dem Jacobus q. Fulconis de Flor 13 juristische Bücher. 13. Febr. 1372. — Quelle: Arch. notarile, Padua. Rogiti del notaio Marsilio Roverini T. II, pg. 6<sup>b</sup>. gedr.: Studi editi dalla Univ. di Padova a commemorare l'ottavo centenario della origine della Università di Bologna. Vol. I auch u. d. T.: Monumenti della Univ. di Padova (1318—1405), racc. da Andr. Gloria T. II, pg. 92.

1202. *S. Giustina*. O. S. B. Testament des Palla di Noferi Strozzi, in welchem er an S. Giustina in Padua eine Reihe griechischer und lateinischer Hss. vermacht. 1462. — Quelle: Archivio di Stato, Florenz. Filze Strozzi, fasc. No. 127 fol. 44 sqq. (in der Copie eines Theiles eines Briefes von Giov. Pinelli an G. Ba. Strozzi von 1599). gedr.: Inventario dei manoscritti Italiani delle bibl. di Francia da Gius. Mazzatinti Vol. 2, Roma 1887, pg. 569. 570 von Luigi Alb. Ferrai.<sup>1)</sup>

1203. **Palermo**, Domkirche. Gli esecutori testamentari di Pietro Garsia di Santafede assegnano all' Arcivescovo ed a' Canonici della chiesa Palermitana alcuni libri e suppelletili. 1306. — Quelle: Dombibl. zu Palermo, Dipl. Scaff. XIX No. 73. gedr.: bei Vinc. Morfillaro, Opere I, Palermo 1843, pg. 242—243.

1204. **Pavia**. Bibliothek der Herzöge von Mailand (casa Sforza). saec. XV. — Verleihung von Gebetbüchern. — Quelle: Archivio di Stato zu Mailand, Cart. diplom. gedr.: Il Bibliofilo von Lozzi anno VII, 1886, pg. 133—134 von Em. Motta.<sup>2)</sup>

1205. **Perugia**. Catalog der 1422 von Angelo Beglioni der Sapienza vecchia vermachten 45 Hss. mit Schätzungspreisen. — Quelle: Annales decemvirales von 1423 f. 115<sup>4</sup> Stadtbibliothek zu Perugia.

1206. **Ravenna**. Martinus Bela, clericus, und Franciscus und Guarinus de Forlivio, scolares, haften solidarisch für Schulden; als Pfand werden juristische Bücher gegeben (Lückenhaftes Document.

<sup>1)</sup> Vgl. oben No. 612, in welches Verzeichniss von S. Giustina die hier genannten Hss. aufgenommen sind.

<sup>2)</sup> Dasselbst sind pg. 129—134, 178—182 noch andere, die genannte Bibliothek betreffende Nachrichten als Ergänzung des Buches von d'Adda (vgl. oben bei No. 617) gesammelt.

Zeit?). — Quelle: Ex capsula R. litt. N, No. 9 Archivi archiepiscop. Ravenn. gedr.: Fantuzzi, Monumenti Ravennati de secoli di mezzo per la maggior parte inediti T. 5, Venezia 1803, pg. 111.

1207. **Rom.** — *Päpste.* — Bücherschenkungen Stephans VI. (ca. 885) an mehrere römische Kirchen. — gedr.: Muratori, RR. Itt. SS. III, parte 1 (Anastasius bibliothecarius de vitis Rom. Pontif.) pg. 272.

1208. Büchererwerb Johanns XXII (1317). — Quelle: Arch. Vatic., Arch. Avignon. Intr. et exit. camere' No. 16, fol. 29 sqq., fol. 117<sup>b</sup>. gedr.: La librairie des papes d'Avignon par Maurice Faucon. T. I, pg. 23—26.

1209. Ueber einige unter Gregor XI. geschriebene Bücher. 1374. — Quelle: Arch. Vat.; Arch. Aven., Collect. No. 391 (Misc. cam.) f. 114. gedr.: Römische Quartalschrift von De Waal. Bd. 3, Rom 1889, pg. 75 sq. von Kirsch; daraus F. Ehrle, Hist. bibl. rom. pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis T. I, Romae 1890, pg. 586 sq.<sup>1)</sup>

1210. Bestätigung über den Empfang von Büchern, welche der Erzbischof von Narbonne theils an Johann XXIII zu Constanz 1415, theils an Martin V aus dem Palast zu Avignon nach Mailand geschickt hatte. — Quelle: Arch. Vat.; Martin V. Regest. t. V. f. 216 dat. XII. Kal. Jan. [1419]. gedr.: Theiner, Cod. dipl. domini temporalis S. Sedis. T. III. Rom 1862 in fol., pg. 233.

1211. *S. Clemente.* Card. Gregorius von S. Clemens schenkt seiner Kirche einige Bücher. 753. — Nach einer Inschrift auf Stein, zuerst Ed. de Vitry, Tumulus S. Clementis Martyris illustratus. Romae 1727, daraus bei Muratori, Antiqu. Ital. III, Mediolani 1738, col. 840.

1212. *S. Nicolai in Carcere.* Presbyter Romanus schenkt an diese Kirche einige Bücher. gedr.: Turrigius, Crypt. Vatic. pars II, cap. 8; das Wesentliche daraus Muratori, Antiqu. Ital. III, col. 840.

1213. *Basilica S. Petri.* Notizen über Bücher III. Non. Jan. II. Non. Apr. (V. Id. Jul.) II. Id. Jul. VII. Kal. Aug. Kal. Oct. III. Id. Nov. VIII. Kal. Dec. IV. Non. Dec. VIII. Id. Dec. — Quelle: Necrol. Basilicae Vaticanae. gedr.: Cancellieri, De sacrae Vaticanae basilicae secretariis. T. II, pg. 858 sqq. cap. XXV: Donaria veteris Basilicae Secretariis collata, pg. 859. 861. (864). 865. 866. 869. 870. 871.<sup>2)</sup>

1214. *S. Valentino.* Schenkung Theobalds (Teubaldus) Inschrift Anno 901. — gedr.: Jo. Marius Crescimbeni, L'istoria della Basilica di S. Maria in Cosmedin di Roma. I. II. cap. 9. Roma 1715, pg. 82; daraus Fr. Bianchini bei Muratori, SS. RR. Itt. T. III. p. 1 pg. 86 sq., der letztere auch Antiqu. Ital. T. III, col. 840 einen Auszug für die Bücher nach des Turrigius Crypta Vaticana pars II cap. 8.

<sup>1)</sup> Auf die reichlichen Notizen über einzelne Bücher einzugehen, welche dieses Werk an sehr vielen Stellen bietet, ist hier nicht möglich. Statt dessen genüge der Hinweis auf das Buch selbst.

<sup>2)</sup> Bei Müntz und Frothingham (vgl. oben No. 649) sehe man noch pg. 12. 13.



1215. **S. Galgano** bei Volterra. Nono Kal. Aug. 1262. Schenkung des Dr. Bonajuncta quondam Pepo an dieses Cisterz.-Kloster. — Quelle: Ex arch. Reformat. Communis Senens. Monast. seu Abbatiae S. Galgani f. 284. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. parte 1, pg. 214, mit Preisangaben; wieder abgedruckt bei Kirchhoff, Handschriftenhändler pg. 149. 150; bei Savigny Gesch. d. r. R. III<sup>2</sup> 595 nur Auszug.
1216. Necrol. Canon. **S. Joannis in Monte** et S. Victoris bei Bologna. Bücher erscheinen in den bei [Sarti-Fattorini] De claris archig. Bonon. proff. I, 2, pg. 198—200 gedruckten Excerpten zu V. Id. [Jul.], XIII. Kal. [Aug.] VI. Id. [Oct.]
1217. **S. Liberatoris** monast. in comitatu Teatino (Chieti). Commemoratorium oder Testamentum Theobaldi abbatis. 1019. — Quelle: im Archiv zu Monte Cassino. gedr.: Bibliotheca Casinensis T. I, typis Montis Casini, 1874 in fol. pg. LVIII—LXI; Bücher werden an mehreren Stellen genannt.
1218. **S. Maria** di Reno bei Bologna; aus dem Necrolog dieses Klosters gedr.: Memorie istoriche concernenti le due canoniche di S. Maria di Reno e S. Salvatore von Trombelli, Bologna 1752, pg. 329 sqq.; [Sarti-Fattorini] De clar. archigymn. Bonon. proff. I, 2, pg. 196—198.
1219. **S. Martini de Boccis**. Ifti funt libri quof abbat concessit nonno Michaelj (saec. XIV). — Quelle: Cod. Sessorianus LXXXV (= Vitt. Emanuele No. 2090) fol. 151<sup>b</sup>; Abschrift in den Collectaneen von A. Mai, Vatic. No. 9630 pg. 178.<sup>1)</sup>
1220. **S. Martino delle Scale** bei Palermo. Dr. Fazio vermacht 1382 seine Bücher an dieses Kloster. — gedr.: Di Blasi, Relazione della nuova libreria del Gregor. monast. Palermo 1774, pg. 93—96.
1221. Fra Giovanni di Martino (frater Johannes martini elemosinarius domini Regis), offenbar Mönch von S. Niccolò dell' Arena zu Catania, bittet den Abt von S. Martino delle Scale [fra Angelo Senicio], ihm mit Zustimmung des Conventes eines oder das andere von vier aufgeführten Büchern zu verkaufen. 1363. — Quelle: Staatsarch. zu Palermo; Tabulario di S. Martino delle Scale (im Invent. della soprintendenza degli archivi No. 269). gedr.: Archivio storico Siciliano N. S. I, 1876, pg. 325.
1222. **S. Salvatore di Settimo**, O. Cist. Philippo di ser Ugolino Peruzzi schenkt 15. Jan. 1461 eine Anzahl von Büchern. — Quelle: Archivio di Stato, Florenz C. XVIII. 302—304 (foglio volante).
1223. Casa di **Savoia**. Guglielmo di Blokens kauft zu Paris für den Unterricht Amadeus VI. drei Bücher. 1347. — Quelle:

<sup>1)</sup> Dort ist das Verzeichniss keinem Kloster zugewiesen. Daraus erklärt sich auch das Versehen beim lüderlichen Abdruck desselben in A. Mai's Spicilegium, worüber an anderer Stelle gesprochen werden soll.

Arch. della R. Camera dei Conti zu Turin; Conto della Cancelleria di Savoia 1347; vgl. Luigi Cibrario, Dei governatori dei maestri e delle biblioteche de' principi di Savoia fino ad Emanuele Filiberto e d'una enciclopedia da questo principe incominciata. Torino 1839 in 4<sup>o</sup>, pg. 5.

1224. Bücher die für Philibert I. und Karl I. 1477—78 erworben wurden. — Aus der Quelle: Arch. della R. Camera dei Conti zu Turin; Conto del tesor. gen. Richardson 1477—78 die Bücher ausgehoben bei Cibrario a. a. O. pg. 10.<sup>1)</sup>

1225. Testamentum **Thaddei** Florentini.<sup>2)</sup> Bologna 1293. Darin Bücher. — Quelle: Ex arch. S. Francisci Bonon. lib. H. No. 80. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. 2; die Bücher stehen pg. 158, col. 1.

1226. **Tivoli**. Fondazione e dotazione della chiesa di S. Maria de Cornuta fatta in Tivoli da Valila goto, 471. — Quelle: Regesto della chiesa di Tivoli; Arch. Vat. S. Angelo Arm. XIII. caps. V. No. 1, fol. 33<sup>b</sup>. gedr.: Regesto della Chiesa di Tivoli per cura del P. D. Luigi Bruzza, Roma 1880 in 4<sup>o</sup>, pg. 15 sqq. auch u. d. T.: Biblioteca dell' accademia storico-giuridica Vol. VI.)

1227. **Todi**, S. Fortunato. Bücher, welche 1289 durch Legat des Card. Bentevenga de Bentivengis an das Kloster kamen. Einige davon behielt sein Bruder, Card. Matthaes, zurück. — Quelle: Stadtarch. zu Todi, Cod. No. 184 fol. 2<sup>b</sup>, 4<sup>a</sup>. gedr.: Centralbl. f. Bibliotheksw. Bd. 5, 1888, pg. 494 sq. von Th. Gottlieb; Archivio Storico Italiano Serie 5 t. 2, 1888, disp. 5 von An. Tenneroni.<sup>3)</sup>

1228. **Treviso**. Exemplum donationis plurium voluminum factae a Benedicto XI. tunc<sup>4)</sup> Generali ord. Praedicatorum Magistro, conventui Tarvisino. 1297. XVI. Kal. Aug. — Quelle: Ex mscr. mag. Valerii Muschetta existente in archivio Patavino Conv. S. Augustini eiusd. ord. gedr.: Canon. Scoti, Memorie della Vita di Bened. XI, pg. 234; daraus in Osservazioni storiche sopra i sigilli antichi di Domenico Maria Manni T. VII, In Firenze 1741, pg. 147 sq.

1229. **Troja**, Cathedralbibliothek. He fuit oblationef quaf dominuf episcopus Wilhelmus II facerdof obtulit in ecclesia nostra in die festiuitatif consecrationif sue. 1108. — Quelle: Bibl. Nazionale zu Neapel VI. B. 12, fol. 260<sup>b</sup> col. 1. gedr.: Centralbl. f. Bibliothw. Bd. 5, 1888, pg. 497 von Th. Gottlieb.

1230. **Turin**. Der Dominikaner Johannes aus Turin, Mönch zu S. Eustorgius in Mailand, schenkt an das neu errichtete Dominikloster in Turin seine vielen Bücher. 17. Juni 1278. — Quelle: Orig.,

<sup>1)</sup> Ergänzung zu No. 661 oben.

<sup>2)</sup> Vgl. [Sarti-Fattorini] a. a. O. im chronologischen Urkundenverzeichnis.

<sup>3)</sup> Dieser macht darauf aufmerksam, dass der Card. Bentevenga erst nach dem 25. März 1289 gestorben sein könne.

<sup>4)</sup> Sein Name war damals Nicolaus.

einst im Conv. S. Domenico in Turin, verschollen; Abschr. des abate Gius. Nasi in der Società patria, miscell. manoscritti. Miscell. Bibl. del Re LIX. No. 185. gedr.: Miscell. di storia Italiana. T. XIX, pg. 354—369; daraus Anzeiger f. Bibliogr. von Petzholdt 1881, pg. 168—171.

1231. **Udine.** Schenkungsurkunde über die vom Patriarchen Bertrand 1349 an das Capitel gegebenen Bücher. — Quelle: Capitel-Archiv zu Udine.

1232. Herzöge von **Urbino.** Bücher, welche 14. Aug. 1467 von Venedig an den Herzog abgesendet wurden. — Quelle: Arch. di Stato zu Florenz; Arch. d'Urbino, Divis. B. filza No. 10. gedr.: Zibaldone. Notizie, aneddoti, curiosità e documenti inediti o rari. Raccolta da una brigata di studiosi, compilatore Gius. Baccini. Anno I, Firenze 1888, pg. 148, von G. B.

1233. **Venedig.** 1372, 30. Jan. Lodovico Gradenigo del fu Niccolò, abitante in casa di Marco da Molino di s. Antonio. — Quelle: Staatsarch. Venedig Proc. di s. Marco de citra test. No. 1032. gedr.: Archivio Veneto. Anno XVI. — T. XXXII parte 2 (= fasc. 64), Venezia 1886, pg. 334 von B. Cecchetti.

1234. — 1380, 10. Mai. Verlassenschaft Bonincontros, Abtes von S. Maria Maggiore. — Quelle: Staatsarch. Venedig, Proc. di s. Marco, serie Misti b. 7. No. 2. gedr.: a. a. O. pg. 334.

1235. — 1381, 30. Sept. (dann 23. Nov., dazu eine Notiz von 1391.) — Quelle: Staatsarch. Venedig, Proc. di S. Marco, Misti b. 148. No. 6. gedr.: a. a. O. pg. 360—361. Zwölf Stück im Ganzen; überwiegend sind lat. Klassiker.

1236. — 1461, 1. Juli. Testamentum di Ercole de Fior, figlio adottivo di Giacobello. — Quelle: Arch. Venedig, Sez. Not. Cancellaria infer. Miscellanea. Not. div. (mit dem oben aufgeführten Titel). gedr.: a. a. O. pg. 362. — An Büchern wohl das reichste der hier gegebenen Documente.

Unbedeutender sind folgende Notizen:

1237. — 1150, Feb. m. v. (archivio s. Zacc.); a. a. O. pg. 332.

1238. — 1177, Feb. m. v. (arch. del conv. di s. Maria della carità) vom Pfarrer Biagio hinterlassene Bücher; a. a. O. pg. 358.

1239. — 1315, 21. Apr. (Proc. di s. Marco de citra; testam. No. 245) Bücher des Marco Michiel detto Tataro; a. a. O. pg. 333

1240. — 1322, 9. Juli (Proc. di s. Marco de citra testam. No. 1) Bücher des Marco Manolesso; a. a. O. pg. 333.

1241. — 1340, 2. Mai (Sen. Misti reg. 19, c. 8.) Bücher des Ser Giacomo Gradenigo; a. a. O. pg. 332.

1242. — 1342, 12. Juni (m. v. Sign. di notte al crim. reg. VI. c. 38) zwei Bücher a. a. O. pg. 359.

1243. — 1343, 9. Mai (Proc. di S. Marco de ultra, testam. No. 101) Martin Sanudo di S. Severo verfügt im Testament über seine Bücher.

1244. — 1381, 1. März (Proc. de citra, testam. No. 928) Bücher des Marco Muzio di s. Ternita (a. a. O. pg. 333).
1245. — 1388, 9. Juli (Proc. di s. Marco di citra, testam. No. 630 und Misti b. 62 No. 3) Testam. des Rodolfo de Sanctis; a. a. O. pg. 334. 335.
1246. — saec. XIV. (Proc. di s. Marco; Misti b. 322) a. a. O. pg. 361.
1247. — 1410, 26. Juni. Verona (Proc. di s. Marco; serie Misti b. 173, No. 7) a. a. O. pg. 335.
1248. — 1419, 1. Sept. (Bücher im Testam. des Priesters Lorenzo q. Michele, di Capodistria) a. a. O. pg. 361.
1249. — 1445 (Proc. Misti b. 173. No. 9) a. a. O. pg. 362.
1250. — 1450, 15. Juni (Priester Theodor) a. a. O. pg. 335.
1251. — 1451—1469. Di alcuni libri ad uso di uno studente secondo un legato di Ser Bartol. Morosini. — Quelle: Atti di Procur. di S. Marco. Misti b. 140. No. 4. gedr.: Arch. Veneto Anno XIII (1886) fasc. 62, pg. 478.
1252. — 1458—1464 Ausgabenregister eines Unbekannten; darin auch Posten für Bücher (Arch. di Stato in Venez. Miscell. Misti b. 134. No. 5<sup>bis</sup>) a. a. O. pg. 346—348.
1253. — 1462, 14. Juni. Rialto Atti Giovanni buono trevisano q. Domenico not. di Venezia. Not. diversi, testam. f. IV Cassa II, cella 6 (a. a. O. pg. 335).
1254. — 1472, 19. Febr. m. v. Notai diversi f. II (vom Priester Giacomo di Lancilotto di Barletta hinterlassene Bücher) a. a. O. pg. 335.
1255. *S. Giorgio in Alga* (weltl. Canonici). Infrascriptos libros mifit Sanctiff. D. N. Papa Eugenius IV. Canonicis fuis S. Georgii in Alga Venetiarum. 1443. — gedr.: Bibliothecae Venetae Mscr. ed. J. Th. Tomasinus, Vtini 1650, pg. 59.
1256. — 1444. Libri quos consignavit reverendiss. Card. D. Maphus Contarenus Societati S. Georgij Paduae die 3 Martij 1444. — gedr.: a. a. O. pg. 59—61.
1257. — 1487. Index librorum quos reuerendiss. D. Card. Corriarius donavit S. Georgii in Alga de Venetiis. — gedr.: a. a. O. pg. 58—59.
1258. Sequentes libros, quos habuit societas nostra a commiffariis reverendiss. patris et domini Cardinalis Hostiensis. — gedr.: a. a. O. pg. 61—62.
1259. *S. Giorgio Maggiore* (Ord. S. Ben.). Ausleihvermerk (vor 1436). Isti sunt libri quos mihi accomodavit bo. me. D. olim abbas secti georgii majoris fr. meus videlicet mihi Augustino Michael ejus fr. cum intentione ut illos restituerem monasterio. — Quelle: Mazzo di Carte di diverse materie nell' archivio. gedr.: E. A. Ciccogna, Delle iscrizioni Veneziane T. IV, Venezia 1834, pg. 596 Anm. 1.
1260. Theilverzeichniss. saec. XV. In bibliotheca s. Georgii majoris sunt infrascripta opuscula manuscripta. — Quelle: Miscell. Bd. in 4<sup>o</sup>. von der Hand des Marino Sanuto, von dessen Hd. auch dieses Verzeichniss ist. Heute? gedr.: a. a. O. pg. 597, Anm. 1.

1261. *S. Michele a Murano*. Testament des Priesters Thomas de Cremona. 25. Sept. 1438. Darin Bücher mit Preisen, an dieses Kloster vermacht. — Quelle: Orig. einst im Archiv von S. Michele caps. XVI. 25. gedr.: *Annales Camaldulenses* O. S. B. von Joh. Ben. Mittarelli und Anselm Castadoni T. VII, Venetiis 1762, fol. Append. pg. 47. 48.

1262. *Vercelli*. Testamentarische Bücherschenkung des Erbauers der Kirche und des Klosters von *S. Andreas*, Card. Guala Bicherius. 1227. — Quelle: Apocha autogr. ex membrana 59 Tabularii S. Andreae Vercellarum inter iura civitatis. gedr.: *Gualae Bicherii presbyteri cardinalis S. Martini in Montibus vita et gesta a Philadelpho Libico*<sup>1)</sup>, Mediolani 1767 in 4<sup>o</sup>. pg. 173—177; Auszug bei Tiraboschi, *Storia della letter. Ital.* T. IV lib. I, cap. 4. — Merkwürdig ist die Unterscheidung des palaeographischen Charakters in der Beschreibung der einzelnen Bücher. Bedeutende Schenkung.

1263. Testament des mag. Cotta, in welchem er der Kirche *S. Eusebii* zu Vercelli Bücher vermacht. V. Id. Maii 1294. — Quelle: *Necrologium Eusebianum saec. XII* (sic), pg. 82. Arch. Capit. zu Vercelli. gedr.: Gregory, *Istoria della letterat. Vercell.* IV, pg. 504—506. (Fast durchaus Theologisches; darunter eine Bibel in 12 Bänden.)

1264. *Verona*. Testament des Franceschino Fracanzano de Tombertis, 29. Aug. 1364, in dem er den Minoriten daselbst seine Bücher vermacht. — Quelle: Arch. Esposti, perg. No. 3036 im Ant. Arch. Veron. gedr.: Arch. Veneto T. XXI. p. 1 (Anno XI) 1881, pg. 142.

1265. *Zoen*, Bischof zu Avignon, vermacht seinem Verwandten Thomas de Thencharis seine Bücher. 1257. — Quelle: Ex Arch. S. Francisci Bonon. lib. M. No. 54. gedr.: [Sarti-Fattorini] a. a. O. T. I. p. 2 pg. 121 col. 1; bei Savigny, *Gesch. d. r. R.* III<sup>2</sup>, 600 deutscher Auszug (nur 4 Bücher).

---

## Niederlande.

---

1266. *Aldenburg*. Kaufbrief über 19 juristische Handschriften. Heumonat 1346. — Quelle: Archives de l'abbaye de Dunes, in Arch. de Royaume. gedr.: *Annales de la société d'emul. pour l'hist. et les antiqu. de la Flandre orient.* T. I, Bruges 1839, pg. 180. 181. von abbé F. V.

1267. *Cysoing*. Walgarius, Caplan des Grafen Eberhard, schenkt dem Kloster nebst Anderem seine Bücher (ca. 865). — Quelle: Arch. de la ville de Tournai; Cartulaire de l'abbaye de Cysoing fol. VI<sup>a</sup>;

---

<sup>1)</sup> Pseudonym für Giuseppe Frova, Canonicus zu Vercelli.

Arch. nation. Paris, Collect. Colbert Vol. 73, fol. 8. gedr.: Buzelin, Gallo-Flandria pg. 359; Aub. Miraeus, Notitia ecclesiarum Belgii pg. 50; Miraeus et Foppens, Opera diplomatica T. I, pg. 644; D'Achery, Spicilegium T. II, Paris 1723, pg. 879; La Flandre, Revue historique publ. à Bruges 1868—69, pg. 251 von Van den Busche; Le Glay, Catal. des Mscr. de la bibl. de Lille 1848, pg. 416; Becker, Catalogi No. 27; Coussemaker, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing, Lille 1885, pg. 5.

1268. **Doest.** Donatio inter vivos des Canon. von S. Donat zu Brügge Gervasius, Sabbato ante Trinitatem 1291. — Quelle: „Archives de la abbaye de Dunes“ a. a. O. gedr.: Annales de la soc. d'emul. a. a. O. pg. 178. 179. von abbé F. V.

1269. **Dunes.** Everhard, Canon. von S. Walburg zu Fournès, verkauft an das Kloster Dunes 9 Bände. Sept. 1241. — Quelle: „Archives de l'abb. de Dunes“ a. a. O. gedr.: Annales de la soc. d'emul. a. a. O. pg. 181. 182. von abbé F. V.

1270. **Groendal.** Bücher, die Theodoricus van den Berghe für dasselbe schreiben liess. † 20. Mai 1420. — gedr.: Messenger des sciences histor. 1855, pg. 112; vgl. F. V. Goethals, Lectures tom. IV. pg. 25 (nicht bedeutend).

1271. Johannes Van de Noot, † 20. Oct. 1450, schenkt einige Bücher. — gedr.: Messenger des sciences histor. de Belgique 1855, pg. 114 aus Chronique de la prévôté de Saint-Jacques-sur-Caudenberg aux archives du royaume.

1272. Testament **Jean's de Hoxem**, in dem er alle seine juristischen Bücher seinem Neffen, Florent de Palude, Canonicus des vom Erblasser gegründeten Capitels zu Hoxem bei Hougærde, vermacht; nach dessen Tode sollen sie an das Collegium fallen. 20. Mai 1344. — Quelle: Origin.-Testament. gedr.: Analectes pour servir à l'hist. ecclesiast. de la Belgique fondés sous la direction des Mgr. de Ram publ. par Edm. Reusens T. II, Louvain-Bruxelles 1865, pg. 426 sqq., die Bücher pg. 428. 429; daraus die Bücher abgedr. Serapeum v. Naumann Bd. 27, 1866, pg. 125 und Compte rendu des séances de la comm. roy. d'hist. Série 4 t. III, pg. 207.

1273. **Kaudenberg**, S. Jakob. Henricus Van der Moerten aus Tilford arbeitet an der Herstellung von Kirchenbüchern. — gedr.: Messenger etc. 1855 pg. 115, aus Chronique de la prévôté de Saint-Jacques-sur-Caudenberg aux archives du royaume.

1274. **Leiden.** Philippus de Leydis, Vicarius epi. Ultrajectensis († 1380 VI. Id. Jun.), vermacht der Stadt Leiden seine reiche Büchersammlung; sie war dann collocata retro S. Petri templum. — gedr.: Historia episcopatum foederati Belgii per H. F. V(an) H(eussen) T. I, Lugd. Batav. 1719 in fol. pg. 469 sqq.

1275. **Liège.** Schenkung an die Cathedral-Bibliothek von S. Lambert, 20. Dec. 1390 vom Canon. Henricus de Suderlande. — Quelle:

Urkunde von S. Lambert, No. 895 des Inventars von Schoonbroodt. gedr.: Le Bibliophile Belge T. I, 1866, pg. 162. 163. von Stanislas Bormans.

1276. Bücher, die Jean de Stavelot, Mönch von *S. Laurentius* zu Liége, für das Kloster schrieb. — Quellen: 1) (latein.) Sequuntur libri quos scripsit; in Chronique de Jean de Stavelot fol. 182<sup>b</sup>; 2) (französ.) Bibl. Burg. Bruxelles, Mscr. No. 10548,<sup>1)</sup> f. 133. 134. Autograph! „Chi s'ensiwent les livres que frere Johan de Stavelo, moyne de Sains-Loren pardeleis Liege at escript dedens XXXVIII ans qu'il fut moyne desouz dan Henri Ade, le XXV abbeit et dan Henri de Chevauz XXVI abbeit de Sains-Loren. Lesquz livres sont et appartiennent à Sains-Loren et auz personnes del dit eglise. — gedr.: 1) Chronique de Jean de Stavelot publié par Ad. Borgnet. Bruxelles 1861 in 4<sup>o</sup>. pg. 607. 608. [Chroniques Belges.] 2) Annuaire de la Bibl. Royale de Belgique I, 1840, pg. XLIX—LVI von Baron Reiffenberg.

1277. **Mons.** Donatio inter vivos von Seiten der beiden Brüder Jehan de Guise (dem berühmten Chronisten) und Jaque de Guise. 1397. — Quelle: Archives de la ville de Mons, dans la layette intitulée: Frères Mineurs. gedr.: Mémoires et publications de la soc. des sciences des arts et des lettres du Hainaut. Année 1844—1845, Mons 1844, pg. 145. 146.

1278. **Philippe-le-Bon**, duc de Bourgogne, befiehlt Jehan de Marlette aus der Trésorerie des chartes du Hainaut vier Bücher an seinen Secretär Jehan de Lachenel abzugeben. 1435. — Quelle: in den alten Archives du Hainaut. gedr.: Société des Bibliophiles Belges séant à Mons, Mons 1842, von (Aug. Lacroix). [No. 12 des publications].

1279. Testament von **Radulphus de Rivo**, Decan von S. Maria zu Tongern und seines Bruders Lambertus de Rivo an der Pfarre zu Gross-Zundert. 5. Nov. 1401. — Quelle: Ex libro negotiorum antiquo sine coperculo f. 215. gedr.: Bulletin du Bibliophile Belge T. XVIII (= 2. Série, T. IX) 1862, pg. 274 sqq.

1280. Testament von Ger. **Staffaz**, Canon. von S. Bartholomaeus. 1439. — gedr.: Le Bibliophile Belge I, 1866, pg. 161 Note 3 von Stanislas Bormans.

1281. **Tongern.** Vermerk über die von einem Scolasticus selbst ausgeliehenen Bücher. saec. XIII. — Quelle: Bibl. Nat. Paris Mscr. lat. 11965. gedr.: Delisle, Cab. des Mscr. II, 418.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Ich bemerke, dass im Catalogue de la bibl. des ducs de Bourgogne die Beschreibung des Titels in Manchem abweicht. Von Hss., die er schrieb, sind mir bekannt: Bruxelles Bibl. Burg. 9841. 9932—9346 (die Reiffenberg nicht nennt). Ueber ihn soll auch handeln Villenfague, Essais critiques T. II, Liége 1808, pg. 253—273, 12<sup>o</sup>. Ferner vgl. Gachet in Bulletins de la Commiss. roy. d'histoire XIV, pg. 165—192.

<sup>2)</sup> Die Zuweisung nach Tongern ist begründet durch die Worte: Liber magistri |||||||| scolast. Tungrensis, in der genannten Hs.

1282. **Tournay.** Bücher, die Godefridus für S. Martin schrieb. saec. XI. — Quelle und Druck: Narratio restaurationis abbatiae S. Martini Tornacensis 76, bei D'Achery, Spicileg. II, pg. 912; daraus Becker, Catalogi No. 66.

1283. Bücher, die unter Abt Radulfus saec. XI. geschrieben wurden. — Quelle und Druck: Narratio etc. 79, bei D'Achery, Spicileg. II, pg. 913; daraus Becker, Catalogi No. 67.

1284. **Villers.** Isti sunt libri remanendi in Villari post mortem fratris Gilleni condam Alnensi (sic). — Quelle: Bibl. Burgund. zu Brüssel, Cod. No. 5037, 'Liber de anima Joh. de Rupella' saec. XIV. Pgt. fol. 89.

1285. Bücher, die der sacrista Johannes dictus Praecursor schrieb. — gedr.: Martene et Durand, Thesaurus Anecd. III, pg. 1338. Messenger etc. 1855, pg. 111.

1286. **Wibald von Stablo.** Briefe 207. 208. der Ausgabe Jaffés von Wibaldi epistolae in der Bibl. rerum Germanicarum T. I, 1864, worin Cicero, Gellius, Frontin erwähnt sind.

---

## Scandinavien.

---

1287. **Abo.** Collatio librorum facta ecclesiae Aboënsi per Dominum Hemmingum episcopum Aboënsen. 1354. — Quelle: Abo Copie-Bok im Archiv. Antiquitt. fol. 14. gedr.: Historia bibliothecae R. Academiae Aboënsis disputationibus publicis XXIII A. 1771—1787 proposita ab Henrico Gabriele Porthan. Aboae, pg. 15. 16. J. Langebek i Ornhjelm, Diplomatarium T. VI, pg. 233; P. Fr. Suhm, Historie af Danmark Bd. 13, Kjobenhavn 1826, pg. 827. (Bedeutende Schenkung.)

1288. **Benachin** Henrikson, Cantor in Lund, vermachte 9. März 1358 seine ziemlich reiche Büchersammlung an verschiedene Kirchen und Private. Vgl. Suhm XIII, 365—368.

1289. **Bordesholm.** Schenkung des mag. Liborius Meyer. 12. Februar 1495. — gedr.: im 'Diplomatarium Neomonasteriense et Bordesholmense e membranis et chartis authenticis erutum,' Monum. inedita rerum Germanicarum praecipue Cimbricarum et Megalopolensium von Ernest Joachim de Westphalen. T. II, Lipsiae 1740 fol., col. 488 sqq.

1290. Schenkung des Jacob Schmidt. 1462. — gedr.: a. a. O. II, col. 444. 445.

1291. Nicolaus **Bunkeflo**, Canon. in Roëskilde und Lund, vermachte verschiedenen Kirchen und Privaten seine ziemlichliche Anzahl von Büchern. Vgl. Suhm XIII, 163 (Bücher ausgehoben).



1292. **Heinrich**, Bischof von Linköping, vermacht in seinem Testamente mehreren Erben Bücher. VI. Kal. Sept. 1273. — gedr.: Suhm X, 1019 sqq.
1293. **Hemming**, Canon. von Upsala, vermacht in seinem Testamente, Paris 1292, Bücher (die meisten an die Cathedralbibliothek zu Upsala). — Quelle: im Reg. Archiv. Antiquitt. gedr.: (nur Auszug) Aurivillius, Dissertatio de Bibl. med. aevi in Sviogothia pg. 12 sq.
1294. **Jacob** von Roëskilde vermacht verschiedenen Personen einige Bücher. Testament 13. Mai 1350. Vgl. Suhm XIII, 234 sqq. (Bücher ausgehoben).
1295. Jacob **Jaermer**, Canon. in Lund, vermacht in seinem Testamente verschiedenen Personen Bücher. 10. Juli 1366. Vgl. Suhm XIII, 580, wo Langebeks Diplomatarium citirt ist.
1296. Bücher, welche **Johannes Paschae** ord. min. von 1297—1303 für verschiedene Kirchen schrieb. — Quelle: Hist. fratrum minorum in Dania et regionibus septentrionalibus 1232—1535; in den Collectanea des Petrus Olai. gedr.: (J. Langebek) Scriptorum rerum Danicarum T. V recogn. P. Fr. Suhm, pg. 515.<sup>1)</sup>
1297. **Kalmar**. Johannes Vitta, Priester und Curat der Kirchen Kleckeberg und Vicar der S. Catharinen-Capelle zu Kalmar, schenkt drei Bücher. 1451. — Quelle: im Reg. Arch. Antiquitt.
1298. **Kopenhagen**. *U. L. Frauen* (eccl. b. Mariae Virg.). Andreas Petri vermacht einige Bücher. 1409. — Quelle: Obituarium eccl. b. Virg. Hafniae; ein Exemplar desselben war bis 1728 in der Univ. Bibl. zu Kopenhagen (verbrannt); das Orig.-Mscr. Thott No. 805 fol. Kgl. Bibl. Kopenhagen; davon existirte auch eine alte Abschrift von Chr. Brandt. gedr.: (J. Langebek) Scriptorum rerum Danicarum T. VIII ed. L. Engelstoff et E. C. Werlauff, pg. 546.<sup>2)</sup>
1299. *Universitätsbibliothek*. Hos subscriptos libros contulit doctor Petrus Alberti ad librariam et usum Universitatis. 1497. — Quelle: Univ.-Bibl. zu Kopenhagen, Liber statutorum alme univ. studii Hafnensis. gedr.: (J. Langebek) Scriptorum rer. Danic. T. VIII. ed. Engelstoff et Werlauff, pg. 346. (24 Bücher.)
1300. **Lund**, Dombibliothek. — Quelle: Necrologium Lundense; Bibl. acad. Carolinae Lundensis. gedr.: J. Langebek, Scriptorum rerum Danicarum T. III. Bücher betreffen folgende Stellen: pg. 435 (II. Id. Jan.); pg. 448 (II. Non. Jun.); pg. 452 (II. Non. Aug.); pg. 458 (VII. Kal. Oct.); pg. 460 (XVI. Kal. Nov.); pg. 463 (X. Kal. Dec.). Vgl. R. Nyerup, Skildring af tilstanden i Danmark og Norge Bd. 2, Kjob. 1804, pg. 244.
1301. Quelle: Liber daticus Lundensis (ält. Exempl.), Bibl. acad. Carolinae Lundensis. gedr.: Langebek a. a. O. T. III. Bücher

<sup>1)</sup> Die Notiz dürfte in Original-Form überliefert sein. — Notiz über ein anderes Buch (von 1301) a. a. O. pg. 515.

<sup>2)</sup> Vgl. auch pg. 542 (Non. Mai).

betreffen: pg. 498 (1201); pg. 524 sq. (VIII. Id. Jun.<sup>1</sup>) 1228) Bücher-schenkung des Andreas Sunonis, archiep. Lund. (19 Werke); pg. 532 (VIII. Id. Jul.); pg. 556 (VII. Kal. Oct.); pg. 579 (III. Kal. Jan.).

1302. Quelle: Liber daticus Lundensis (jüng. Exempl.); Kgl. Bibl. zu Kopenhagen.<sup>2</sup>) — gedr.: Langebek, a. a. O. T. IV. Bücher betreffen: pg. 35 (XII. Kal. Apr.); pg. 48 (VIII. Kal. Jul. 1228) Schenkung des Erzbischofs Andreas Sunonis (vgl. oben); hier sind 25 Bücher genannt. pg. 49 (VIII. Id. Jul. 1306) daraus Nyerup II, 245 sq.; Bücher ausgehoben bei Suhm IX, 569; pg. 56 (VII. Kal. Oct.); pg. 66 (III. Kal. Jan.).

1303. **Nicolaus**, Frenfos Sohn, vergibt im Testamente seine wenigen Bücher. 7. Dec. 1360. Vgl. Suhm XIII, 434 sq., wo Langebeks Diplomatarium citirt wird.

1304. Erzbischof **Nicolaus** von Lund vermacht 3. Febr. 1379 verschiedenen Kirchen und Personen Bücher. Vgl. Suhm XIV, 67 (Bücher ausgehoben).

1305. **Peter** Jonåsson, Canon. von Lund und Aarhus, vermacht verschiedenen Kirchen und Freunden u. A. Bücher. 1345. Vgl. Suhm IX, 133 (Bücher ausgehoben).

1306. Erzbischof **Peter** von Lund vermacht am 30. Dec. 1391 mehreren Personen seine wenigen Bücher. Vgl. Suhm XIV, 288 (Bücher ausgehoben).

1307. **Ripen**, Dombibliothek. — Quelle: Calendarium Romanum mit Necrologium, einst im Besitze des Bischofs Lud. Harboe von Seeland. gedr.: (J. Langebek) *Scriptores rerum Danicarum T. V. recogn. P. Fr. Suhm.* Bücher betreffen folgende Stellen: pg. 536 (Id. Jan. 1327) ad librariam capituli Ripensis Joh. Hee, Ripensis eps. (9 Bücher), Nyerup II, 366; pg. 545 (II. Non. Apr. 1389); pg. 553 (VI. Kal. Jul.); pg. 556 (VI. Id. Aug. 1368) mag. Laur. Thrugoti (2 Bücher) vgl. Nyerup II, 367; pg. 557 (XVIII. Kal. Sept. 1380).

1308. **Roëskilde**, Domeapitel. Decan Laurentius Nicolai vermacht 1433 fünf Bücher. — Quelle: *Obituarium Roskildense*; Orig. 1728 verbrannt; Abschrift des Th. Bartholinus in der Univ.-Bibl. zu Kopenhagen. gedr.: J. Langebek, *Scriptores rerum Danicarum T. III*, pg. 274 (XVI. Kal. Aug.); Nyerup II, 365 sq. (Bücher ausgehoben).

1309. Zwei Ausleihverzeichnisse von Büchern an Capitulare, 1458 und 1459. — Quelle: *Ex charta coeva, manu Langebekii.* gedr.: (J. Langebek) *Scriptores rerum Danicarum T. VIII. ed. L. Engelstoff et E. C. Werlauff* pg. 324 sq.; pg. 329.

<sup>1</sup>) Falsch. Dafür ist zu lesen VIII. Kal. Jul.

<sup>2</sup>) Langebek sagt a. a. O. T. IV. pg. 26: *Videtur autem codex Hafnensis fuisse non tam continuatio codicis Lundensis, quam eiusdem liber subsidiarius, cui inscriberentur ea, quae in Lundensi aut capi non poterant, aut propter vetustatem et in perpetuam memoriam renovatione indigerent.* Trotz mannigfacher Uebereinstimmung beider Exemplare sind doch Verschiedenheiten vorhanden.

1310. **Sämund** Johansen vermacht 21. März 1386 eine ziemliche Anzahl von Büchern. Vgl. Suhm XIV, 170 sq.
1311. **Sigtuna**. Mag. Laurentius Olai de Oestistum, Decan in Upsala, schenkt 9 Bücher. — Lektor Olaus Pauli schenkt 23 Bücher. — gedr.: Georgius Wallin, Sigtuna Stans et Cadens. Sex dissert. Acad. Upsal. edit. 1729. 1730. 1732. pg. 320. 321.<sup>1)</sup>
1312. **Thorkil** Byernes, Canon. in Lund, vermacht einem Verwandten Bücher. 28. Oct. 1350. Vgl. Suhm XIII, 281—282.
1313. **Tycho**, Thuros Sohn, genannt Malmogh, Canon. in Lund, vermacht Bücher an mehrere Kirchen. 13. März 1353. Vgl. Suhm XIII, 281 (Bücher ausgehoben).
1314. **Upsala**. Bücherschenkung des Propstes Bero, † 1278. — gedr.: Incerti scriptoris Sveci qui vixit circa annum Christi MCCCXLIV breve chronicon de archiepiscopis . . . . eccl. Upsal. . . . notisque ac indice necessariis adornavit Joh. Schefferus. Upsaliae 1673. 12<sup>o</sup>, pg. 119.
1315. Laurentius Nicolai schenkt 1366 einige Bücher. — gedr.: Peringskiöld, Monumenta Ulleracensia T. II, pg. 224.
1316. Mag. Hans **Urne**, Dompropst zu Odense, vermacht seine Bücher. saec. XV ex. — gedr.: Danske Magazin Bd. I, 1745, pg. 295; die Bücher ausgehoben bei Nyerup II, 372.
1317. **Vadstena**. Kloster S. Brigittae. Zahlreiche Büchererwerbungen sind im ‚Diarium Vaztenense‘ verzeichnet. — Quelle: öffentl. Bibl. Ufalä. gedr.: Diarium Vadstenense edit. Ericus Benzelius. Ufalä 1721. pg. 7 (1391); 8; 33 (1406); 37 (1407); 41 (1410); 50 (1413); 79 (1436); 80 (1438); 81; 84 (1440); 95 (1446); 97 (1448); 104 (1452); 116 (1460); 117 (1461); 141 (1479); 154 (1495); man vgl. auch pg. 58. 92.
1318. Nota quod istos libros emi ego Johannes Hildebrandi a parte Monasterii B. M. V. et S. Brigittae in Watzstenom. 1418. — Quelle: Cod. No. 6 der Univers.-Bibl. zu Upsala (in dem von Benzelius angefertigten handschriftlichen Cataloge jener Hss.) gedr.: Celsius, Historia Bibl. Upsal. pg. 14; Kjellin, Dissertatio de statu rei litter. in Svec. pg. 8; Schiemeier, Versuch einer vollst. Gesch. der schwed. Bibelübersetzungen. 1784, pg. 14 (Die Publicationen ergänzen einander; die Einleitung steht nur in den ersteren, die für die einzelnen Bücher gezahlten Preise nur in der zuletzt aufgeführten).
1319. **Westeraes**. (Arosiensis eccl.) Schenkung von Büchern und anderem beweglichen Besitze des Bischofs Israel Erlandson. 1317 in vig. Pentec. — gedr.: Biskopens Petri Andreae Nigri eller Swarts Historia om de forma Westerås Stifts Biskopar nu först i allment tryck med korta anmerkningar och bifogade Sigiller . . . af Anders Anton von Stiernman, Stockh. 1744, pg. 53—55.

<sup>1)</sup> Ich konnte das Buch nirgends bekommen.

1320. **Wisby.** Franciskaner-Kloster. Hermannus Sasse hinterlässt demselben Bücher. 1409 — Quelle: Necrolog. Fratr. Minor. Wisbyens. Kalendarium adscriptum, im Reg. Archiv. Antiquitt. gedr.: Langebek, *Scriptores rerum Danicarum med. aevi* T. I, Hafniae 1772, pg. 263.<sup>1)</sup>

## Spanien.

1321. **Albelda.** Carta de Rey D. Alfonso, en que confiesa haber recibido del cabildo de Albelda unos libros. 1270. — Quelle: Academia de la Historia, Madrid. Coleccion del Conde de Mora, tomo XXIII, 023. gedr.: *Memorial Historico Español*. T. 1, pg. 257.

1322. **Alcala de Henarés** (Complutum, S. Fructuosus) Neucastilien. Schenkung des Königs Cindasuinthus und der Reciberga. 646. — gedr.: Sandoval, *Fundaciones* pg. 28; vgl. auch bei J. M. Eguren, *Memoria descriptiva de los códices notables conservados en los archivos eclesiásticos de España*, Madrid 1859, pg. LXXXVIII.<sup>2)</sup>

1323. Schenkung des Königs Hordonius und der Giloira, era 926. — gedr.: D'Achery et Mabillon *Acta Sanctorum* O. S. B. saec. V (900—1000), Lut. Paris. 1685, pg. 33; Yepes, *Chron. Ben.* T. 2, Append.

1324. **Alfonso el Sabio.** Testamento otorgado en Sevilla por el Rey D. Alfonso X á 21 de enero de 1284. — Quelle: Acad. de la historia, Madrid; Coleccion del P. Villanueva t. XII. Copia sacada de un instrumento antiguo del archivo de la s. iglesia de Sevilla. gedr.: *Memorial histórico Español* T. 2, Madrid 1851, pg. 122 sqq. Die Bücher pg. 125 sq.

1325. **Barcelona, Capitelbibliothek.** Arnolfo de Caldes unterschreibt einen Empfangsschein über Bücher, welche ihm Bischof D. Raymondo geliehen hat. 13. Juni 1195. Nach einer Notiz im Capitel-Archiv. (vgl. Sitzungsberichte der Wiener Acad. d. Wiss. Bd. 33, pg. 145.)

1326. *Assignationes librorum, qui pertinent ad conventum S. Catharinae Barchinonensem.* 1255—1261. — Quelle: *Univers.-Bibl.* zu Barcelona Mscr. 8. 2. 45. (saec. XVIII) Copie. gedr.: (bedeutende Auszüge) *Archiv f. Litteratur- und Kirchengeschichte des Mittelalters.* Bd. 2, pg. 241—248 von Heinr. Denifle, mit gelehrten Noten.

<sup>1)</sup> Schliesslich will ich aufmerksam machen, dass nach Aurivillius a. a. O. pg. 32 in Kongl. Bibl. *Tidningar om Lärda Saker* 1767 Vol. II, pg. 35 ein *catalogus librorum ex variis testamentis saeculo XIII. XIV. XV. consignatis* von C. R. Berch compilirt sein soll.

<sup>2)</sup> Tailhan in *Nouveaux Mélanges d'archéologie, d'histoire et de littérature sur le moyen âge* Série 3, T. IV hält die Urkunde für das Werk eines ungeschickten Fälschers.

1327. **Celanova**. Schenkung S. Rosendos. 935. — gedr.: Yepes, *Coronica V*, Append. f. 424<sup>a</sup>. (vgl. *Revista de Archivos III*, 297.)<sup>1)</sup>
1328. S. Salvador de **Chantada**. Schenkung der beiden Ermesenda (Tante und Nichte). 1073. — gedr.: Yepes, *Coronica VI*, append.; *Revista de Archivos III*, 298.
1329. **Coimbra**, S. Crucis monasterium (Conimbria), Bücher, die im Kloster S. Rufi (in Frankreich) für Coimbra abgeschrieben wurden. — gedr.: *Monumenta Portugaliae Historica; Scriptorum*, Vol. I. (Anonymi Vita Tellois § 13, pg. 68.)
1330. **Cordova**. Bücher, die Eulogius von seinen Reisen dahin brachte. — gedr.: „Alvarus Cordubensis, Vita vel passio b. Eulogii . . . qui passus est Era DCCCXCVIII, a. D. 859“ in *España Sagrada X*, append. 6, pg. 550; *Acta Sanctorum Bollandiana, Martii T. II*, 93 Cap. III § 11; *Patrol. (lat.) curs. compl. ed. Migne T. 115*, pg. 712. (vgl. *Tailhan a. a. O.* pg. 298.)<sup>2)</sup>
1331. Presb. **Dixtingo** schenkt an S. Pedro y otros muchos santos 9 Bücher. 1030. — Quelle: *Tumbo de Lugo. Acad. de la historia zu Madrid.* gedr.: *Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos T. 3*, pg. 298.
1332. Testament des Bischofs **Gennadius** era 953, in welchem verschiedenen Kirchen Bücher vermacht werden. — gedr.: D'Achery et Mabillon, *Acta Sanctorum O. S. B. saec. V (900—1000)*, Lut. Paris. 1685, pg. 35.
1333. **Gerona** Testamentum Poncii praecentoris ecclesiae Gerundensis anno MLXIV. — Quelle: Autogr. in arch. eccl. Gerundensis; gedr.: Villanueva, *Viage literario T. 12*, 306.
1334. Excerpta ex altero martyrologio eccl. Gerundensis, adnotatio in codice martyrologii ms. saec. XIV. — gedr.: Villanueva, *Viage 12*, 295. 300.
1335. **Guimarães** (Vimaranes). Schenkung der Mummadonna. 959. — Quelle: aus dem *Livro de Mummadonna.* gedr.: *Monumenta Portugaliae. Chartae I No. 76*, pg. 46.
1336. **Hordonus II** rex schenkt 922 mehreren Kirchen eine grössere Anzahl von Büchern (die meisten an Samos). — gedr.: *España Sagrada XIV*, append. III, 367 sqq. vgl. das Wesentliche, auch *Revista de Archivos III*, 284.

<sup>1)</sup> Auch in dem Buche von José Villa Amil y Castro, *Los códices de las iglesias de Galicia en la edad media. Estudio histórico-bibliográfico*, Madrid 1874, pg. 10. 11. Dort sind auch noch andere der im Folgenden aufgezählten Stücke benutzt: No. 1328 pg. 16; No. 1331 pg. 15; No. 1336 pg. 8; No. 1338 pg. 15; No. 1346 pg. 40; No. 1347 pg. 60. 61; No. 1348 pg. 41; No. 1349 pg. 64. 65; No. 1350 pg. 60; No. 1351 pg. 65; No. 1353 pg. 60; No. 1356 pg. 43. 44; No. 1358 pg. 62. 63; No. 1368 pg. 10; No. 1370 pg. 17. 18; No. 1374 pg. 8; No. 1375 pg. 9; No. 1377. 1378 pg. 13.

<sup>2)</sup> Ein für klassische Litteratur und ihre Ueberlieferung bedeutendes Zeugniß.

1337. König **Johannes von Aragonien**. Nachrichten über einzelne, von ihm besessene Bücher und litterarischen Verkehr aus den Jahren 1385—1396. — Quelle: Documente des Archivo de la Corona de Aragon zu Barcelona. gedr.: Documents històrics catalans del sigle XIV, colecció de cartas familiars corresponents als regnats de Pere del Punyalet y Johan I. Premiada en los jochs florials de 1888, Barcelona 1889, pg. 124. 125. 126. 130.
1338. S. Martin de la villa de **Lalin**. Adosinda, Christi ancilla, schenkt 15 Hss. 1019. — Quelle: Tumbo de Lugo in der Acad. de la Historia (vgl. Eguren, Memoria descriptiva pg. XC).
1339. **León**, Cathedrale S. Maria de la Regla. Frunimus I. Bücherschenkung, 874. — gedr.: España Sagrada XXXIV, escr. III, pg. 429 sq. Die Bücher ausgehoben bei Tailhan pg. 305, Note 1 und Noticias bibliográficas y catalogo de los códices de la Santa Iglesia Catedral de León por R. Beer y J. Eloy Diaz Jimenez, León 1888, pg. IX.
1340. Frunimus II. Schenkung. 928. — Quelle: La donacion está en un pergaminio gothico del Archivo de la Santa Iglesia de León. gedr.: España Sagrada XXXIV pg. 235, n. 45; nur die Bücher bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. X.
1341. Bücherschenkung des Infanten Hordonius, Sohn Bernards II. 1042. — gedr.: Beer und Jimenez a. a. O. pg. XI. Anm. 1 (nur die Bücher ausgehoben).
1342. Testament des Bisch. Pelagius von León 1073. — gedr.: España Sagrada XXXVI, escr. XXVIII, append. pg. LIX; nur die Bücher bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. XII Note 1.
1343. **Lérida**. Testamentum magistri Radulfi an. 1187. — Quelle: Ex archivo eccl. Herdensis. gedr.: Villanueva, Viage 16, 263.
1344. Villanueva de **Lorenzana**. Schenkung des Conde Santo, Osorio Gutierrez. 969. — gedr.: Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 14.
1345. **Lugo**. Testament des D. Pedro. 1042. — gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 39.
1346. Archid. Petrus Aria schenkt zwei Bücher 1230. — gedr.: Revista de Archivos III, 346.
1347. Fernando Fernandez erhält 1283 Bücher, nach dessen Tode sie an die Kirche von Lugo kommen. — gedr.: a. a. O. pg. 365.
1348. Archid. D. Fernando Martinez schenkt Bücher Kal. Febr. 1299. — gedr.: a. a. O. pg. 346—347.
1349. Hec est notitia librorum, quos habet archidiaconus fferdinandus martini a capitulo. saec. XIII. — gedr.: a. a. O. pg. 366.
1350. Decan Arian Perez vermacht Apr. 1305 zwei Bücher. — gedr.: a. a. O. pg. 363 sq.
1351. Bücher, die Fernando Jañez de Asma geliehen erhielt IX. Kal. Febr. 1307. — gedr.: a. a. O. pg. 366.

1352. Archidiacon D. Miguel (oder Matthaens) vermacht drei Bücher zuerst an Pedro Fernandez, von dem sie 1308 an die Kirche kamen. — gedr.: a. a. O. pg. 348.
1353. Drei Ausleihvermerke vom 24. Aug. 1310 und später. — gedr.: a. a. O. pg. 365.
1354. Bischof D. Juan (1307—18) vermacht seine Bücher (in zweiter Hand) an die Capitelbibl.; genannt nur eines. — gedr.: a. a. O. pg. 347—348.
1355. Canon. Juan Escrivano schenkt im Testament Bücher, 1326. — Quelle: Tumbo de Lugo. gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 19.
1356. Arzt Fernando schenkt seine Bücher an Verwandte, die den gleichen Beruf wählen, sonst an die Dombibl. ca. 1347. — gedr.: Revista a. a. O. pg. 347.
1357. Testament des Pontevedra Gonzalo Perez. 1381. — Quelle: Colegio de benedictinos de Lerez. gedr.: (die Bücher) bei Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 21.
1358. Hee est notitia librorum quos dominus johannes roderici decanus lucensis tenebat ab ecclesia lucense. — gedr.: Revista a. a. O. pg. 365 sq.<sup>1)</sup>
1359. Presbyter **Meliki** schenkt einige Bücher an San Salvador de Porma und an Sahagun. 960. — gedr.: Eguren, Memoria descriptiva, pg. LXXXIX (und nach Zeugniß desselben vorher von Escalona).
1360. S. Maria de **Nájera**. 1270. Carta del Rey D. Alfonso X, en que confiesa haber recibido del convento de Santa Maria de Nájera varios libros. — Quelle: Acad. de la Historia, Madrid. — Collec. del Conde de Mora, tomo XXIII, 023. gedr.: Memorial hist. Esp. I, 258.
1361. S. Michael de **Negrellus**. 870. Schenkung zweier kirchl. Bücher durch Flomaricus et Gondila. — Quelle: Livro de Mummadonna. gedr.: Monum. Portugaliae Chartae I, escr. 5.<sup>2)</sup>
1362. S. Salvador de **Oña**. saec. XIII in. Doña Sancha Jimenez schenkt einige Bücher. — Quelle: „carta partida por A. B. C.“ der Acad. de la Historia, Madrid. gedr.: Eguren, Memoria descriptiva, pg. XC.

<sup>1)</sup> Der Vollständigkeit halber hätten hier noch Nachrichten über einzelne ausgeliehene Hss. von Lugo eine Stelle finden sollen, die in der Revista de Archivos III, (zumeist) pg. 349. 350 stehen; aber da es sich fast immer nur um Hss. dreht, welche schon in den anderen Notizen über Lugo erwähnt wurden, so halte ich die Auführung im Detail für Raumverschwendung.

<sup>2)</sup> In der Urk. wird von der Eroberung Portugals durch Alfons d. Gr. gesprochen, welche damals noch nicht stattgefunden haben kann; ferner hat nach dieser Urk. Bisch. Gomade die Kirche von S. Michael consecrirt; er hat aber später gelebt. — Darnach hat die Urk. überhaupt keine Gewähr.

1363. S. Julian y S. Basilisa del lugar de **Piasca**. Theoda und Argonti schenken Bücher, saec. X. — Quelle: Urk. des Arch. zu Sahagun. gedr.: (nach Escalona, Hist. de Sahagun) Eguren, Memoria descriptiva, pg. LXXXVIII.

1364. Testamentum et codicilla ordinata a D. Fr. **Raymundo de Ponte**, episcopo Valent. anno 1312 Tarracone quo cum aliis episcopis ad concilium provinciale venerat, ubi et mortuus est die 13. Novembris. — Quelle: Ex arch. eccl. cathedr. Valentiae. gedr.: Villanueva, Viage 4, 313 sqq.

1365. **Rosas**. Acta consecrationis ecclesiae Rotensis an. 957. — Quelle: Ex arch. eccl. Rotensis. gedr.: Villanueva, Viage 15, 293 (drei Kirchenbücher).

1366. **Sahagun**. Ermigildus schenkt Kirchenbücher 922. — gedr.: Yepes, Cronica V, escr. 9, f. 435<sup>a</sup>.

1367. **S. Christophori** prope castrum Salinas. Restauratio et dotatio ecclesiae S. Chr. p. c. S., 949. — Quelle: Ex schedis Jacobi Pasqual canon. Praemonstr. cuius autogr. extabat ap. D. Cluet in villa Uliana. gedr.: Villanueva, Viage 10, 257 sq.

1368. **S. Felix y los Macabeos** en las orillas del Masma. Schenkung von Osorio y Argilon 933. — Quelle: Arch. Histórico Nacional. gedr.: Revista de Archivos III, 297.

1369. **S. Floridi**. Isti sunt libri quos dominus beate memorie papa celestinus ecclesie sancti floridi pro redemptione anime sue tribuit. — Bedeutende Schenkung saec. XII. Quelle: Cod. Escor. a. II. 10, fol. 255<sup>b</sup>, col. 1. gedr.: Bibliotheca patr. lat. Hispan. Bd. 1, pg. 26. 27.

1370. **Santiago di Compostella**. Schenkung des D. Diego Gelmirez. — gedr.: Historia Compostellana lib. II, cap. 57 (aus einem Evangeliar); Revista de Arch. III, 299.

1371. Archidiaconus Miguel Sanchez vermacht der von ihm 1292 gegründeten Capelle im Kloster der Cathedral drei Bücher. — Quelle: aus einem Reisebericht von 1600. gedr.: 'Galicia'. Coruña 1864; daraus Villa Amil y Castro a. a. O. pg. 19.

1372. Basilica del **S. Jago, S. Julian y San Jorge** in sanctas massas circa Minei juxta civitate Luco. Schenkung des Presb. Felix 923. — Quelle: Tumbo de Lugo. gedr.: Revista de Arch. III, 285.

1373. **S. Pedro** de Eslonça. Schenkung der Urraca. 1099. — gedr.: Sandoval, Fundaciones, S. Pedro de Eslonça. § VII, pg. 39; — Yepes, Cronica IV, escr. 36, f. 456. (vgl. Eguren, Memoria descriptiva pg. XC.; Tailhan a. a. O. pg. 318.)

1374. **S. Sebastian** del Monte Sacro. Bücherschenkung 914. — gedr.: Revista de Archivos III, 284.

1375. Schenkung des Bischofs Sisnandus Kal. Febr. Era 952.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Das bei Yepes, Cronica IV, escrit. 14, f. 438<sup>b</sup> stehende Stück (cf. auch Revista de Arch. III, 285) datirt Kal. Sept. Era 952 enthält dieselben Bücher.



— gedr.: Yepes, *Coronica IV*, escr. 13, fol. 438. cfr. *Revista de Archivos III*, 284.

1376. Testament **Siseberts II.**, Bischofs von Urgel, in dem er verschiedenen Kirchen Bücher vermacht. 28. März 839. — Quelle: *Ex cartor. I Urgellensis eccl. No. 802*, fol. 237. gedr.: Villanueva, *Viage literario T. 10*, pg. 235.

1377. S. Maria de **Sobrado**. Schenkung von Hermenegild und seiner Frau Paterna. 952. — Quelle: Tumbo von Sobrado im Arch. *Histór. Nacional. gedr.: Eguren, Memoria descriptiva pg. LXXXIX*, daraus *Revista de Archivos III*, 298.

1378. Schenkung des Bischofs von Compostella Sisnandus. 956. — Quelle: dieselbe. gedr.: a. a. O.

1379. **Tarazona**. Conserva actualmente el archivo de la iglesia catedral de Tarazona un instrumento publico escrito en lengua catalana, y fechado á fines del siglo XIV, del que resulta que D. Fernando Calvillo, obispo de Vich, dió al cabildo de la mencionada iglesia de la que este señor habia sido dean, cuarenta y cuatro codices, cuya mayor parte contenian obras de teologia y derecho canonico. (vgl. Eguren, *Memoria descriptiva pg. XCI*.)

1380. **Tarragona**. Testamentum D. Bernardi de Olivella archiep. *Tarraconensis*. 1287. — Quelle: *Ex autogr. in arch. eccl. Tarrac. gedr.: Villanueva, Viage 19*, 264.

1381. **Toledo**. Códices árabes geograficos conservados en la catedral de Toledo é interpretados jurídicamente por un experto judío y per otro sarraceno. 1239. — Quelle: *Liber privil. eccl. Toletane, fol. 133<sup>a</sup>. gedr.: Boletin de la real acad. de la historia T. 9*, Madrid 1886, pg. 18. 19.

1382. **Tuñon**. Schenkung Alphons III. an das Kloster von S. Adrian und Natalia. 929. — gedr.: *España Sagrada XXXVII*, escr. XII, pg. 340.

1383. Monasterio de **Valbuena**. Preise von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen unter König Heinrich IV. von Castilien (1454—1474). Darin auch Bücherpreise. — gedr.: *Demostracion histórica del verdadero valor de todas las monedas que corrian en Castilla durante el reynado del Señor Don Enrique IV... su autor Fray Liciniano Saez, Madrid 1805*, pg. 521.

1384. S. Juan de **la Vega**. Schenkung des Bischofs Oveco von Leon 928—950. — gedr.: *España Sagrada XXXIV*, pg. 453; die Bücher ausgehoben bei Beer und Jimenez a. a. O. pg. XI, Note 1.

1385. **Vich**. Testamentum Idalcarii episcopi Ausonensis circa annum DCCCCIX. — Quelle: *Ex autogr. in arch. eiusd. eccl. No. 528. gedr.: Villanueva, Viage 6*, 266 sqq.

